Viesvadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 21 Chafter balle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbe.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

"Tagblatt Dane" Rr. 6650-53. Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abende, aufer Conntage.

Stinge- Breis fur beibe Ansgaben; 70 Big monatlich, M 2.— vierteljabrlich burch ben Berlag bangalle 21. ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljabrlich burch alle bentlehen Boftanstalten ausschliefellen beiligeb Bezang Beriellungen nehmen ausstebner entgegen; in Biesbaben bie Bweighelle Bissaffeng 19, iewie die Ausgabeitellen in allen Teilen ber Stadt; in Biebrich: die bertigen Aussabeitellen und im Rheingam bie betreffenben Tagbiart. Träger.

Angeigen-Breis für die Zeile: 15 Big. für driftiche Angeigen im "Arbeitsmartt" und "Atleiner Angeiger" in einheitlicher Sahandfuhrung, lewie für alle übrigen driftichen Angeigen; 20 Big. für alle auswärtigen Angeigen; 1 Aft. für dei liche Refelamen; 2 Aft. für auswärtigen Angeigen; 1 Aft. für dei liche Refelamen; 2 Aft. für auswärtige Refelamen. Gange, balbe, beitete und betreit Seifen, durchtenlend, nach beionderer Berechtung. Bei wiederholten Aufmahme unveränderter Angeigen in largen Zwiichenrammen emiprechender Rochlaß.

Altietn-Annehme: Für die Abend-Ansg. bis 19 Uhr Berliner Schriftleitung bed Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf Güngelftr. 66, Fernfpr. : Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Bluben wird teine Bemahr abernommen.

freitag. 2. Oktober 1914.

Morgen=Ausgabe.

Mr. 459. . 62. Jahraana.

Der Krieg.

Das wiederaufgenommene Ringen auf dem galizischen Kriegsschauplate.

Berlin, 1. Oft. (Gig. Drahtbericht) Rtr. Bin. Der Berichterftatter bes "B. E." melbet aus bem öfterreichifch-untarifden Briegepreffequartier vom 1. Oftober: Die britte Shafe bes Ringens auf galigifdem Boben hat begonnen. da ben letten beiben Wochen fonnte fich bie bfterreichifch-unbarifde Armee unter bem Schut ihrer ftarten neuen Bofitioten hinter ber Gan . Linie in Rube verproviantieren, bie Berluffe burch britte Mannichaften ausgleichen und ben gefanten Beftanb burch größere Referven erhöhen. Dant ihrer Gridopiung und Munitionsverausgabung famen bie Ruffen bahrenbbeffen nicht über bie Befehung ber freiwillig überaffitnen Gebietsteile von Galigien und ber nördlichen Bufobing und fleinere Blanteleien hinaus. Aberbies erichwerte ber wochenlange Regen, ber bie ruffifchen Bufuhrgeliete aus Bobolien in Gumpfe verwandelte, bie Rach-Sube und bie Berproviantierung ber ruffifden Armee. Inlitebeffen festen bie ruffifden Operationen gegen ben Mu f-Barfd ber beutichen Truppen ju fpat ein und ber beirfungolod. Go reicht nunmehr bie beutiche Armee berbunbeten öfterreichifd-ungarifden Armee ihre Sanb, beilde im Bertrauen barauf einen Monat lang ben Stoffen in Begen fie tongentrierten weit überlegenen ruffifden Sauptnad, ansgenalten und ben geplanten Durchbruch zweimal bereitelt bat

bel Berlin, 1. Oft. Bom öfterreichischen Briegsichau-Berlin, 1. Oft. Bom operceingigen. Berliner Morgen-Ariegspressequartier, 30. Gept.: Die feit einigen Mriegopressequartier, by. Sept. Rrafte auf dem bollendete Rengruppierung unferer Krafte auf dem den Kriegsschauplat war die Einseitung zu neuen kaben Kriegsschauplat war die Einseitung zu neuen kampfen, die in allernächster Zeit beginnen betten. Es wird immer deutlicher, daß der Zwed, zu de der Rudzug der öfterreichischen Truppen von der Armeetellung angeordnet wurde, sich in nühlich ster Weise bat. Durch die Wahl der jeht eingenommenen Stel-gen wurde die Wahl der jeht eingenommenen Stel-gen wurde die Ausdehnung der Kampifront in ein Ber-gen durche die Ausdehnung der Kampifront in ein Ber-gen der Stärfe unserer Kräfte gebracht und die Koopera-bilder Stärfe unserer Kräfte gebracht und die Koopera-bilder Stärfe unserer Kräften Armes gesichert. Die Bemit ber berbundeten beutschen Armee gesichert. Die Beben bisherigen Schlachten stod te und bis beute noch au einem bedeutenden Angriff zwed's Ausnutzung des Befangen konnien. Geringfügige Widerstände und dengesechte erforderten zeit- und frafteraubende Ent-Co fonnte Die Bereinigung ber beutiden Gireitmit den unfrigen auf dem gungen günftig. mit den unfrigen auf dem galizischen Boden erfolgen.

Die Flucht aus Galigien und ber Bufowing.

XX Bien, 1. Oft. (Gig. Draftbericht) Rir. Bin. Giner an Norreipondenz zufolge beträgt die Gefantzahl der Bolisien und der Bufolge betragt die Gestalligen Bewohner 10000, wovon 70000 nach Wien famen.

der neueste französische amtliche Schlachtbericht. teften nadmittag ausgegebene frangofische amtliche

Schlachtbericht lautet: Auf unferem linken Flügel im Rorben ber Comme fahrt bie Aftion fort, fich mehr und mehr nad Rorden zu entwideln. Bwifden Dife und Misne hat der Geind einen heftigen Mugriff auf Trach le Mont unternommen im Rordweften bes Balbes von Laigle. Er murbe unter Berluften gurudgeichlagen. Im Bentrum Ruhe auf ber nangen Front von Reims bis gur Daas. Bwijden Argonnen und Maas leichte Borftoge feitens ber Frangofen. Im Boebre ruden frangofifche Truppen nach heftigen Rampfen auf mehreren Buntten bor, befonbers im Diten bon St. Mibiel. Auf bem rechten franift die Situation unberanbert.

Rad in Genf eingetroffenen Barifer Depefden wird anerfannt, bağ ber rechte bentide Flügel anch geftern wieder eine ungefdmachte Stoffraft Beigte und nordöftlich von Compiegne fehr fraftig und gielbemunt vorgeht. Die Frangofen liefen Gefahr, einen wichtigen Bunft zu verlieren, boch erhielten sie rechtzeitig Berstärfung. Die Deutschen erneuern ihre Bemühungen nach allen Richtungen auch im Woebre-Gebiet, besonders in der Umgebung von St. Mihiel wird ber Rampf fortgefest.

Die fast uneinnehmbare Stellung der Deutschen.

O Mailand, 1. Oft. (Eig. Drabtbericht) Atr. Bln. Der "Secolo" schilbert die wundervollen Anlagen ber bentichen Laufgraben. Bewunderungswürdig sei bom militarischen Standpunft, daß das riesenhafte Ameisenwerf überall, wo fich die Deutschen aufhielten, entftand. Man muß die ausgehöhlten Laufgraben an der Niene mit eigenen Angen gefehen haben. Gie find hauptfachlich in brei Teile geteilt. Der erfte fei nur fur bie nachtlichen Borpoften bestimmt, 200 Deter entfernt liegen bie Sauptlaufgraben, bie teilmeife gementiert und gedect find. Sinter dieser zweiten Linie befinden sich nicht mehr Laufgraben, sondern große Söhlen, wo Lebensmittel und Munition, wo die Rüchenund Schlafstätten untergebracht sind. In diesen Söhlen
sind Felbfanonen aufgestellt, während die großen Belagerungefanonen hinter ber Truppenlinie auf ihren Bementplattformen ftehen. Aurgum, es ift eine unterirbische Stadt mit Kreng- und Quergangen, die fich auf 10 Kilometer im Tale ber Aisne eritredt und wo fid eine Bevolferung von faufend und abertaufend Mannern fo gut verfteden fann, baf man auf 100 Meter Entfernung ihre Gegenwart nicht er-

Die Wirkung unferer felbgrauen Uniformen.

W. T.-B. Bern, 1. Oft. Der "Berner Bund" schreibt über die Wirfung des Feldgraus: In der frangösischen und englischen Preffe lieft man in der letten Zeit wiederholt, daß bie Infanteristen fich bitter über die Un fichtbarfeit des Reindes beflagen. Man wife im Gefecht nur, daß biefe Gefahr in ber Rabe fei, aber bie Stätte fonne man nicht her-

Die Belagerung Antwerpens.

🗆 Rotterbam, 1. Oft. (Gig. Drahtbericht) Rtr. Bin. Aus Untwerpen wird hierher gemelbet: Bei bem Fort Baelhem fprengten bie Deutschen bas Bulvermagagin; fie follen bie bortigen Erintwafferwerte gerftort und bie Blate Lier und herenthals befest haben.

Afghaniftan gegen Rufland und Britifch Indien.

W. T.B. Konstantinopel, 1. Oft. (Nichtamtlich.) Ein hiefiges Blatt gibt die Meldung des afghanischen offiziellen Organs "Aradjulah Barulafghan" wieder, nach welchem der Emir von Afghanistan eine Streitmacht von 400 000 regulären Truppen unter dem Obermacht von 400 000 regulären Truppen unter dem Obermacht befehl feines Brubers Raer Illah Sthen mit bem Auftrage gefandt hat, bie Stadt Befohawar, ben Schluffel In biens, zu besehen. Gine andere aus 300 000 Mann bestehende afghanische Streitmacht unter bem Befehl bes Thronfolgers Rarec Bere mariciert gegen Ruglanb.

Die Siegesbeute der Frangosen bei Pelagosa.

Die "Giegesbeute" ber frangofilden Glotte nach ber Befchichung bes Leuchtiurms Belagofa besteht, wie ber "Boff. Big." aus Bien gemelbet wird, aus Bafche und ben Unter-hofen bes Bachters, zwei alten hennen, 30 jungen huhnern, zwei Tauben, einer Ziege, einem Kanarienbogel und einem halben heftoliter Wein. Alles dies ift don den Franzosen mitgeschleppt worden. — heller als je wird nach dieser glanzenden Wassentat die französische "Gloire" erstrahlen!

Botha gegen Deutschland!

hd. Rotterbam, 1. Oft. In einer Rebe in feinem 2Babibegirf forberte Botha fein Mubitorium auf, bie Regierung gu unterftugen. Er fet über die beutschen Blane in Gubafrifa unterrichtet worden, wobei sich einem "bie Haare it subafrika unterrichtet worden, wobei sich einem "bie Haare jt räubt en". Er führte aus, daß Südafrika mitzureden haben folke über die endgültige Regelung der Stellung von Südafrika. Er betonte, was Belgien und Frankreich für die Buren mabrend bes fubafrifanifchen Grieges getan hatten, während Deutschland eine feindliche Stellung annahm, als es sah, daß das Blatt sich wendere. Botha versicherte schließlich, daß die Deutschen das Gebiet Südafrifas verletzt bätten. Dies sei jedoch ohne Bedeutung. Die Hauptsache sei, daß Südafrifa im Krieg sei und seine Pflicht erfüllen misse.

Die Stellung der Pforte.

O Berfin, 30. Geptember. .

Die Bühne des weltgeschichtlichen Dramas beginnt sich zu erweitern. Wir haben wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß im weiteren Berkaufe der Ereigniffe die Pforte noch eine Rolle gu ipielen berufen fein durfte; wir batten uns mit Andeutungen begnügen muffen, und auch jest ift die Lage noch nicht so beschaffen, daß mit größerer Deutlichkeit über das, was sich vorbereitet, gesprochen werden könnte. Aber die Weldungen aus Konstantinopel bedürfen auch feiner weiteren Auslegung für den, der gwifden den Beilen au lefen verfteht. Die Sperrung der Dardanellendurchfahrt redet bereits flar genug; die Pforte ift eines Angriffs gewärtig und verjett fich in Berteidigungszuftand. Bor einigen Tagen hatte der Rapitan eines englischen Torpedoboots die Unverschämtheit, von einem fürfischen Kreuger zu verlangen, daß er eine beftimmte Grenze vor den Dardanellen nicht überichreite, widrigenfalls er in die Schuftlinie der englischen Flotte geraten würde. Das ist eigentlich schon der Kriegsauftand. Die militarische Geite ber gespannten Lage ning hier imerortert bleiben, dagegen fann über die Umriglinien ber politifden gufammenbange gesprochen werben, nachdem der Dreiberband, insbe-

Bis Bon H. Eleizmann.

Liter, daß die Belgier die Strede Aachen-Lüttich nicht ich bar den fönnen. Wehr als zehn Tunnels und fürfiden das Zerstören können. Wehr als zehn Tunnels und hat haupifächlich über die Maas, find hier vorhanden das Zerstörungswert sehr erleichtert. Kan ließ dem das Zerstörungswert sehr erleichtert. bem berungludten Berjuche an einem Tunnel hinter Brendstation Herbesthal bewenden und bernichtete bafür Etglobell unfinniger Beife auf den Stationen, in den und Relegraphenamtern, auch in den großen Stadten Actegraphenantern, aug in den gelichnitt die furgum, tat Dinge, die gar nicht geeignet waren, den die des deutschen Heeres aufguhalten. Ohne itber-geren und Berftand fügten sich die Belgier damit an die Zige von Station zu Station telephonisch an-die Zige von Station zu Station telephonisch anbie Apparate requirierte man — und bei bem anden die Apparate regurrierte man bis starten Bertehr fo lange auf offener Strede liegen is fie Einfahrt haben. Dieje Aufenthalte find besonlang bor ben großen Städten Lüttich,

Dieber Luttich und Bruffel treten unfere Gifenbahnaler Dienst auf der Losemotive an der Hand-Bfeift es breimal, fo beigt es bie Bremfen ftarf bie Luftdrudbremse ist ausgeschaftet. Die Gifenden die Lufidruckbreinse ist ausgezignatet. Die Geschieden die weiter nach der Front zu liegenden aus und ihre Offisiere überwachen als Verkehrstahnhof und Teilstrecke. Die weiteren Linien, die

Auf der Bahn durch Feindesland. | mehr nach der Beimat zu liegen, sind den deutschen, nach der Bahn durch Feindesland. | Belgien beorderten Eisenbahndeamten überlaffen, die jehr das erste Zehntausend wahrscheinlich ichen überschritten bas erfte Behntaufend wahricheinlich fcon überfchritten haben. Gie muffen fämilich gebiente Leute fein, ba fie nicht felten mit bem Gewehr in der Sand arbeiten muffen, das auch der Ramerad vom Gifenbahnregiment nicht bon fich lagt. Auf ber Rudreife bom belgifchen Rriegsichauplate begegneten mir viele deutsche Lokomotiven, durchweg schwere, bie zu zweien, bieren, ja bis zu zehn aneinander gefoppelt, bie Reise nach dem Feindesland angetreten hatten. Zwei Wagen dahinter besorderten die Mannschaften dazu. Sie follen die langen Verwundeten- und Gefangenenzüge ziehen; ihre belgischen Rollegen haben nicht die Krafte bafür.

She ich nach Luttich hineinkam, hatte ich das merkwürbige Bergnügen, Die lette Strede bon Chenee an bis gur Stadt auf dem Bahndamm zu Fuß zurudzulegen. Bor-läufig, d. h. in 2 bis 3 Stunden, fuhr nämlich gerade fein Bug babin. Dit Doppelposten, geladenem Gewehr ging es in die Dunkelheit hinein, den fdmach glangenden Schienen nach. Alle paar hundert Meier leuchtete etwas auf: das aufgepflanzte Seitengewehr eines Vojtens, und löfte sich etwas aus bem Dunfel: ber Posten selbst. "Halt! Wer ba? Parole!" War diese gesagt, so war's gut. Und stolpernd auf und ab ging's weiter unfer verhaltenem Flichen den seine Lichtern bes Lutticher Bahahofs zu. Man schimpft über die ichlechte Beschaffenheit bes Oberbaues ber Bahn, und wirklich, jest merkte man das an dem eigenen Körper. Der Lärm war groß genug, um jede Wache, zumal die Unter-Parm war geog genug, um leve Bange, dumal die umeroffiziersposten frühzeitig zum Aufmerken zu veranlassen; die
letteren fanden sich meist in den Weichenstellerhäuschen und
Blodhäusern. Phantastisch hob sich hier ein schief gespanntes

Belituch bom Dache abwärts bis gum Bahndamm ab. Darunter lag in ber warmen Racht bie biensifreie Mannfchaft und ftarrte aufmarts, ju ben fparlichen Gternen, bie burch die Spalten des Tudjes bereinlugten. . .

Bon Schienenpaar gu Schienenpaar fuchten wir einen leidlichen Fugpfad, fanden aber feinen. In mehreren Gifen-bahnwagen ichlief auf Strob ein Teil bes Landfturms. Der übernahm nun bie Gubrung und brachte mich auch beil gur Engelbrude. Da rumpeste von der versehrten Seite bedächtig ein Zug auf und zu. Die Fahrtrichtung ist hierzulande links; so wichen wir rechts aus. Unendlich lange Materials guge und Geschütze, sowie Munittonstransporte poltern über die breiten Bahntorper in der Richtung nach der Rufte gu. Es war ber Bubehör ju ben gewaltigen Truppenichuben, Die eine Boche faft anhielten. Was waren das für frifche Kerle, bellen Bergens, hellen Ginns und mit fief brennenbem Drang, loszuschlagen!

Eros ber tagelangen Babnfahrt faß in ihnen allen, ob junger Affiber, ob älterer Reservebestand, ein gehöriges Stild Kraft des Körpers und der Geele. Wenn ein solcher Reservistenzug in eine deutsche Bahnhofshalle einlief, fuhr man förmlid jurud bor der Gewalt des Hurra-Rufens, das biefe Schar anftimmte. Die gange But des Losgehens auf bie gemeinen, treulosen Englander hatte fich in vier Bochen noch sehr vertieft, fonzentriert. Bis Löwen hatte ich das Glud, auf einem offenen Wagen mit ihnen zu fahren. fonnte ihnen noch das Fort Loucin und das Nachbarfort bon bem Baggon aus zeigen, swei fleine Erhebungen ober viels mehr Schutthaufen, die man nur an ber aufgepflangten deutichen Jahne erkennt. Die Gegend wird flach und nimme

fondere England und Frankreich, die Pforte durch ortgesette Herausforderungen dem Puntte gebracht haben, an dem jest die tirkijche Regierung bereit und reif zu einem wichtigen Entschluß geworden zu sein scheint. Wenn man die Verhältnisse im Südosten überblickt, so zeigt sich nirgends, eine Stelle, wo der Dreiverband dem Pfortenreiche etwas zu bieten gehabt hätte, zumal Griechenland, obwohl es einstweilen seine Neutralität bewahrt, im französischenglischen Fahrwasser segelt. Wie anders un fere Stellung zur Türkei ist, das braucht im einzelnen nicht dargelegt zu werden, auch verbietet sich ein näheres Eingehen durch selbstverständliche Rücksichten. Jedenfalls war der Hergang der, daß seit dem Kriegsausbruch Afte der Feindseligkeit von seiten der Westmächte gegen die Pforte unaufhörlich aufein-ander gefolgt sind. Die britische Regierung legte Be-schlag auf die beiden türkischen Schlachtschiffe, die auf englischen Wersten ihrer Fertigstellung nahe waren, der britische Admiral Limpus und seine Offiziere scheuten nicht vor der Gemeinheit zurück, auf den ihm anvertrauten Schiffen Sabotage ju iben. Es fam der Protest der Dreiverbandsmächte gegen die Aufhebung der Kapitulationen, und am 22. Septenber war die Lage bereits derart, daß sich die "Ngence Haben Wer Mehren Mehren man die Konstantinopel berichten ließ: "Nach allgemeiner Meinung nuß man sich auf eine Berschäftend gefaßt machen." Die Berichärfung der Peziehungen zwischen Pforte und Dreiverband gefaßt machen." Die Berichärfung ein ungemein wichtiges Kreignis. Denn wenn wie gesoot auch nur wichtiges Ereignis. Denn wenn, wie gesagt, auch nur in behutsamer Weise von diesen werdenden Dingen geibrochen werden kann, so zeigt sich doch sogleich, daß die dwirkungen auf die Balkanstaaten und ihr ferneres Verhalten schwerlich werden ausbleiben fönnen, womit also die Frage nach der weiteren Stellungnahme namentlich Rumaniens ind griechen lands afut wird. Es würde sodann auch nicht ausbleiben können, daß ein Umsichgreisen des Brandes Agppten mitte. Was aber dem Betrachter immer von neuem als das Merkwürzigste erscheinen nuß, das ist, daß die britische Politik, indem sie augenicheinlich zu einem Stoß gegen die Türke i ausholt, abermals nur die Geschäfte ihres geborenen Gegners, Ruglands, besorgen hilft. Die gegenwärtige Bundesgenossenichaft der beiden Mächte kann doch nicht gegebene, durch die Natur felbst für immer festgelegte Gegenfate aus der Welt ichaffen. Jeder ruffische Fortich ritt in Afien bedentet eine Schwächung des britischen Beltreichs, jede Stärfung Englands in Afien bedeutet eine Erschwerung für den russischen Ausbreitungsbrang. Die Rechnung, mit der der Dreiverband die Aforte in die Reihe seiner Feinde zu drängen unterninmt, wird hoffentlich gründlich sehlichlagen, aber für die selbstmörderische britische Volitik gilt diese Rechnung einstweisen; also nimmt man es in London seltsam leicht, wenn ein siegreiches Rußland die Meerengen und ganz Kleinassen in seine Gewalt bringen sollte, um England und Frankreich mit einem Landsetzen an der sprischen Küste und mit der Anersenung der britischen Kerrichaft über Agupten abzuspeisen. Das stellt einen so vollkommenen Bechsel der durch ein ganzes Jahrhundert befolgten britischen Mittelmeerpolitik dar, daß man ruhig fagen kann: dieser Umschwung wäre nicht möglich, wenn die große Masse der denkenden Engländer überhaubt wührte oder sich klarzumachen versuchte, welche wahrhaft erichtedende Zumutungen die Leichtfertigkeit der gegenwärtigen Wachthaber an der Themie dem eigenen Bolke macht. Ein Bordringen Außlands dis zum Mittelländischen Meer würde England unvergleichlich stärker in seinen Lebensbedingungen treffen als uns, tropdem lägt fich Eng-land auf diese abentenerliche Bolitik ein! Aber gunächst wollen wir zusehen, was sich weiter am Bosporus entwickelt und wie die Ereignisse dort nach Butarest und Athen, auch nach Sofia hinüberwirken werden. Es ist ja nicht ausgeschlossen, daß der Drei-verband im letten Augenblid erkennt, wie gefabrvoll es für ibn fein muß, die Pforte ohne Not gu reigen. Auch ein Unterlaffen des bisber geübten Drud's also ift möglich; aber man muß das eine wie

das andere abwarten. friedlichen Charafter an. Die Leute hinter Lüttich waren bernunftig und retteten fo haus und Existeng. Der Bauer verrichtet Feldarbeit, eine Frau schafft im Garten, das Bieh Doch liegt in den Mienen etwas Verdroffenes, höchft

Gebrudtes. Besonders bei den gahlreichen Gaffern am

Schienenweg. Mitunter begegnen wir umgeworfenen Wagen. Zer-trümmert liegen sie auf dem Felde oder im Graden. Ganze Lokomotiven findet man seitwärts des doppelgleisigen Weges nach Bruifel völlig zerftort vor. Gine lag umgefippt ba und redie wie ein armer hirschlafer, der auf bem Ruden liegt, die Rader hoch. Es find dies vielfach bie Folgen von Entgleisungen, die bei bem angestrengten Betrieb unausbleiblich find. Da man feine Beit gur Bebung und gur Freilegung ber bochft wichtigen Strede batte, ichaffte man vielfach die Sindernisse aus dem Weg, indem man die Wagen ben Bahntorper himunterplumpsen ließ. Gelegentlich zeigt ein Rebengleis feine freigelegten Schwellen und losgeriffenen Schienen. Die ftarren bann wie bloggelegte Rippen gu bem blauen himmel hinauf.

"Nach Baris!" Gin Pfeil zeigt die Richtung an. Und: Paris geht floten, England in Noten, Belgien hat Ruh" Dieje Spruche waren bas Motto bes Gefangenentransports, ben wir gwifden Barennen und Tirlemont antrafen. Berwundete, darunter schwerer Art, und Unverwundete, Engländer und Belgier und Franzosen, alles beherbergte bieset lange Zug. Ganz hinten die Engländer. Ich machte die Belgier auf die Mitfahrt und schöne Gesellschaft ihrer Freunde aufmerksam. "Pjut docht Diese Schurken! Die sind nicht 'unsere Freunde!" schre entrüstet ein Belgier zurud. "Goddam", weinte der englische Bundesgenosse, "die Sierle haben und allein gelaffen und gu 4000 mußten wir ben

Gine türkifd-griechifde Bereinbarung über mufelmani-ichen Grundbefit.

W. T.B. Konstantinopel, 1. Oft. (Nichtamtlich.) Nach Mitteilungen aus anthentischer Quelle sind im Anschluß an den letzten Notenwechsel zwischen der Ksorte und Griechenland, welche die Beschlagnahme des Grundbesines von Muselmann en in Maze-donien und Epirus betreffen, beide Regierungen übereineskommen den Sit der türkischellenischen übereingekonunen, den Sitz der türkisch-hellenischen Auswanderungskommission von Smyrna nach Konstan-tinopel zu verlegen, um die Prüfung der Frage des Mustaufchs von beiderseitigem Grundbefit ju beidileunigen.

Türlifde Aufmertfamteit gegenüber Ofterreich-Ungarn. W. T .- B. Wien, 1. Off. Auf Anregung bes türfifchen

Botfcjafters Silma-Bafdja wird bas Gebaude bes türfifchen Generalfonfulate in Cerajewo als Lagarett für berwundete öfterreichisch-ungarische Golbaten eingerichtet.

Bulgarien unb Rußland. W. T.-B. Sviis, 1. Olt. (Kichtamtlich.) Das Blatt "Kambana" tritt den russenfreundlichen Zeitungen, welche die Sache Ruglands von der Sache Serbiens trennen wollen, entgegen und fchreibt, beibe Staaten feien untrennbar berbunden; wer mit Rugland gehe, muffe ein Freund Gerbiens fein. Es ware einfältig, auf Ruflands Tude hoffnungen aufzubanen. Die mazedonische Frage ist mit ber Frage ber Beziehungen zu Rufland innig berknüpft. Die Mufion, daß Rugland' die bulgarischen nationalen Ideale verwirklichen fonne, muffe endgültig zerftort werben. Das Blatt will wiffen, bag Rugland neuerdings an Bulgarien Forberungen gerichtet habe, die mit beffen Reutralität unbereinbar find. Das bulgarifche Bolf werbe eine entschiebene Burudweisung dieser Forberungen einmutig billigen. Es müßten sofort Rahnahmen gegen jeden Bersuch, die bulgarische Reutralität zu verleten, getroffen werben.

Die Minengefahr im Abriatifden Deer.

W. T.-B. Rom, 1. Oft. (Richtamtlich.) Nachbem bie zahlreich an mehreren Stellen bes Abriatischen Meeres treibenben Minen ben Tob mehrerer Fifcher berbeigeführt haben, hat das Marineministerium Torpedobootsgerftorer ausgesandt, um die Winen zerstören zu lassen. Das Ministerium hat die Unterörechung der Schiffahrt bis auf Widerunf für die vom Staate subventionierten Linien angeordnet und denjenigen empfohlen, welche bas Rifito einer Reife übernehmen wollen, nur bei Tage und mit ber größten Borficht gu fahren.

Die Buftanbe in Franfreich.

Die Zustände in Frankreich.
Berlin, 39. Sept. Das "Berliner Tageblatt" melbet aus Kom: In der "Gazzetta del Popolo" werden die jehigen Lustände in Frankreich geschildert. Danach sind an der ganzen Kiviera alle Hofels, Schulen usw. in Spitäler berwandelt. Aberall stodt das wirtschafteliche Leben, Handel und Berkehr sind unterbrochen. Durch spanische hisfsarbeiter wird in Südrcankreich sir die Beinlese Sorge getragen. Zahlreiche Personen werden erschwieden, die den Berwunderen und Toten auf den Schlachtseldern ungeheuere Beute abgenommen haben. So wurden feldern ungeheuere Beute abgenommen haben. So wurden vor kurzem in Bourges 40 solche Leute eingebracht.

Der Direktor ber "Autorite" gefallen.
O Nom, 1. Oft. (Gig. Drahtbericht) Kir. Bln. Aus Baris wird gemeldet: Gua be Caffagnac, der Direktor ber "Autorite", ber sich bekanntlich vor bem Kriege mit einem beutschen Zeitungekorrespondenten wegen ber Hansi-Affäre schlagen wollte, befindet sich unter den Toten ber letien Rampfe.

Degrabierung eines frangöfifden Berratere.

hd. Christiania, 30. Sept. Der Parifer Korrespondent der "Aftenposten" telegraphiert, daß der Korporal Gunaust, der Deutschland vor dem Krieg Material über die Funkenftation auf bem Giffelturm angeboten haben foll, im Inbalibenbom begrabiert wurde.

Der frangöfifche Aufmarichplan.

Im Tagebuch eines französischen Offiziers, der bei Ber-dun gefangen wurde, befand sich der französische Aufmarsch-plan, der nach der "Lothr. Bollsstimme" wie folgt lautei:

1. Armee Maubeuge: 1., 2., 3. und 10. Armeeforps.
2. Armee Berbun: 9., 11., 4. und 6. Armeeforps.
3. Armee Foul: 20., 5. und 8. Armeeforps.
4. Armee Epinal: 18., 12., 17. und 18. Armeeforps.

5. Armee Belfort: 7., 14., 15. und 16. Armeeforps. Jebe Armee fest fich zusammen aus 500 000 Mann, insgesamt alfo 2500 000 Mann, Die für bie Offenfibe berfügbar find, ohne die Territorialtruppen zu rechnen.

Die erste Armee bereinigt sich mit den englischen und bel-gischen Armeen, beseht nach Durchmarsch burch Bel-

gien Röln und Robleng und wirft fich ben aus Por beutschland borftogenben Streitfraften entgegen.

Die 2. Armee befest (!) De g und wendet fich nach befe Ginnahme gegen Gaarlouis und Robleng, wo fie it Bereinigung mit ber 1. Armee vollziehen wird.

Die 3. Armee bringt in Lottringen ein, besett be norbliden Teil der Bogesen und wird dann ihren Stande vor Strafburg verlegen.

Die 4. Armee wird bie fibrigen Teile ber Bogeft besehen und bann ben anderen Armeen als Reservearme

Die 5. Armee wird fich Altfird's und Mülhaufen bemächtigen und dann ihren Standort vor Strafburg be-legen, das zu nehmen ift, und wird ihre Bereinigung mit be 8. Armee herbeiführen.

Aus diesem französischen Operationsplan geht wieder einmal mit zwingender Beweiskraft hervor, daß nicht nur if Engländer, fondern auch die Belgier ein gufamme wirfen mit den französischen Truppen von Anfang an 20 abrebet hatten.

Der englische Wefchaftsfrieg.

Bon ber hollanbischen Grenge, 30. Sept. Aus gentes wird amtlich befannt gemacht, daß die Zahl der deu tiches Schiffe, die dis zum 23. September angehalten oder westennennnen sind, 387 beträgt, mit einem Tonnengehalt gie 1140 000 Tonnen, wogegen von englischer Seite nur Schiffe mit einem Tonnengehalt von Les getroffen hat. Bon letzteren lagen 44 Schiffe bei karten kriegserklärung in deutschen Häfen.

Die fpanifchen von England beichlagnahmten Briegsfdifft Motterbam, 29. Sept. Bie gemelbet, wurden die panischen Berften im Bau befindlichen spanischen Berigesichiffe von der Admiralität beschlagnahmt. Das Schiff muß annähernd fertig sein, das erste spätestens in nächten Jahre. Die beiben Kreuzer besiben eine Masserberrängung von 15 700 Tonnen und eine schwere Artiseite von acht 30,5-Bentimeter-Geschützen. Der Panzerschlift nicht besonders frank "Deutscha Prontes Panzerschlift nicht besonders frank "Deutscha Prontes Panzerschlift ist nicht besonders ftark. (Deutsche Tagesztg.)

London, 27. Cept. In einer Banderrede in Criciel in Bales fagte Minister Alond George, daß England Butte 200 000 Mann auf dem frangofifchen Kriegsicher blat bobe Die Stärte ber englifden Streitfraft. plat habe.

Die englischen Berluste ber brei bernichteten Kreuzer. bi. bd. London, 30. Sept. Die Maxinebehörde melbet, die Berluste beim Untergang ber brei Kreuzer "Houfer, "Hogue" und "Creish" 60 Offiziere und 1400 Mans

Gin bitteres hollanbifches Urteil. Die "Kölnische Beitung" meldet aus Amsterdam: Rienws ban den Dag" schreibt in einem Leitartitel über Untergang der drei englischen Kreuzer u. a.: Wir hoffen ben besgischen Blättern zu lesen, daß England, das fahrende Boll meniotene der bei Ergland, fahrende Bolf, wenigstens die glänzende Baffentat bei bei schen Unterseeboots, das sich gang allein zwischen die fein lichen Schiffe wagte und diese zerstörte, ohne Umschapen an er tennt. Die Waffe gehört zwar nicht zur alle romantischen Schönheit. Es schimmert eimas Verräterischen burch, aber sast die ganze moderne Kriegsführung ist eben muß auch so sein. Niemand wird jedoch die aufabsen Kühnheit des deutschen Angrisss bezweiseln können, was macht inzwischen die englische Admiralität

Gie beröffentlicht, bag ein beuticher Silfstreuger, ein Frachtbampfer mit einigen wingigen Ranonen Mantischen Ogean erbeutet murbe, gibt eine Aufstellung Schiffe ber beutschen Sandelsflotte, welche von den bei ländern gesapert sind. Daß diese Berichte gerade jeht ber Presse veröffentlicht werden, deutet nicht auf einen gesall hin.

Belgifde Gemeinbevorfteber bor bem Rriegsgeridt hd. Amfterbam, 1. Ott. Behn Burgermeifter und Sein

täre kleinerer Landgemeinden um Tongeren nördlich Lüttich standen vor einem deutschen Kriegsgericht Tongeren, da sie auf ein Telegramm des belgischen General Schiepper hin Mannichaften der Jahrestlasse 1914 eine riesen. Rach deutschem Gesehe sieht Todessirase auf der Begünftigung derartiger feindlicher Metroben vongen auf deutschem oder bon Deutschen besehren Der Abbedaten wandten sich an das Rechtsgefühl der sichen und suchten vochaumeisen das Rechtsgefühl der siehen und suchten vochaumeisen das von Leit der Metroben ichen und suchten nachzuweisen, daß zur Zeit ber Refru rung die betreffenden Gebiete nicht bollfommen beschi wesen seien. Das Kriegsgericht sprach die Angeflagten ba nicht ein wand frei feitstand, ob die Gemeinden al beseht waren. Die Freigesprochenen warfen sich wend in die Arme der Addocten. In gang Limburg über die niederländische Erenze erregt die Situng größe

Rudzug der Franzosen deden." "Richt doch! Welche Treu-losigseit, es ist nicht wahr, nicht wahr!" spudte ein Franzose nach, der zusällig in einem der englischen Wagen eingesperrt

3d verließ bie ftreitenden Bunbesbrüber und fletterte in die Bagen hinein, die das Schild des Genfer Kreuges tragen. Ungefahr 10 Bagen bierter Alaffe bilbeten ben Kriegslagarettgug für Schwervermundete. Mir fiel fofort bie peinliche Sauberkeit auf. Ungefähr 16 Beiten hat jebet Bagen, deren vierzig als Durchgangezug gekuppelt, einen vollständigen Lazarettzug bilden. Ich erkannte nun auch die Bedeutung des Kesselwagens, der sofort hinter der Lokomotive war. In ihm werden bedeutende Wassermengen erhibt und biefe bann in ben folgenben Wagen geleitet, in bem eine Ruche fich befindet. Die Uniformen ber Bermundeten - es waren englische Offiziere - hangen an Gestellen. Seitlich fab ich ein Tischden fur Speisen und Getrante. Seile baumelten fiber ber Bahn, die die Lagerstatt bes Rranfen bilbet. Mit ihrer hilfe kann er sich wenden, ohne Schmerz zu er-bulben. Bier Pfleger find für jeden Wagen bestimmt. Die Betten federn bei der Jahrt in wagerechter und senkrechter Richtung. Die Leichtverwundeten lagen in Guterwagen auf Stroh ober fagen auf ben zwei Banten, die in ber Langs-richtung, in der Mitte bes Wagens aufgestellt waren. Im Gegenfat zu ben trobigen Englandern fagen die Frangojen ftumpffinnig da und ichienen im allgemeinen frob gu jein, dem morderifchen Feuer ber Deutschen entronnen gu fein. Gottergeben warteten fie auf ihr Edidfal. . . .

Endlich famen wir weiter. Bir fuhren burch ein ge-ichichtlich ehrwurdiges Stud Erbe: Landen, die Beimat bes Begrunders bes Berricherhaufes ber Pippine, Reerwinden, ber Schauplat zweier großer Schlachten im fiebzehnten und achtzehnten Jahrhundert. Tirlemonts weiße, hochgegiebelte

Sauschen gruften unter ber roten Saube ber Biege lende Stadt ift gang verschont geblieben. Die Leute seigt bon dem Borbandensein eines großen Lagent Einige Sanitäter besleiten und Gene großen Lagent Einige Canitater begleiten uns bis Lomen. Gie ets uns einige ergöhliche Proben, wie die Bemohner bierd jefes", tann man ichon bier und da in drolligster Beto

Unweit hinter "Tienen", so beißt Tirlemont war zeigen sich Schützengräben, die eilig aufgeworfen sichen schmal und niedrig. Mitten im Gemüsefelbe, amichen nenden Saaten und gereifter Frucht blinft hier und bald zu mehreren bald Wie Brucht blinft hier Gold nenden Saaten und gereifter Krucht blinft hier Sold zu mehreren, bald allein das holzfreuz eines forgrades auf. Vereinzelte größere Aufschüttungen in die traurige Sprache des Massengrades. Dazwischen zustrungslinde und Baffenstück der Belgier. Bit einem Teil des Kriegsschauplahes zwischen Treemont Werschot, das sich in der Richtung auf Position Antwerpt Aerichot, das sich in der Michtung auf Meckeln-Antwert ausdehnte und die Rudzugslinie bes geschlagenen zeigte. Einige Erdwellen ziehen sich song vor unsernt pen am Horizonte. Dahinter und teilweise barauf sich wohlbehaltene Säusergruppen, die Borposten ber Löwen. Bald ichließen sich die Häufer eng aneinander solgen dem Pahnförper. Aber a Granant Gin Daus folgen dem Bahnförper. Aber, o Grauen! Gin Seus bem anderen hat fein Doch Leer Haffen bie Offnut Tur und Fenfter. Wir find an der Stätte, wo gerecht geltung die Fauft schwer finsen ließ. Wir find in der Löwen. Löwen. . . .

grenag, 2. Oftober 1914.

Bunbesfürften im Felbe. W. T.-B. Detmold, 1. Oft. Fürft Leopold gu

Som Oberften b. Reuter. Berlin, 30. Gept. Auf die Nachricht, bag Oberft von Reuter auf bem Telbe ber Ghre gefallen fei, hatte fich ein Themniber Stammtifch an die in Kolberg wohnende Somefter bes Oberften mit ber Bitte um Rachricht gevandt. Darauf erfolgte nach der "Chemnitzer Allgemeinen Leitung" folgende Antwort: "Der liebe Gott hat meinen Bruder wunderbar beschützt, so daß er aus den morderischen Rampfen bei Maubenge unverfehrt hervorgegangen ift. Aur das Pferd bat er verloren. Kurge Beit barouf, als er mit feinem Stab gusammenstand, platte eine Granate in feiner Rabe. Alle Offiziere wurden babet bermundet, nur ibm allein ift nichts gescheben. Dabei wird er, wie er felbit ichreibt, bauernb totgefagt. Seute erhielt ich noch ichweren Rampfen von ihm wieder Rachricht. Der liebe Gott moge ihn weiter beschützen, wie auch meine gwei anderen Brilder, bon benen der eine auch als Oberst die siegreiche Schlacht unter Generaloberst v. Hindenburg im Ossen mit-geschlagen hat, während mein "Warinebruder" Kommandeur ines Schiffes ist."

Die gelben Lebergamafden ber Offisiere als Bielbuntte. Berlin, 30. Gept. Der ftellvertretende fommandierende General des Gardelorps v. Lowenfeld macht im Rorpsberordnungsblatt befannt: "Gefangene frangofifche Offidiere berichten, daß fie unfere Offigiere und Offigierftellbertreter an ben blanten Bebergamafchen ertennen und abichießen Er rat, bie Lebergamaiden grau gu beichmuten und ftumpf gu machen, um fein Biel gu bieten. Die Englander baben unfere Borgefehten an ber vielen Benuhung ber Fernglafer erfannt und beschoffen."

In Grantreich gefallen. W. T.-B. Leipzig, 1. Oft. Der Besiher und Herausgeber ber "Mienburger Landeszeitung", Oberleutnant b. R. Kurt Thall with (Altenburg), ist am 9. September in Frankreich

Die Liebesgaben ber beutiden Fleifdermeifter. W. T.-B. Berlin, 1. Oft. Im Auftrag bes Raifers bat ber Generalintenbant bes Felbheeres, Generalmajor d. der Generalintendant des Felogeeres, Generalingord. Köhler, der "Allg. Deutschen Fleischerzeitung" mitgeteilt, daß der Kaiser die Spende der deutschen Fleischermeister an Schinken, Spek, Wurft und Dauerwaren sowie Fleischenserven mit Dank annimmt. Die "Ang. Deutsche Fleischerzeitung" hat demgemäß die Sammlung von Liebesgaben eingeleitet und es werben große Ladungen bem Oftund Beftheere gugeben.

Deutscher Bergicht auf Orben und Auszeichnungen aus

Konftantinopel, 27. Cept. Der "Osmanische Llohd" entbalt folgende Angeige: Bur ben Roten Salbmond fieben gum Bertauf: ein Kommandeurtreuz der französischen Stren-legion, ein Kommandeurtreuz des russischen St. Wladimirerbens, ein Kommandeurfreuz des Erdens vom japanischen Schade, zwei japanische Grensäbel (altjapanische Goldeide) und zwei Kalemonnos (japanische Rollbilder).

Berbienter Spott.

Rach der "Boss. Zig" geben die römischen Zeitungen "Bopolo Komano" und "Bita" einen spöttischen Kommentau da den Tiraden gewisser belitisch beeinflußter Künstler-treise über die "Zerstörung" der Kathedrale von Reims. Kardinal Lucon, der Erzbischof von Reims, habe den Besticht des deutsche Australiedes bestätigt und den einen. cicht bes beutschen Generalstabes bestätigt, und ben eigen-nibigen Rlageweibern bleite nun nichts übrig, als ben hohn bu tragen, ben fie reichlich verdienten.

Reine Bulaffung bon Malern, Photographen und Berichterftattern auf bem Griegsichauplag mehr.

W. T.B. Berlin, 1. Oft. (Richtamilich.) Dem ftellber-tretenben Generalstabschef find eine fo große Angahl Gesuche um Zulaffung auf dem Kriegsschauplat als Maler, Berichttritatter und Rhotographen gur Anfertigung photographischer und finematographischer Aufnahmen gugegangen, daß weitere Gefuche keine Verücklichtigung finden können. Reue Antrage hind daher zwecklos und können nicht beautwortet

Die unangreifbaren Jeppeline.

Lonboner Borfrenben. hd. Daag, 29. Sept. Ein gur Instruktion ber Lon-boner Militarbehörben eigens aus Antwerpen berichriebener herborragender beigifcher Aviatifer erffart, es befiehe benig hoffnung, ein ebentuelles Bombardement Londons durch Beppeline wirksam zu verhindern. In Antwerpen sein Beppeline wirksam zu verhindern. In Antwerpen sein Beppelin nachts erschienen; er warf sieden Bomben bie mit ungeheurem Getofe explodierten. Gine Prüfung ber Bombeniplitier habe eine ungeheure Durch-schlagsfraft ergeben. Die Verfolgung bes Zeppelins, lugte der Fachmann, war vollständig un möglich, denn als Beppelin fich burch Scheinwerfer entbedt fah, flog er einfach auf 1500 Meter & o he, wo man ihn aus bem Geficht verbe Berfolgung eines Zeppelins burch Aeroplane. Der Bachmann schlicht: furz und gut: gegen die Zeppeline gibt es also kein sicheres Abnehrmittel. Es sind ganz suchtbar bewaffnete Luftschiffe; sie sind außerdem leicht mandbrierdar und befähigt, eine Fahrt von 700 bis 800 Kilometern mit größter Leichtigkeit auszuführen. Ein Zeppelingneriff er Sandan erscheint dem belgischen Fach-Bedelinangriff auf London erscheint dem belgischen Fachmann also burchaus möglich. Man wiffe ja in Antwerpen,

Beigien geschafit worden fei-Berbot bes Grengverfehrs nach Rugland. hd. Pofen, 80. Sept. Auf Anordnung bes Generaltommandos ift der Vertehr über die Grenze nach Rugland ver-Ge burfen nur biejenigen Berfonen bie Grenze überdereiten, die eine besondere Erlaubnis bes Generalumandos besiben. Die Militärposten sind angewiesen, auf Betsonen, die die Grenze ohne folde Erlaubnis und augerhalb ber Grengübergange überfcreiten, gu schießen.

3th blefem Zwed bereits eine Angahl Zeppeline nach

Sanitare Magnahmen in Oftpreugen. Ministers bes Junern haben sich Ministerialbirefter Ricchner, Geh Rait Krohne und Regierungsrat v. Krieg nach Ofipreugen begeben, um sich über die Folgewirkungen der Schlachten und ber Beseben, um sich über die Folgewirkungen der Schlachten und Det und Stelle zu unterrichten und gegen eingetretene Mißsande hande geeignete Abhilfemaßregeln borgubereiten.

General Lubendorff Ghrenbolter ber Univerfitat Ronigsberg. A Königeberg i. Br., 1. Dit. (Eig. Drahtbericht) Ktr. Bin. Die philosophische Fafultat ber Universität Königeberg verlieh bem Generalmajor Lubenborff, bem General-ftabschef hindenburgs, die Burde eines Shrendoftors.

Die Berlufte ber ruffifchen Armee.
hd. Bufareft, 30. Sept. Die bisherigen Berlufte ber ruffifchen Armee werben auf eine halbe Million-gefchäßt.

Der Prafibent bes rumanifden Cenats in Berlin. # Berlin, 1. Oft. (Gig. Drahtbericht) Rtr. Bln. Der Praftoent bes rumanischen Senats Bajile M. Miffir aus Bufarejt ift in Berlin eingetroffen.

Die Stimmung der Deutsch-Amerikaner.

Der zurzeit in Wiesbaden lebende amenikanische Konjul a. D. A. E. Schlemmer hat sich kurz nach der Mobil-machung, die ihn in Wiesbaden überraschte und ihn vorüber-gehend zwang, nach Frankfurt a. M. überzusiedeln, an einen amerikanischen Freund, den in Auftin in Texas kebenden Rechisanwalt Karl Luetde, gewandt und ihn unter Marlegung ber deutschen Berhältnisse gebeten, seinen gangen (und nicht geringen) Ginfluß zugunften Deutschlands geltend gu machen. Die bom 4. September batierte Antwort des Deutsch-Amerikaners, ber im öffentlichen Leben feines Landes eine hervorragende Rolle ivielt, ist bemerkenswert, weil sich barin eine gerabegu begoifterte beutschifreundliche Stimmung ber beutschen Elemente Amerikas widerspiegelt, die fich auch bereits in erfreulichen Taten geaußert hat. Der Brief lautet in feinen wefentlichften Stellen: "Dier in Amerika berrichte im Unfang der belgischen Schlachten ein ftart antideutsches Gejeber Amerikaner - mit wenigen Ausnahmen wünschte die Deutschen in Teufels Rüche, doch hat fich dies, namentlich seit Japan in Tsingtau operiert, bereits sehr ge-ändert, obgseich wir immer noch schwer unsere gerechte Sache den Amerikanern beibringen können. Wie Du ja weist, hat die amerikanische Breise stels ihre Berichte über Europa und feine Berhältmise durch die "Affociated Breg" bekommen, durch England stets aufgehett, sind die Zeitungen sowohl wie die Lefer von diesem gierigen Lande vergiftet worden, und es nimmt Zeit, jest das Gegenteil zu beweisen. Deutschland, aber vielmehr das deutsch-amerikanische Ekement in den Ber-einigten Stoaten hätte seit Jahren Stellung nehmen sollen gegen diese shstematische Bergistung seitens Englands; jeht find Bersuche gemacht worden, überall sogenannte literarische Bursaus zu etablieren, die dieser Heise die Spihe brechen, und zum Teis auch erfolgreich. Wir Deutsche sind uns alle bewußt, daß die Beziehungen zwischen Deutschland und den Bereinigten Staaten freundliche fein muffen und follen, und nach biefer Richtung bin wird ftart gearbeitet. Auch auf bem Gebiet ber Unterstützung von bier wird nicht Geringes geleiftet, wie Du aus ber einliegenben Literatur erfiebft. Bir haben uns hier in Travis County als erftes County in Texas organisiert; personlich habe ich an Deutsche in über 100 Countys geschrieben und sie zu gleicher Arbeit angeseuert, und jest arbeitet man über ben gangen Staat mit Gifer an biefer Geit drei Bochen ift diejes meine einzigfte Beeblen Gadie. fchaftigung. Wir find ftolg auf unfere beutschen Jungens und ibre Erfolge - namentlich in Rord-Frankreich - und hoffen, baf es ihnen gelingen wird, balb Friedensbedingungen gu diftieren, die glangend für unfer geliebtes Deutschland und fo find, baß fie die Grundlage für einen Weltfrieden bieten. Diese "Wassenmörderei" ist ja einsach unerhört, und doch füh-sen wir alle, daß es sein mußte, und je eber, besto besser. . . Geschäfte find bier natürlich überhaupt feine - Geld ift febr fnapp — Unternehmungeluft gleich Null. Cotton (Baumwolle) wird mit 6 Cent (eiwa die Hälfte des normalen Breifes!) ber-kouft, doch nur von folden Leuten, die Geld nötig gebrauchen."

Aus der "Literatur", auf die in dem Brief hingewiesen wird, geht hervor, doch sich ein "Travis County-Verein für die Unterstützung des Roben Kreuzes in Deutschland" gebildet hat, der sich mit einem in vollstümlicher, eindringlicher Sprache gehaltenen Aufruf an die beutsch-amerikanischen Bitrger von Travis in Texas wendet. Der Aufruf, der von einer Anzahl angesehener Deutsch-Amerikaner unterschrieben ist, hat ichon schöne Ersosse gestabt. Sekretär des Bereins ist E. Queide. Der Gouberneur des Staats, O. B. Cosquitt, ninmt die Beiträge entgegen und sendet sie an das Rote Rrous in Deutschland.

Ausland.

3talien.

Aardinalstaaissefreteär Ferrata erkrankt. W. T.-B. Rom, 1. Okt. (Nidstamklich.) Rach einer Weldung des "Messagero" ist Kardinal-Staatssefretär Ferrata an einer Blindbarment für den der und erkrankt. Die Krankbeit ist nicht schwer, doch erregt sie auch wegen des Alters des Catienten Besorgnisse. Gestern abend war die Temperatur zurückgegangen; das Allgemeinbesinden hat sich gedessert.

Baikanftaaten.

Die Lage in Albanien. Rom, 1. Dit. Da fich bie Buftände in Basona immer mehr verwirren und Rachrichten aus Epirus die Befürchtung rechtfertigen, daß die Epiroten trohalles Ableuguens einen Handftreich bordereiten, so sind Vorfehrungen im Zuge, um diesen Gesabren vorzubeugen und Balona und das die Stadt beherrschende Gesände vor überwidningen au fichern.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Das Eiferne Kreuz.

Mit dem Eisernen Kreuz wurden ausgezeichnet: ber Oberleutnant Lot vom 15. Dragoner-Regiment in Sagenau, früher in Wiesbaden; der Rechtsanwalt Leutnant der Referbe Wenzel auf auf Dochft; der Bizefeldwebel der Referde Dr. Baul Albert aus Wiesbaben; der Einfährig-Freiwillige Unter-offizier bon der 9. Romp. des 80. Regiments Philipp Beder aus Somburg b. d. D.; ber Hornift im Garbe-Grenadier-Regiment Rr. 1 Alexander Albert Triefch aus Dillenburg.

Erlebniffe naffauifcher Soldaten.

Ein Artillerist bes 27. Regiments berichtet hierber: An einem der letten Tage bor Abgang bes Briefs fam der fommandierende General gerade dazu, als ein Soldat, welcher bei der Abräumung des Schlächtfeldes beschäftigt war, ohne sich vielleicht Böses dabei zu denken, einen französischen E e fallen en an den Beinen zu dem bereits ausgeworfenen Grab zu gieben im Begriff war. In ernfter Beife berwies

der General dem Soldaten sein Tun, und am nächsten Tage twurde ein Korpsbesehl bekanntgegeben, nach dem ge-sallene gegnerische Soldaten ganz in derselben Beise an das Grab gu tragen feien, wie die aus ben eigenen Reihen Ge-

Gin Achtgiger aus Wiesbaben ift berwundet worben. Das Blut fchiegt aus ber Uniform herbor, man weiß aber nicht, wo fich bie Bunde befindet. Ein Canitatsfoldat fnöpft ihm ben Rod auf. In bemfelben Moment trifft ben Samariter ein Schuß in den Ropf und stredt ihn tot wieder.

Ein anderer Achtziger aus Bliesbaden liegt verwundet auf bem Schlachtfeld, bicht neben einem verwundeten frangofischen Goldaten. Dieser greift ploblich in die Tafdje. Unfer Landsmann, in welchem bie Meinung entstand, bag ber Frangoje einen Revolber hervorgiehen wolle, erhebt fich mithfam und erfticht ibn. Als man fpater naber gufieht, halt ber Geftochene das Bild feiner Frau und feiner drei Rin-ber in der Sand. Der Biesbadener foll bem Bahnfinn nabe gewesen fein, als er bas fah.

Ein erhebender Augenblich im Krankenhaus.

Uniere Kranfenbäufer find feine Orte ber Frende, gumal in einer Beit gleich ber heutigen, in ber Swaven verwundeter Soldaten sie füllen. Immerhin gibt es auch bort Augenblide gestiger Erhebung, die dauernde Erinnerungen hinterkassen. Das war gestern vormittag im hiesigen st äd t i sche n K r a w ten h a u s der Fall. Seit einiger Beit siegt dort schwere ver-wundet der Dr.-Ing. Georg E eh er aus Wiesbaden. Bu Be-wind des Soldauss war E der het der 50 Erseitwische stand. ginn des Feldzugs war G., der bei der 60. Erfagdrigade stand, son einem Schrapnellsplitter und zugleich von mehreren Gewehrfugeln getroffen worden. In seiner Truppe war er der reits totgesagt. Das Regiment hatte einen Rachruffer für ihn entworfen, und der Regimentsadjudant hatte der Mettin teine Carpelmyristitte aberschiedet als sich ergeb det Gattin seine Kondolenzvisitte abgestattet, als sich ergab, daß man irrig berichtet war. Trop der schweren Verwundung hatten Freunde bes herrn G. unter Aberwindung großer Schwierigfeiten seinen Transport nach Wiesbaben bewirft, und dank der ihm zuteil gewordenen forgfamen Behandlung besteht zurzeit die beste Hoffnung, ihm das Leben zu erhalten. Geftern trat Dr. Geper in fein breifigftes Lebensjahr ein. Professor Dr. Landow, in Begleitung einiger naberen Freunde des Geburtstagsfindes, fand fich aus diesem Anlag an seinem Kronkenlager ein und überreichte ihm mit einer Inrzen Ansprache als schönstes Geburtstagsgeschent das Giferne Ereug, welches ibm als Ausgeichnung für feine Tapferkeit vor dem Feind verliehen worden ift.

Sanitäisbunde.

Der Ruben gut ausgebilbeter Ganitatshunde im Beld ift burch bie Erfahrungen biefes Rriegs vielfach erwiefen. Sahlreiche Bermundete, die burch Sanitatomannichaften bei Nacht und Rebel oder wegen des unübersichtlichen Geländes nicht rechtzeitig gefunden werben, und so einem traurigen Tod verfallen könnten, werden burch die Silfe der Sunde ihren Angehörigen und dem Baterland erhalten.

Rachbem ber erste Berfuch mit 12 Sanitätshunden, welche ben Sanitatetompagnien bes Garbeforpe zugeteilt wurden, gu burchaus befriedigenden Erfolgen geführt hat, werden in der allernächsten Zeit weitere Dunde in Diemst gestellt werden. Die Ausbildung der Hunde sowie deren endgültige Prüfung und Aberweifung an das Kriegsministerium erfolgt burch den "Deutschen Verein für Sanitätshunde", bessen hober Protektor ber Großherzog von Oldenburg ift, und bem jahl-reiche beutsche Fürstimmen und Fürsten als Mitglieder angehören. Da die erforderlichen gewaltigen Arbeiten nicht alle bon der Bentrale in Oldenburg geleifet werden fonnen, fo wurden in ben verichiebenen Gegenden bes Reichs Cammelstellen errichtet. Auch in unserer Gegend hat fich unter dem Ehrenversit des Herrn fommandierenden Generals des 18. Armeeforps, Freiherrn v. Gall, ein Zweigber-ein gebildet, welcher die Probinz Hessen-Rassau, die baherische Probinz Unterfranken und das Großberzogtum Hessen um-

Die Innologischen Bereine arbeiten mit bem Berein Sand in Sand. Bahlreiche Sunde wurden von ihnen und bom Privaten fostenlos gestiftet (nur bie fogenannten Bolizeihundrassen: Schäferhunde, Airedaleterrier, Dobermannpinscher und Notiweiser sommen in Betracht), aber noch sind bei weitem nicht der Bedarf und die Mittel gedeckt. Der Zweigverein bittet baber, ihm meitere hunde der genannten Raffen im Alter von 1 bis 3 Jahren toftenlos ober gegen geringes Entgelt zu überlaffen. Die gestifteten Sumbe werben, so weit noch am Beben, nach Beendigung des Kriegs den Befibern gurudgegeben. Mis Canitatsbunbeführer fommen nur folche Serven in Betracht, welche nicht dienstpflichtig ober nicht ausgebilbete Landfturmpflichtige, aber nach militärärgtlichem Befund ben Strapagen bes Dienftes gewachsen find. Sie werben nach ihrer Ausbildung als Sanitäts-soldaten eingekleidet und geniehen Rechte und Pflichten der übrigen Soldaten; während ihrer Ausbildungszeit wird ihnen erforderlichenfalls jum Unterhalt bom Berein ein fleiner Buschutz gewährt. Da ber "Deutsche Berein für Sanifatshunde" aur Bewähligung seiner umfangreichen im höchsten Interesse bes Baterlands liegenden Aufgabe noch größerer Mittel bebarf, fo ergeht an alle der Aufruf, den Berein durch eine eine malige Rriegsspende gu unterftüben.

Die Geschäftsstelle liegt in ben Sanben bes Berrn 2. R. Diefenbach in Relsterbach a. M. bei Frankfurt a. M. (Telephon 20, Amt Kelsterbach), an welchen Anmeloungen bon Buhrern und humden sowie Zuwendungen zu richten find. Ebenso nimmt die Deutsche Bant, Depositenkasse A,

Frankfurt a. M., Spenden für bas Konto bes "Deutschen Bereins für Sanitatehunde, Sammelftelle Frantfurt a. D.", ent-

Beit und Greigniffe brangen! Belft alle fonell, daß ber "Deutsche Berein für Samitatshunde" in die Lage geseht wird, die erforberliche große Angahl von Führern und hunden unferem heer zur Berfügung gu ftellen! Es fonnten Sunderte, ja, vielleicht Taufende gerettet werben!

— Bersprengte Achtziger. Die Aushunftsstelle in der "Loge Plato" teilt mit: Rach einer und zugestellten Mitteilung vom 17. September befanden sich damals wohl und munter die Angehörigen der 2. Kompagnie des Füsilier-Regi-ments 80: Unterossizier Rudolf Ernst, Robert Schäh-ler, E. Beder, Adolf Wagner, J. Metger und Karl Riing, fowie ein weiterer Goldat (ber Rame ift unbeutfich) etwa Georg Dallsammer. Dieje Goldaten find von ihrer Truppe au dem Kaijer-Megander-Garde-Grenadier-Regi-Truppe zu dem Kaiser-Megander-Garde-Grenadier-Regi-ment 1 (Gardeforps, 2. Gardedivision) versprengt und werden deshalb vielleicht in den Berluftliften als vermist

- Bur unfere Artifleriften. Es foll fein naffauifdjes Regiment vergeffen werden, daher wenden fich Frau Generalmajor M üller, Frau Oberft b. Relow, Kanferi. Bantdirettor a. D. O. Mener, Stadtverordneter B. Neuendorff und S. B. Erfel mit einem im Angeigenteil ber geftrigen Abend-Ausgabe veröffentlichten Aufruf an die Bevölferung Wiesbadens mit der Bitte um Liebesgaben für die 2. Abteilung des naffanischen Feldartillerie - Regiments Mr. 63. bas mit bem 18. Armeeforps an allen Schlachten in Belgien und Frankreich teilgenommen hat. Ber gibt für die 63er, dem auch Cobne unserer engeren Beimat
- Liebesgaben. Der Rreisberein bom Roten Rreug für den Landfreis Biesbaden, Borfibender Kammerherr bon De imburg, hat dem 18. Armeeforps in Frankfurt a. M. für die im Feld stehenden Truppen und Feldlagarette, sowie ben Biebricher und Biesbadener Lagaretten eine große Ungabl von den Gemeinden des Landfreifes Bies. baben gespendete Liebesgaben überwiesen, und zwar leinene und wollene Semden, wollene Unterjaden und Unterhojen, Strümpfe, Bulswärmer, Leibbinden, Fuglappen, Spazierftode, Bettucher und Riffenbezüge. Ferner bedeutende Mengen Obit, Gier, Gemufe ufw.
- Landwirtichaftliche Binterfcule. Da ber größte Teil ber landwirtschaftlichen Binterschuldireftoren und Lehrer gu den Fahren einberufen ist, werden die Vinterschulen in Wontabaur, Nastätten und Idsein in diesem Gerbs nicht eröffnet. Auch wird das Insledentreten der für Höchst und Lindung geplanten neuen Winterschulen borerst unterdieiben. Die Eröffnung ber Landwirtichaftlichen Binterfchule gu Sof Geisberg wird dabon abhängig gemacht, daß sich für diese Anstalt eine ausreichende Anzahl neuer Schüler für die Un-terklasse bestimmt anmeldet, und daß die Wehrzahl dersenigen Schuler, die im Borjahr die Unterflaffe befucht haben, auch in biefem Winter ihre Ausbildung in ber Oberklaffe forbfeht.
- Reue Schnells und Gilguge. Die neuen Nachtschnells guige zwischen Berlin und Frankfurt a. M. haben fol-genden Fahrpian: Berlin (Anhalter Bahnhof) ab 9 Uhr 50 Min. nachm., Salle 12 Uhr 19 Min., Weimar 2 Uhr 6 Min., Erfurt 2 Uhr 32 Min., Frankfurt a. M. 7 Uhr 34 Min. borm.
- Kontrollversammlungen. Es haben zu erscheinen: Morgen Samstag, den 3. Oktober 1914, bormittags 8 Uhr: Die Unteroffiziere und Mannschaften des aus-gebildeten Landsturms der Garde-Feldarisserie und Probingial-Felbartillerie ber Jahresflaffen 1889 bis 1892 (Ginftellungsjahr). Beute, die bis gum 1. Auguft 1914 bas 45. Lebensjahr bollendet hatten, haben nicht zu ericheinen. Die Rontrollverjammlungen finden im Sof des Begirtsfommandos, Bertramftrage 3, ftatt.

— Meine Kotizen. Gestoblen wurde ein Kabrrad Warte Bittoria Kabrikummer 847 699. Die Polizei ersucht um ebentuelle Auskunft über den Berbleib.

giraclitischer Gottesdienst. Fraelitische Kultusgemeinbere Schnagoge: Michelsdierg. Gottesdienst in der Semptionagoge: Sabsat: Boradend 6 Uhr. morgens 8% Uhr. nachmittags 3 Uhr. Ausgang 6% Uhr. Montag. den 5., und Dienstag. den 6. Oktober: Kaubbüttensest Boradend 5% Uhr. Landwistenseit: nurgens 8% Uhr. Predigt 9% Uhr. nachmittags 3 Uhr. abends 6% Uhr. Dienstag: morgens 5% Uhr. nachmittags 3 Uhr. Ausgang 6.40 Uhr. Vestwoche: morgens 6% Uhr. nachmittags 5% Uhr.

Mit. Ifraelitische Kultusgemeinde. Spuagoge: Friedrichstraße 23. Freitag: adends 5% Uhr. Sabsa!: morgans 8 Uhr. Sorirag 10 Uhr. Ingendgotiesdienst machmittags 3% Uhr. agendgotiesdienst machmittags 3% Uhr. agends 6% Uhr. Bochentage: morgens 6% Uhr.—Suffos: adends 5% Uhr. morgens 8 Uhr. nachmittags 3% Uhr. abends 6% Uhr. Edot Samoed: morgens 6% Uhr. abends 5% Uhr. abends 6% Uhr. abends 6% Uhr.

Proving Bessen-Nassau.

Regierungsbegirk Wiesbaben.

!! Lorch a. Rh., 1. Oft. Die städtischen Körperschaften baben beschlossen, auf Kosten der Stadt jeden Kriegsteilnehmer, auch diejenigen, die noch nicht ins Feld abgerückt sind, mit je einem Anteilschein von 10 M. in die Nassausiche Kriegs-bersicherung einzukaufen. Se kommen insgesamt 185 Mann in Frage, von welchen bereits 8 Mann den heldentod fürs Baterland gestorben sind.

Neues aus aller Welt.

440 000 DR. verfpefuliert. Stettin, 440 000 M. verspekuliert. Stettin. 30. Sept. Der langiährige erste Kassisierer der Kandichaftlichen Band der Proding Kommern, Karl Kidenia, schädigte die Bauf um 440 000 Mart mittels fassischer Buchungen und Beruntreuungen die er bauptsächlich durch Kälschung des Reichsband-Girosontos ergielt batte. Die Unregesmäßigkeiten reichten schon mehrer Labre aurück und erhöhten sich ollmöhlich. Luderig wurde berbaftet. Rach eigenen Angaben will er die Summe der spekuliert haben.

spekuliert haben.

Warum es den Deutschen so schnell gesans, Maubeuge zu erobern. Der "Dailh Lelearaph" dom 26. September der eroffentlicht eine "ziemlich demerkenswerte Geschichte". Eine englische Glasssimma die auch in Waubeuge eine Iweigantsalt hat erhielt don einem Bürger in Mäubeuge einen Brieg, in dem es beißt: "Die Deutschen batten längere Zeit dor dem Kriege in einem Bauerngute Abteilungen ihrer 42-Zentimeter-Geschiche in Siellung gebracht und dabei Eisenbeiondecken angelegt — alles unter dem Borwande, Tiesbrunnen bobren zu wollen. Auf diese Weise war alles schon fertig, und da die deutschen Geschiche eine größere Reichweite baben als die französischen, war die Groberung der Ports nicht kawer."

Bas eine englische Mis ergäbst. Der "Dailh Telegraph"

Bas eine englische Miß erzählt. Der "Dailh Telegrabb" bom 26. September berichtet, daß wieder eine Anzahl englischer Frauen und Rädden, diesesmal 270, aus Deutschland in England angesommen sei. Eine don ihnen erzählte, daß in Brestant eines Rachts, als der Blanct Jupiter besonders hell geleuchtet dabe, auf ihn geschoffen worden sei, weil man ihn für das Licht eines Luftschiffes dielt.

Lette Drahtberichte.

Renes Borruden ber Deutschen bei Rancy.

hd. Rotterbam, 1. Oft. Gine Depeiche ber "Times" aus Rancy bom 24. v. DR. bejagt: Die Deutschen ruden wieber bor. Sie beseiten Domevre, Blamont, Sereh und Badonvillers sowie Thiaucourt und Romenn. Der lettere Ort ift bem Erbboben gleichgemacht, ebenfo wie Gerbevillers. Die Dent-ichen ruden burch bas Rogous-Tal vor.

Freudige Aufnahme ber beutfchen und öfterreichifchen Siege im Orient.

hd. Wien, 1. Oft. Giner Ronftantinopeler Melbung gufolge erregen die Rachrichten über die deutschen und öfterreichifden Giege im Orient ungeheueres Auffeben. Sie werben in allen Bafaren eifrig besprochen. Es wurden Mittel und Wege gefunden, diefe Melbungen trot ber bon England bereiteten Sinderniffe weiterbin gu berbreiten. Gelbft aus bem befannten Ballfahrtsort Rerbela liegen Rachrichten vor, daß dort großer Jubel über die ruffischen Rieberlagen herricht.

Labmlegung ber bollanbifden Seringsfifderei burd England,

hd Rotterdam, 1. Oft. Die englische Regierung bat die Heringsfischerei an der englischen Kuste gestern in dem Gebiet beschoten, wo im Ottober sich die heringe aufbalten. Die Fischbampfer, die sich jenseits der verbotenen Linie befinden, werden wie Rinenschiffe behandelt. Worgen

macht ein englischer Fischlutter eine Warnungsfahrt. diese Wasnahme ist die Seringsfischerei, eine wichtige Sin nahmequelle der Niederlande, labm gelegt. Gben so sind die danifden und norwegischen Schiffer geschädigt.

Berlangerung bes ungarifden Moratoriums.

W. T.-B. Budapest, 1. Oft. (Richtamtlich.) Die heutige Nummer des "Amtsblattes" enthält eine Ber-ordnung über die Berlängerung des Moratoriums um zwei Monate.

Berlin, 1. Oft. (Gig. Drahtbericht) Das Giferne Rreug hat auch ber Oberleutnant Abolf Schmidt, ber Got bes unbergeglichen Brofeffors Erich Schmidt, in ben Rampfet an der Maas erworben.

W. T.-B. Berlin, 1. Oft. (Richtamtlich) Der "Reichs anzeiger" melbet: Der bisherige Direktor ber Meteorologiichen Landesanstalt in Strafburg, Geh. Regierungsraf hergefell, ift gum Direttor des Aeronautijchen Objeroato riums in Lindenberg ernannt worden.

W. T.-B. Rom, 1. Oft. Das "Reue 8. Uhr . Blatt" et fährt, das, der griechisch-katholische Bischof von Chowhigin fich auf dem Beg nach Stanislaus befindet. ruthenifde Rirdenfürft, ber in letter Beit in Bien weilte, hat fich entichloffen, in feine Diogeje gurudgu-

W. T.-B. Rom, 30. Sept. (Nichtamtlich) Monfignore Tebeschini ift gum Substitut bes Staatsfetreta. riats bes papfilichen Stuhls ernannt worben.

Aus unserem Ceserkreise.

Midt vermenbete Ginfenbungen tounen meber gurudgefanbt, noch aufbewahrt merben!

*Da die Sendung den Waster nicht das 18 Armet forps durch Bermittelung der Ersasdataikone gestattet, lieb ich mie dei der biesigen Auskamissieße am Nondag den 21. d. M., avei Bakete vorückristämägig verpaden und adressieren für zwei Angehörige des Landweber Jafan iher is Kr. 80. Damit begad ich mich nach der Kaferne an der Schiersteiner Straße. Auf dem Rockmentsbureau doselbit wurde mir gesagt, dort sei nur Annadnerstelle für das aftive und das Reserveregiment, meine Balete müßten der Bost nach Marsirch gesandt werden, meine Balete mitzten der Fost nach Marsirch gesandt werden, meine Balete mitzten der Fost nach Anstrich gesandt werden, das Schiedsataillon dorthin abgegangen sei. Ich sie sin nach Karsirch kannen von der Bastet nach annehmen, und ein berbeigerussene Schalterbeamier weist auf einem Schriftischen Abhrafter nach weite nach annehmen, und ein berbeigerussene Schalterbeamier weist auf einem Schriftisch nach, daß das Schiedsataillon in Dos be im siegt. Der Irrschrt müde und in dem Gedansen, unsern mit gelösterbeamier weist auf einem Schriftisch nach, daß das erhschalten Gedansen, unser der Allersen Gedalterbeamier weist auf einem Schriftisch nach, daß das Ersasdatischen Gedansen, unsern siegt nur der Irrschreite eine Bedansen, unser der Irrschreite eine Gedalterbeamier weist auf einem Schriftisch nach, daß das erkalbeite der Gedansen, unser der Freihagen der Kriefbeter gesand der Kriefbeter gesanden geschen gesanden und ber Siche der der Kriefbeter gesand der Kriefbeter gesand der Kriefbeter gesand der Kriefbeter gesand der Gesand der Kriefbeter gesand der Schlein der Gesand der Kriefbeter gesand der Gesand der Kriefbeter gesand der Gesand der Kriefbeter ge * Da die Sendung bon Baketen für das 18. Armet

Handelsteil.

Schwierigkeiten mit englischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaften.

O Berlin, 1, Okt.

Welche ungewöhnliche Folgen der Kriegszustand in wirtschaftlicher Beziehung haben kann, und welche Schädigungen vonDeutschen durch allerdings wohl unvermeidliche Maßnahmen der Feindseligkeit gegen englische Gesellschaften eintreten können, dafür hat man ein lehrreiches Beispiel in den Vorgängen, deren Opfer jetzt die "Guardian Assurance Company Limited" geworden ist. Das Kalserliche Auf-sichtsamt für Privatversicherungswesen hat dem Antrage einer Karlsruher Firma auf Eröffnung des Konkurses über das im Inlande befindliche Vermögen deser Londoner Feuerversicherungsgesellschaft beim Amts-wericht Hamburg stuttegeben. Die Eurma hatta bei dem Haunt gericht Hamburg stattgegeben. Die Firma hatte bei dem Haupt-bevollmächtigten der Gesellschaft in Hamburg einen Arrest ausgebracht und eine Pfändung für 882 000 M. vorgenommen, Das Kaiserliche Aufsichtsamt konnte nach Lage der Verhältnisse nicht anders als durch die Beantragung des Konkurses einschreiten, die Folge aber ist, daß die Londoner Gesellschaft durch ihre deutschen Agenturen keine mehran Deutsche leisten kann. Nun ist der Betrag der Versicherungen zum Glück nicht allzu groß, immerhin beläuft er sich auf etwas über 75 Mill. M., die sich auf rund 2000 Versicherte verteilen. Da die Gesellschaft beim Kalserlichen Aufsichtsamt keine Depots hinterlegt hat, so können die Versicherten im Schadensfalle auf solche auch nicht zu-rückgreifen. Die Rechtslage ist einfach, die wirtschaftliche Seite der Angelegenheit bedeutet eine Benachteiligung von Reichsangehöngen. Die anderen, in Deutschland arbeitenden englischen Versicherungsgesellschaften wählten beim Kriegsausbruch den Weg der Übertragung der Policen auf deu Ische Gestell-schaften. Die unter Konkurs gestellte Gesellschaft hat das jedoch unterlassen; sie hätte es vielleicht noch getan, aber jetzt, wo die Pfändung und der Konkursantrag ge-kommen sind, hat sie keine Möglichkeit mehr dazu. Vielleicht ließe sich indessen doch noch die Aufhebung der Pfandung und des Konkursantrages durchsetzen, und vermutlich würden sich auch unter den vielen deutschen, leistungsfähigen Feuerversicherungen einige finden, die in ihrem eigenen Interesse sanierend eingriffen und das gesamte deutsche Portefeuille mit übernähmen. Allerdings ist an einer solchen Lösung zu zweifeln, da die Dinge vermutlich zu weit vorgeschritten sind. Wie die "Voss. Zig." hört, hat auch schon der deutsche Hauptbevollmächtigte der "Guardian" die General-ageniur einer anderen deutschen Feuerversicherungsgesell-schaft übernommen. Auch rein äußerlich betrachtet, scheint somit keine Hoffnung mehr auf Sanierung vorhanden zu sein. Das ist um so mehr zu bedauern, als letzten Endes doch immer nur in der Hauptsache die deutschen Versicherten die eigentlich Leidtragenden sind.

Die amtliche Vermittelung in dem Streit mit den Konventionen.

W. T.-B. Berlin, If. Okt. (Eig. Drahtbericht. Amtlich.) Eine von dem preußischen Handelsminister veranlaste Rundfrage über die Lieferungsbedingungen der Konditionskartelle hat zu dem Ergebnis geführt, daß die überwiegende Mehrzahl dieser Kartelle die von der Staatsregierung aufgestellten Grundsätze anerkannte. Lediglich bei einigen Konventionen der Textilbranche bestehen noch Abweichungen, aber auch bei diesen nur bezüglich einzelner Punkte jener Grundsätze. Vor der Entschheßung uber die Maßnahmen des Bundesrats zur Beseitigung der noch bestehenden Abweichungen sind Verhandlungen zwischen den einzelnen Lieferanten und Abnehmerverbänden unter Beteiligung ministerieller Kommissare eingeleitet worden. Für die Tuchbranche haben solche Verhandlungen bereits mit dem Ergebnis der Anerkennung der ministeriellen Grundsätze in ihren wesentlichen Punkten stattgefunden.

Banken und Geldmarkt.

W. T.-B. Eine 60-Millionen-Anleihe Dänemarks, Kopenhagen, 1. Okt. (Eig. Drahtbericht) Nach Blättermeldungen bereitet die Regierung die Ausgabe einer 4proz. inneren Staatsanleihe von ungefahr 60 Millionen Kronen vor. Die Anleihe soll innerhalb 40 Jahren getilgt werden, ihre Unterbringung bereits gesichert sein.

Industrie und Handel.

- W. T.-B. Kriegsmetall-A.-G. und die Metallnetierung in Berlin, Berlin, 1. Okt. (Eig. Drahtbericht) Durch die Errichtung der Kriegsmetall-A.-G., wonach der Erwerb und die Verteilung von Rohmaterialien für Kriegszwecke in deren Hände gelegt ist werden weitere Notierungen durch die von den Altesten der Kaufmannschaft in Berlin gebildete ständige Deputation der Metallinteressenten nicht mehr ausgegeben-
- * Höchstpreise für Getreide in Ungarn. Nach dem Pester Lloyd" beabsichtigt die ungarische Regierung, um der Preissteigerung für Weizen entgegenzutreten, die Festsetzung von Höchstpreisen. Die Notiz für effektiven Weizen in Budapest ist vom 3. August von 14.75 bis gestern auf 18.70 Kronen gestiegen. Der jetzige Budapester Preis entspricht einer deutschen Notierung von ca. 300 M., während in Berlin zurzeit Weizen nur ca. 250 M. kostet.
- * Zur Lage des Zigarrengewerbes. Aus Mannhelm schreibt man der "K. Vztg.": Beim Beginn des Krieges war die Lage des Zigarren-Großgewerbes ziemlich ungünstig. Die Lager waren fast aflgemein überfüllt, und das Eingehen der fälligen Forderungen stockte nahezu vollständig.

wirkte der Verband der Zigarrenfabrikanten mit Erfolg darauf hin, daß in Unterbaden, der Pfalz und den angrenzenden Gebieten die Entlassung von Arbeitern möglichst eingeschräckt wurde. Man half sich entweder durch Verkürzung der Arbeits zeit, oder — soweit die Arbeiter in der Lendwirtschaft Ge-legenheit zu Verdienst fanden — durch vorübergehendes Au-setzen der Betriebe setzen der Betriebe. Infolge zweckmäßiger Anordnungen und Verteilung von Lieferungen für den Krieg ist es nunmehr lungen, die Lagerbestände einigermaßen zu verringern. Auch haben die Kunden, wenigstens teilweise, wieder begonnen-fällige Posten einzuzahlen. Zugleich konnte bei der etwagebesserten Beförderungsgelegenheit sowohl der Bezus von Robstoffen als auch die Versendung von Zigarren wieder auf genommen werden. Für eine Anzahl von Firmen waren damit die Voraussetzungen dafür geschaffen, daß von wesentlicher Einschränkung des Betriebes nunmehr abgeschen werden komnte. Tatsächlich wird jetzt wieder mach bei der beiter bei komte. Tatsächlich wird jetzt wieder mehr hergestellt; bald erst die Kartoffelernte beendigt ist, dürften wohl auch auf dem Lande die Betriebe der Zweigstellen wieder in fletteren Gang kommen.

- *A.-G. Lauckhame rin Riesa. Der Aufsichtsrat schlief für 1913/14 auf 1 487 662 M. (i. V. 1 614 153 M.) Rein-ge winn mit Rücksicht auf den Krieg 6 Proz. (gegen v. 10 Proz.) Dividende vor bei einem Vortrag von 488 974 M. (267 680 M.).
- Geschoßkörbe ein neuer Industriezweig. Die Korbindustrie hat infolge des Krieges einen höheren hat
 schäftigungsgrad erlangt. Seit dem Beginn des Krieges
 die Heeresverwaltung in Spandau sehr große, noch andauemde
 Bestellungen an Geschoßkörben zur Versendung der Artillerie
 geschosse gemacht, so daß neben Verlendung der Artillerie geschosse gemacht, so daß neben Korbmachern auch velle arbeitslose Holzarbeiter Beschäftigung fanden. Die Auflagen sind an Unternehmer und an Handwerkervereinigungen, sich bewarben, vergeben worden.

Marktberichte.

= Marktbericht zu Limburg vom 30. Sept. Roter Weisen (Nassauischer) per Malter 20.75 M., Weißer Weizen (angebaute Fremdsorten) per Malter 20.25 M., Korn per Malter 16 M., Hafer per Malter 10.90 M., Kartoffeln per Zentner 2.50 bis Hafer per Malter 10.90 M., Karteffeln per Zentner 2.30 2.80 M., Butter per Pfund 1.15 M., Eier per Stück 10 Pf.

> Die Morgen-Ausgabe umfaßt 10 Seiten und bie Berlagebellage "Der Roman".

> > Daupriegrifiteiter: M. Segerherft.

Berantwortlich für die innere Bolint: A. Degerhorft; für die auswärtige und "Lesse Drahtberichte": Dr. phil. G. Schollenberg: für de hattungsteil. B. D. Nanendorf, für Nachrichen aus Wiesbaden und de barbessten: J. L.: D. Diefenbach; für "Gerichtban"; D. Diefenbach; für "Gerichtban"; D. Diefenbach; für "Gerichtban"; D. Diefenbach; für der der der "Kermichten": E. Sosacker, für den handelseil. B. E.; für die nicht Archivellen": E. Sosacker, für den handelseil. B. E.; für die nicht Archivellen": Der für die nicht Archivellen": Der für die nicht Archivellen": E. Sosacker, für der gehandelseilen der Berlag der E. Schollenberg ichen Del-Buchtweiter im wester

Spredflunde ber Geriftleitung: 12 bis 1 itbe; in ber pontiffen noteries

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im "Arbeitsmarft" in einheitlicher Capform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gahlbar. Auswartige Anzeigen 30 Big. bie Beile.

Stellen = Angebote

Beibliche Berjonen. Raufmannifches Berional.

Gine füchtige Berfauferin Rioberftrage 38.

Gewerbliches Berfonal.

de feinh, Roch., einf. u. b. Saus-angenmaden für fof. Frau Elife Golbgaffe 8.

Abdin u. beff. Hausmäbch. it. ad. früher gef. G. Zeugn. ich. Somenberger Str. 29. Alleinmädchen auf 1. Oft. Seerobenfirage 31, 1 rechts.

Bleißiges Maben traje 17, Part.

namadien gei., etw. Kochen erw.
albecher Straße 23, Bart.
Saus. unabhäng. Monatsfrau
di Rubesbeimer Sir. 14, Opt. r.
tit. bormitags von 9—11 llbr.

Wegen Erfrankung ichgen auf sofoni ober bald ein impsoh auf sofoni ober bald ein in Lapender Gausmadden ob Lapenenitraße 47.

dunges Madden vom Lande, butger hoden f., für fl. Saush. Oh. sejucht Aarstraße 29, 2 r. diges Zimmermädden,
an. gel. Gut. Lohn. Borftell.
8—7, Bierstadter Straße 5.

Madden für Sansarbeit gesucht Michelsberg 15, 1. Mädden, w. felbständig tochen fann

Freitag, 2. Oftober 1914.

u. Hausgichtsturm 3. Cauberes Dienftmabden

für alle Sausarbeit gesucht. Bierftabt, Biesbadener Strafe 27.

Frau gur Aushilfe gefucht Rubesheimer Strafe 3, Bart.

Junges Mäbchen, zuberlässig u. sauber, zur Bartung eines Kindes für Tagesdiensi gesucht. Berjänl. Meldung Ballufer Str. 5, Bart., bei Fabre.

Junges Mabchen tageuber au einem Rinde gefucht. Gebr, Mebgerei, Babubofftraße 9. Ein braves Mabchen tagsüber gef. Ableritraße 31, Part.

Tüchtiges Mabchen mit guten Beugn, für den Saushalt taasüber gefucht, Meldegeit borm. Schiersteiner Straße 4, 2 links.

Sauberes Morgenmadden, aut empfohlen, für ca. 2 Stb. gefucht Abelheibitraße 97, 2. B 1' 250

Anftändige Monatsfran gefucht Halfarier Straße 7, 1, Mitte. Saubere Monatsfran 2 Stunden vorm. gefucht Wieland-ftraße 9, 3, Nord.

Junges faub. Monatsmäbchen 8-12 u. 2-8 gef. Sebanpl. 7, 1 I. Reinl. Monatsfran 2 Stb. vorm.

Stellen = Angebote

Mlännliche Perfonen. Gewerbliches Berional.

Tücht. Frifeurgehilfe fofort gefucht. Metallbreher-Lehrling g. fof. Bergüt. gefucht Schwalbacher Strage 85. Rraft. Junge in bie Lehre gefucht Scharnhorftitrage 3, Geflügelhandt.

Ein zuverl. Hansverwalter sofort gesucht. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Berlag. B 17264 Cd

Aräftiger Fahrburiche für Brifetis u. Wineralwasser gesucht Dobbeimer Straße 109, 1 r. B17255 Brav. Junge, 14—15 3., als Sausb. gefucht Balramitrage 32.

Stellen = Gesuche

Weibliche Perfonen. Gewerblides Berional.

rau f. Befch. im Ausb. v. Weißg. Rleib. Rubesheimer Str. 42, 4 r. Aelt. Köchin, selbständ., f. Stelle in f. Haufe, dauernd od. aushissw. Off. u. J. 144 an den Tagbt.-Berlag.

Tücht. Berrich. Rad., pr. 8gn., f. St., auch Mush, Grabenftrage 3, Laben. Perfette Köchin fucht felbständige Stelle in feinem Saufe. Jahnstraße 4, 1 St.

Rraftiges Mabden, jest Rodin, dit Stell. auch als Alleinmabden. fucht Stell. auch als Biebricher Straße 41,

Fräulein fucht Stellung in fl. Haushalt od. bei eins. Dame. Off. u. E. 729 an den Lagbl.-Berlag.

Braves fleißiges Mädchen,
19 Jahre, fucht Stelle als Hausmädch,
oder Alleinmädchen in II. best. Dausbalt zum 15. Okt. Gute Behdl. erw.
Off. u. T. 730 an den Tagbl.-Berslag.
Besteres Mädchen, 28 Jahre alt,
i augen. dauernde St., sieht wemiger
a. Gehalt, wie gute Behdl. Räh. dei
Fr. Kreier, gewerdsmätzige Stellenvermittlerin, hellmunditr. Tel. 2481. Ja. Mabdien aus anftanb. Familie, febr finderlieb, fucht paffenbe leichte Stelle. Bertramftrage 19, Mtb. 2 L. 17jaftr. Mabden fucht Stell.

in gutem Saufe, wo es fich im Saus-balt weiter ausbilden fann. Saal-gaste 4/6, Seitenbau 2 St.

Bessers Mädden, in Küche u. Saushalt ersahren, w. Stelle in kleinem seinen Sause. Rah. Müllerstraße 10, 3. Stock. T. Mädden s. St. als Alleinmädde. Näh. Bulowstraße 4, Sth. 1. B 17293

Swei Mädden, welche bürgerlich fochen fönnen und alle Sausarb. verst., suchen sof. Stell. Off. L. 145 Tagbl.-Zwgst., Bismardr.

Buverl. Mabden fucht Stellung. Mabden, bas toden tann, fucht fofort ober bis 3. 15. Stellung. Ablerftraße 18, hinterh. Bart.

Ig. faub. Frau fudit Monateftelle. Dorfftrage 5, Sth. 1 St. B 17292 G. e. Frau f. Monatoft. m. u. mitt. 1 Std. Faulbrumenftrage 10, 8 r.

Stellen = Geinche

Jg. Mädden f. Stelle in ff. Saush. Neroitrage 15, Sth. 1 St. r.

3. Frau f. Monatöft. von 8—4 Uhr, ob. 2 Std. vorm. u. 2 Std. nachm. Cranienstraße 21, Stb. 8. B 17247

Tilcht. fleißige Frau, w. d. Mann im Krieg, jucht Monats-fielle ob. f. Befch. Bertraunftr. 23, 1 r.

Melt. Mabden f. für morg. Monatoft. Geerobenitrage 16, Gth. 1 r.

Unabh. Frau fucht Monatoftelle, 2-3 Ctb. Jahnitrage 42, Sib. 2 r.

But empfohlenes Mabden fucht Monatsjielle, geht auch zu Rind. Karlitraße 36, Sth. 1.

> Männliche Berfonen. Gewerbliches Berional.

Mann, in ben mittl. Jahren, mit gut. Sandidrift, sucht tagsüber Beschäftigung. Offerten u. G. 145 an ben Tagbl.-Berlag. B 17245

Tudt. Rufer fucht Befchäftigung. Rab. Blücherftrage 5, S. B.

Koch, zuverlässig, fucht irgend welche Beschäftigung, in Bäderei u. Konditorei bewandert. Gute Beugnisse. Anfragen u. D. 731 an den Tagbl.-Berlag.

Stellen=Ungebote

Beibliche Berjonen. Gewerblidges Berfanal.

weing. jg. Mädchen Aufnahme an pair in flein.
ali dur Gefellschaft u. Unterfi ber Hausfrau. Röchin und
nabchen berhanden. Offert. u.
an den Tagbl.-Berlag.

Bur Gührung

trauenlofen Sanshalts wird trang. Berfon für ein Land-en griucht, welche in Rinber-triehren ist u. Gartenarbeit I. "it Alters- und Lohnangabe han ben Tagbl.-Berlag.

Meincht 3. 15. Oft.

Rechiernende gesucht. Benjion Billa Monbijou,

Cintiges Madden,

Siges Buverläffiges

Befudit. Frau Guft. Staffen,

Aschin mit a. Zeugn., die auch Sausarbeit mit übernimmt.
bormabden borhanden. Räheres debener 3—5 nachm. u. abends debener Allee 58, Biebrich. abener 3-5 nachm. u. abends Lanbesbenfmal Linie 1, bei gentralleutnant Svedner.

Baulinenftraße 4.

Seugn., welches etwas locken elle Sausarbeit versieht, ge-alfmühlltraße 25, Franse.

Dausmädchen

Anfang Ditober tinmabden, w. foden fann, berrichaftl. Saushalt gefucht imer Strafe 12, 1. Etage. Durdjaus guberläffiges alteres Mindermädchen

gu 2 fleinen Rindern, welches wirf-lich Liebe gu Rindern hat, und eine

Röchin

gefucht. Sehr gute Behandlung u. guter Lohn. Borgustellen bormitt, bei Frau C. Piedmont, Sonnenberg, Kaifer-Friedrich-Straße 7.

Bleifiges folibes Mlleinmadden,

welches nur in befferen Sanfern als foldjes war, zu finderlofer Herr-idjaft fosort gesucht Langgaffe 31, 2. Stod.

Befucht gegen hoben Lobn

Madmen für alles, welches gut tochen tann, event. auch Frau, beren Mann im Felbe ift. Rah. im Tagbl.-Berlag, Ou

Beff. Alleinmädden 3. 15. Okt. in fleinen Saushalt gefudt; felbit. Roden und gute Beugniffe verlangt. Mitolasftraße 29, Bart., 9—12, 6—9.

Gesucht sofort tücht. Hausmädden mit guten Bengniffen, bas fervieren, platten und etwas naben tann. Bu melben Kapeffenstraße 34.

Wegen Heirat

meines Sausmädchens suche ein ge-wandtes Madden, welches Sausarb, gut bersteht, bügeln und sehr gut nähen t. Rah. Wilhelmstraße 38, 1. Bu fprechen borm. 10-8 Hhr abenbs.

Madden gefucht für alle Sansarbeit, mit gut. Beng-niffen. Sotel Raiferhof, Biebrich, am Rheinufer.

Bum 15. Dov. gefucht fleiß, reinl. Dienstmädchen,

w. burgerlich tochen tann, Rur folde mit febr guten Beugniff, wollen fich melden Walfmühlftrage 6, 1.

Wegen Sansarbeit

w 2 Bim, mit Ruche an ruh, faubere Cheleute ohne Rinber ober alleinfteb. Frau fofort abgegeben. Offert. unt. Gran fofort abgegeben. Offer 08. 730 an ben Tanbl. Berlag.

Stellen-Ungebote

Mannliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

Unaariid=tichediid.

Bur Erledigung leichterer faufm. Rorrefpondeng in beiben Sprachen wird Gerr ober Dame ftundenweife gefucht. Diferten unter B. 731 an ben Tagbl. Berlag.

Bur Bure-Stadtreife

wird ein jungerer Derr aus ber Lebensmittelbrande gesucht. Offert, mit Gehaltsanfpruden unter R. 731 an ben Tagbl.-Berlag.

Lehrling guter Schulbilbung gefucht. Blafer & Co., Drogen Engros.

Gewerbliches Berfonal.

Selbftanbiger Damenschneider fofort gefucht. Bolsmann-Wolf.

Maing.

Tüchtine Tüncher

nach Sattersheim sofort gesucht. Joh. Pauly ir. Innge talent. Bildhauer-Atelier Bierbrauer, Frankf. Str. 51, gef.

Sunge, ber Rab fahren tann, gefucht, et. für 1/2 Tage. 3. Boulet B. m. b. S.

Stellen = Beinche

Weibliche Berionen. Raufmannifdes Berional.

Intelligente gebilbete junge Dame,

Stenotypistin, sucht einige Stunden am Tage zu mäßigem Breise Be-schäftigung auf Kontor. Mit allen sonstigen Kontorarbeiten vertraut. Off. erb. u. U. 730 an d. Lagbl.-B.

Intelligente gebilbete junge

Dame, Stenotypistin, mit Schreibmaschine, fucht einige Stunden am Tage Be-schäftigung, ebent, auf Kontor. Off. u. B. 730 an den Tagbl.-Bertag.

Gewerbliches Berfonal.

Familienftelle irgend welcher Art gefucht v. beutich. Lehrerin, berfettes Englisch, Frans., Mufit, Rrantenpflege, Offerten u. S. 730 an ben Tagbl. Berlag.

Beinburg. Röchin, gefehten Alters, mit fehr guten Beugn., mit aller Sausarbeit vertr., fucht Stelle in gut. Saufe, ginge a. gu alt. Orn R. Dirichgraben 30, B.

F40 Aung. Mabdien, w. bas Raben erl. bat, sucht Stelle bei Kind. in beff. S. Abreffe au erfrag. Tagbl.-Berl. Oc

Stellen = Gefuche

Männliche Perfonen. Raufmannifdice Berjonal.

Routinierter Raufmann, Mitte 40er, fucht Buropoften; mit allen Buroarbeiten, amerifan. Buch-führung vertraut. Ungebote unter T. 728 an ben Tagbl.-Berlag.

3g. geb. ipract. Kaufmann.

Bantfach gelernt, felbft. Urb., 5 Jahre Auslandpragis, grofig. Arbeit, ge-wöhnt, fucht Stellung. Offerten u. D. 727 an ben Tagbi.-Berlag.

Budibalter.

amerik. Spstem, abichlus- u. bilanz-sicher, mit fämtl. Büroarb. vertraut (intolge Krieg stellenlos), sucht ver sosort Stellung. Gest. Angebote u. B. 730 an den Tagbl.-Berlag.

Jg. Mann,

18 Jahre alt, Berechtig. zum einj.-freiw. Militärdienste, incht Stell. als Bolontär oder Lehrling in einem gebiegenen Wein- oder Engros-Gesch. Off. u. U. 18 an den Tagbl.-Berlag.

Gewerblides Berional.

Junger Diener,

16 A., Dienerschule absolv., I A. in Gtell., sucht, ba f. Serr ins Weld, anderw. Stell. Gefl. Abr. Boligeiserg. Sand, Söhr bei Roblenz.

Wohnungs=Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Detliche Auzeigen im "Bohnungs-Anzeiger" 20 Big., auswartige Anzeigen 30 Big. bie Beile. — Bohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe gahlbar.

Bermietungen

1 Bimmer.

Sopiett 114, B. B., 1-3.28.

Sopiett 114, B. B., 1-3.28.

B 11977

Sopiettob., Reuter, B16750

Sopiettob., Reuter, B16750

Soundern allein. 2550

sengeste 3 or. Mans. S. R. Sr. 5.

Solas 7 1 3. R. S. R. Sr. 5.

Solas 7 1 3. R. S. R. Sr. 5.

Solas 7 1 3. R. S. R. Sr. 5.

Solas 7 1 3. R. S. R. Sr. 5.

Solas 7 1 3. R. S. R. B10006

Solas 16 Div., 1 3. S. R. B10006

Solas 16 Div., 1 3. R. B10006

Solas 16 Div., 1 3. S. B17146

Solas 1 1 3. R. B15629

Solas 1 1 3. S. S. B17146

Solas 1 3. S. S. S. B17146

Solas 1 3. S. S. Solas 1 5. Solas 1 5 11. 18 oc. 1.3. B. B17140 1. 19. B., Mtb. 2. Edeib. 19. 10. 1. 1.8. B., B. 10. 1. 1.8. B., B. 10. 1. 1.8. B., B. 10. 1.8. B., B. 1824 10. 1.8. B., R. 1825

Dellmundftr. 6, 286, D., 1 Sim. nebit Meinganer Str. 15 1.8.B. B13470 Midde per 15. Ott. Rafi. Spart. 2856 Mideritrafie 3 1 S. u. st., 167, 16.50. Midderitrafie 3, 28. u. st., 167, 16.50. Midderitrafie 3, 28. u. st., 167, 16.50. Midderitrafie 3 1 S. u. st., 167, 16.50. Midderitrafie 3, 28. u. st., 167, 16.50. Midderitrafie 3 1 S. u. st., 167, 16.50. Midderitrafie 3, 2 S. u. st., 18. u. st., 167, 16.50. Midderitrafie 3, 2 S. u. st., 18. u. st., 18 Rleiststraße 8 1-3im.-Wohn. zu bm.

Lahnstraße 26, Kip., 1—2 3im. und
Kücke iof. Käh. das. 1 St. B 10013

Lehrstr. 12, Oth 1 1 3im. u. K. 2349

Lotdringer Str. 28, O., 1-3im.-Wohn.

Wickelsberg 22, Stb. 2, 1 gr. 3im.,

1 K., st. Wans, Kell., jos. 2654

Wortstir, 47, D.-W., 1 8., K., Wib.

Kereitr. 39 1 8. u. K., Stb. R. B. 2464

Rettelbedstraße 26, K. r., sch. 1-3im.
Bohn., 2 Ball. zu berm. B 17212

Dranienstr. 47, G., 1-3., K. R. 2. r.

Platter Straße 40, Dach, 1 8im. u.

Kücke josor zu bermieten. B 8648

Blatter Str. 44 1 8im. u. Kücke aut

1. Rov. zu bm. bei Keller, K. 2554

Mesinganer Straße 13, Stb. 1, sch.

1-Stmmer-Wohnung.

B., sof. od. spät. Mäh. das. 1. St., Wiche an ruh. findert. Ebepaar per sof. au berm. Räh. 6. Gausbern. 2361. Yorfftr. 11 ich. Frontsp., Im. u. K. Anauf. 10—2 Uhr. Räh. 8. St. r. Norfftr. 13 1 Sim. u. Küche. B 12785. Sietenring 5 1 Mansarden - Limmer u. Küche zu bermieten.

Ablerstraße 13, Dachw., 2 B. u. K., auf gleich zu vermieten. 1915
Ablerstraße 18 2-3-B., Stb., 20 Mt.
Ablerstraße 28 Zim., K., K. sof., 2643
Ablerstraße 29 (Neub.) 2-3-B., 2670
Ablerstraße 29 (Neub.) 2-3-B., 2670
Ablerstraße 65 Z-3-3.-B. z. 1. Jan.
Albrechtter. 32, Bbb., 2 B., K., Gas.
Albrechtteraße 35 Zim., Küche usw.
jof. od. spat. zu v. Käh. B. B. 2674
Bettramstr. 19 Z-3-B., K. B. B. 2674
Bettramstr. 19 Z-3-B., R. B. B. 2674
Bettramstr. 19 Z-3-B., R. B. B. 2674 Bismarkting 5, S., 2 &m. u. Kücke per fof. Nah. Reujer, H. B. 17253 Bleichftr. 25 2-Fin. 28. fof. preisw. Bleichftraße 29, 1, 2 Fim. u. Kücke zum 1. November zu berm. Bleichftraße 30 2-Fim. Wohn. sofort oder später zu bermieten, B 15628

Dobheimer Str. 98, Stb., 2 8., Rüche, Keller fof. R. b. Schüler, Stb. 1362 Dobheimer Str. 100 2-8im.-B., Bbb. Näheres Bbb. Bart. 2475 Ellenbugeng, 6 2 Bim. u. Ruche. 2658

Ellenbogengaffe 15, 1, 2-8im. Bohn. iofort ober ipater su berm.
Eltwiller Str. 12, S., 2-8.-38. B14231
Erbacher Str. 6, Oth., 2-8.-38. 2425
Emier Str. 69, Gth., 2 Bim., R. n.
Bub. per gleich ob. ipater. 21:3

Fanibrunnenftraße 5, Sth. Reubau, u. 1, u. 3. St., 2-8im. B. u. Bub. et. Handeren I. 17, D., 2 S., R., 101.,
et. Handeren R. M. W., Eismardt. B.
Sirfcharaben 8 M. W., 2 S., K. N. B.
Sirfcharaben 10 2-8. Kohn. au bm.
Nahnstr. 36, Gth. 1. große 2-8. Wohn.
Karlstr. 23, U. 1. 2 S., R., R., an
eind. D. 0. S. R. 2, b. 10—12. 2142
Rarlstr. 32, 1 r., 2 S. u. R., S., 23 Wf.
Rarlstra de 36, S. b., freundl. 2-3im.
R. i. Abichl. Br. 25 Mt. Rad. B. 1.
Karlstra de 29, Wib., 2 Sim. u. R.
au berm. Nah. Wib. 2. B 12007
Kelleritt. 25 2 Sim. u. Kidde sobort.
Rirchgasse 51, Flord. 2-8im.-Wohn.
mit Kücke u. Abichiuß au bm. 26-6
Klarenthaler Str. 3, D. D., 2 Sim. u.
Kücke im Abichluß. Rad. B. B. T.
Körnerstr. 8, Oth. B., 2-8im.-Wohn.
ber 1. Han. Käh. bei Alberti. 2575
Kehritraße 25 Krib.-Wohn. 2 Sim.
an ruh. Ham. sof. ob. spät. 2014
Lorelepring 4 2-8im.-B., Bass., Bass., bill.
Lothringer Straße 28, Shh. u. Sth.,
2-8immer-Kohnung zu berm.
Luifenstraße 3, 2, Südjeitte, hübsche. Lothringer Strade 28, Boh. u. Sth., 2.3immer.Bohnung zu berm.

Luitenstraße 3, 2, Sübseite, hübsese Mohn. von 2 großen Stm., Bod., bollitändig eingerechtet, Klosett, alles neu, jedoch ohne Küche, per tojort zu berm. Näheres Sotel Wetropole, borm. 11—12. 2712.

Luisenstr. 5, Stb. 1, hübse Wohn., 2 Rim. u. 2 Mans, ver josort an ruh. Nieter zu verm. Berlangt mird Saussaussischt geg. Bergitung. Näh. Sotel Metropole, borm. 11—12. 2711.

Meinzer Str. 66, Kib., 2 Z. u. K. der jos od in. an ruh. Leute z. d. 1880.

Mauergasse ist. 66, Kib., 2 Z. u. K. der jos od in. an ruh. Leute z. d. 1880.

Mauergasse ist. 66, Kib., 2 Z. u. K. der jos od in. an ruh. Leute z. d. 1880.

Mauergasse ist. 2 Z. u. Küche und 1 Lim. u. Küche jos, zu vermieten.

Morivstr. 9 Dachw., 2 Z. u. K. R. 1.

Morivstr. 12, Rif. d. 2, Z. z. u. K. des., an sinderlose Leute billig. 2635.

Morivstr. 12, Rif. d. 2, Z. z. u. K. des., d Rieberwalbstraße 7, Stb. 1, schöne 2-Rieberwalbstraße 7, Stb. 1, schöne 2-Rim. Wohn mit R. 11 Bub per fot. Näh b. Hausmitr. bad. F 351 Dranienstraße 22, Stb., 2 ichone Lim. 11. Rüche zu verm. Näh. Kart. 2636 Dranienstr. 36 2-3-33. H. R. 2. Ramenthaler Straße 6, Stb., schöne 2-Lim. Wohnung sofart. B16887 Ramenthaler Str. 20, S. B., schöne 2-3. B. ver Ott. R. B. R. r. 2156 Mbeingauer Str. 15 2-8. B. 144708 Rheingauer Straße 16. 1. b. Schilb. Meinganer Strafe 16, 1, b. Schitt, große 2-Zimmer-Wohn, in besterem Saufe per 1. Nobember zu berm. Saije per 1. Robember zu berm. Micinstr. 30, Mtb. Dadim., 2 & u. A., isfort zu vm. Mäh. Sob. B. 1950 Micinstraße 52, Sis., 2-Sim.-Bohn. au berm. Rah. Rob. 1. 2585 Michtstr. 2, S., 2-Sim.-B., fof. 2556 Michtstraße 7, Oth., 2 Sim. u. Rüche. Siehlstr. 17, Mtb. 1, 2-Sim.-Bohn. joi. od. spater. Nah. B. B. 2545 Möberstraße 17 2- c. 8-8, 28, 2376 Mömerberg 2/4 2 eb. 3 B., sof., 860. Römerberg 2/4 2 ev. 3 B., 10f., 860.
Römerberg 2/4, Frontfp., 2 B., Kidge, 5 1 fdön. Zim, u. Küde, alles im Abidd., fof. ob. ipät billig. 1817
Roonfrake 4 2 Zim. u. Zubeh. auf 1. 1. 1915. Käh. Laden.
Rübesh. Str. 18, Sth., 2 B., W. 2469
Saalgafe 8, Laden, 1 Manj., Bohn., 2 Zim., 1 K., 3u bern.
2 Zim., 1 K., 3u bern.
Zaifaefie 32 Manj., W., 2 B. u. K., auf gleich ob. später zu bern., 2247
Schachiste. 11 ich. L. B., Bohn., 2502
Schachiste. 11 ich., L. B., Bohn., 2502
Schachiste. 17, S., Jim., B., b., 56, K., B., K.

Schierfteiner Strade 18, Mtb., ichöne 2-8.-B. auf gleich. R. B. B. 1946 Schierfteiner Str. 19 ft. 2-8.-B. 1402 Schifferplat 4 ichone 2-8im.-B. 2008 Schwalbacher Str. 23, Sth. 1, 2 3. u. Rücke zu verm. Nah. Edh. Kart. Schwalbacher Str. 41, Wib. Frifo. 2 3im. u. Kücke zu verm. 2702 Schwalbacher Strade 69, Sth., 2-3. Schwalbacher Str. 41, Whb. Frift.

2 Fim. u. Rüche an verm.

2 Fim. billig au berm.

1403

Schwalbacher Strade 69, Oth. 2.3.

Bedanstraße 3 2 3 u. R. au v. 1712

Sebanstraße 5, O. R., 2 S. W. 2378

Seerobenstr. 24, O. 1, 2.3. W. Bi4245

Seerobenstr. 28, Oth. 2.3. W. Bi4245

Seerobenstraße 31, Wib., neu berger.

2 Jim. Bohn. Näh. Bidder. 2474

Steingaße 32, Oth. 1, 2 Sim. u. K.

Telephon im Sange.

2 Sim. u. K.

Telephon im Sange.

2 S. W. 2. 1400

Stifistr. 3 neu berg. 2-3. W. 3. W. 2. 1500

Salramstr. 11 2 Fim. 3b. Näh. 1 St.

Balramstr. 12 Fim. 3b. Näh. 1 St.

Salramstr. 12 Bian. 3b. Näh. 1 St.

Sullamstraße 35, Oth. 2-3. Wohn.

3 Userm. Näh. Boh. 1 St. B17102

Waterlositraße 5 2 Sim., Rohn.

Bellristit. 22, Frijb. 2 Sim., Rohn.

Bellristit. 32, Stb. 2 3 u. R. 3. bm.

Bellristit. 32, Stb. 2 3 u. R. 3. bm.

Bellristit. 42 Manj. W. m. Ibidia.

2 S., R. jof., mll. 22 Wf. B 16882

Schristitaße 4 d. 2 mm. W. B. 1 2.38

Bellristit. 42 Manj. W. m. Ibidia.

2 S., R. jof., mll. 22 Wf. B 16891

Stellanbitraße 9 idone 2-3. W., im

Gth., iof. ob. ip. R. W. R. 1 1236

Biclanbitraße 9 idone 2-3. W., im

Gth., iof. ob. ip. R. W. R. 1 1236

Biclanbitraße 0, Stb. 2-3. W. in

Gth., iof. ob. ip. R. W. R. 1 1236

Bortfir. 6 2-3 m. Wohn., Oth., iof.

ob. Ipat. zu verm. Boh. 1 r. B16158

Porfitr. 8 Stb., 2-3. W. jof. B17208

Porfitr. 13 2 Sim. u. Küde. B 12786

Bortfir. 13 2

3 Bimmer.

Abelheibstr. 30, 8 r., 3-3. B. a. fol. V.
380 Mt. Rah. 1 r., b. 8 11hr. 2704
Abelheibstraße 61, Kart., 3 ar. 8im.
mit gr. Bailon u. Zubeh. der sofort
od. ib. Räh. Bart. od. 1 St. 2675
Abelheibstraße 61, oth. 1. 3 Rim. u.
Küche, an kinderlose Leute tof. od.
ipäter su derm. Käh. Kart. 2841
Abelheibstr. 95, d. R., ichone 8-Sim.
Bohn. mit od. obne Lagerr., Werfit.
ulm. Räh. Borthitr. 3, 1 r. 2503
Ablerstr. 55 zides 3-Zim. Bohn. and
glench od. später u. 1. Jam. 2:03
Abelfitraße 1 3 Bim. u. Bubeh. Räh.
im Speditionsbureau. B 15570
Abelfitraße 1, Sth., sthone 8-Zim.
Bohn. sof. od. spät. Räh. Bohn.
Bard Schnig. Luientr. 15. F 885
Bahnhöstraße 1, Stb. 1, 3-Zim.
Bismararing 42, Mtb., 8 fl. Zim.,
Küche, d. 1, Kod., R. B. Bisitet
Bleichftr. 28 3-3. B., sof. od. jp. 2421
Doub. Str. 62 8 B., R. nebit Bubeh.
im Gartenb. sof. od. spät. su dm.
Wäh. bet Spieh, baieldit. F 870 Nal. ver Spieg, odieloft.

Dosh. Str. 85, Sildf., B. 1, 3-8.-B.
auf sofort. Näh. Jorn. B 17140

Dosheimer Strake 98, Mib., 8 Jin.,
Rücke, Keller sofort zu verm. Räh.
bei Schüler, Sinterb.

Dosh. Str. 108 3-3 im. B., Erdgefch.,
Enrysenh. m. Zub. sof. od. ft. Näh.

Dosheimer Str. 110, 3, Wolf. 2613 Edernförbeitraße 3, Oth., sch., sch., 28., 28. fof. od. foat. N. B. L. B10048
Eleonorenstr. 8 8 8. u. R. N. Rr. 5.
Estenbegengesse 9 ichone 3-Simmer-Bohnung sofort oder später. 1853
Eitsister Str. 9 8-8.-W., 1. Et., nen benger, ver sof. od. svät., 3u b. Näh., b. Berm. oder Dansbeither. 2639 ö. Berw. oder Hansbesiter. 2689
Emfer Str. & 3 B., K. u. Kücke, gr.
Abicol., Frijd., n. a. tinderl. Miet.
Käh. Bart. I., von B.—5 Uhr.
Frankenstr. 4, Doch, z gr. helle Zim.
u. K. fof. o. sp. R. B. o. S. 1, B17139
Fanlbrunnenstr. 10 8 Zim. u. Kicke
sof. od. spöt. zu den. Wech, 1 r. 2235
Frankenstr. 13 8-B. B. Abb., sof. od.
isäter zu verm. Käh. B. B16407
Frankenstr. 13 3-B.-W., H. B. B16407 Gneisenaustr. 24, 1, 3-3-28. R. Lad.
Göbenstr. 3, 23d. 3, schöne 3-BinumerBedin. Wäh. Bert. rechts. B 17246
Göbenstraße 31 schöne B-Binn-Wohn.
Räh. Rettelbechtr. 26, B. r. B 17218
Goeibeitraße 17, Oth. 1, 3 3., Rücke.
Reller, per soi. od. spater zu berm.
Wäheres Borderhaus Bart. 2827
Gustab-Abessitt. 14, 1, 3-3-28., Jan.
Däfnergaste 16. 1. Stage. Kurlage.
2 Rim., 1 Balf.. Rücke u. Zubeh., jos. od. spat. zu b. Rah. Laden. 1949
Haßgarter Ett. 3, B., 3-3-39. B17186
Gelenenstraße 24 2 große 3-Rimmer. Delenenftraße 24 2 große 8-3immer-Wohnungen auf gleich zu vm. 2688 Desimunder. 4 ichone 3-3im.-Wohn. mit Zubeh. weg. Sterbesgil sof. od. 1. Jan. zu vm. Näh. Laden. 2697

Dellmundite. 6 3 Z. n. R. Balt., V. 3.
ber 1. Jan. 31 vm. Näh K. 2707
Oellmundite. 26, 1, idione 3.3im. B.
31 verm. Rah. im Laden. B15833
Oerberite. 9, Mib., 8-8. Bohn. 2585
Oermannite. 17, 1, 3 Jim. Bohn. m.
Rubeb., auf jot. od. ipäier. B 12851
Oermannite. 20 idi. 8-3im. B., iofort.
Oiridgraben 10 B. ober 2-8. Bohn.
Jahnite. 16, V. 1, 8 R. n. R. R. K.
Sahniteabe 44, Sith., 3-3im. Bohn. au
verm. Räh. Nibeinitrahe 107, V.
Sarlite. 38, Sib., 3 R. n. R. R. R.
Karlite. 38, Sib., 3 R. n. R. R. R.
Kirdgaife 11, G. 1, idi. 8-8. 28.
Sirdgaife 50, Boh. 2, ibl. 3-8immerBohnung im Mbidi. mit Zubehör.
Slarenthaler Str. 8, Boh., ichone 8Rim. Bohn. auf jot. od. ip. B16895
Koonfir. 20 idi. 8-8im. Bohn. B17216
Suifenstr. 16, S. R., idi. Bohn., B 3. Kronfir. 20 ich. 3-Rim.-Wohn. B17216
Luifenfir. 16, H. B., ich. Wohn., B. B., Studie u. Zubehör zu verm. Näh. bei A. Meier.
Martifiraße 14 ichöne Frontipik. Wohn., B Zim. u. Zub., iof. od. ip. Wäh. Martifir. 14. Faladen. 1425
Morisfir. 34. dih. 2. B. Zim.-Bohn. iof. od. ipater zu vermieten. 1438
Morisfiraße 72 3-Zim.-B. L. Gift. zu vermieten. 1438
Morisfiraße 72 3-Zim.-B. L. Gift. zu vermieten. 1438
Morisfiraße 11 8 Zim., K. u. Zubeh. iof. od. ipät. 27 Wf. monatl. 2230
Rereftr. 43, 3. ich. 3-Z.-Fip.-B., im Mbickl. p. iof. od. ip. R., B. L. 2394
Dranienfir. 25, S. B., B. R. a. u. fof. oder ipät. Näh. B. B. 2370
Oranienfir. 42, D., S. Z. B. Råb.
B. Hausberw. Dörr. Bart. 1441
Dranienfiraße 62 B.-Bim.-W. 2413 b. Sausverw. Dörr. Bart. 1441
Dranienstraße 62 8-8im.-W. 2413
Richtstr. 4 sch. 3-8im.-Wohn. 2386
Nichtstr. 5 sch. 8-8im.-Wohn. mit ob.
ohne Werhit. auf joi. ob. spat. 2689
Richtstr. 6 8-8.-W., B. 3, K. 1, 2671
Michtstraße 27, Sib., 8-8im.-W., sof.
Ribesh. Sir. 18, L. berrich. 3-8.-W.
ici. Näh. Worinitr. 44, S. 1, 2109
Scharnhortistr. 44, Sib., 3-8.-W., I. 1, 256
Schiertt. Sir. 20, S. 8-8.-W., I. 1440
Ocitertt. Sir. 24, Sib., 3-8.-W., sof.
Schauplate 9 sch. 3-8.-W., sof.
Schuplate 9 sch. 3-8.-W., sof. Seerobenstraße 6 3-3. Wohn, an bm. Seerobenstraße 24, Sinterh., 3-8. Wettingasse 28 3-8 m. Wohn mit od ohne Stallung au berm. Räberes Beilitraße 22, 2. St. I. 2082 Taunudstraße 17, 2, 3 8 im., Küde, Seeser für Keine Familie, Preis 600 ML, per sof. ob. später. 2267 Meller fur lieine Familie, Areis 600 Ml., per iof. ob. später. 2267
Balramitr 6, A. b. Sermann, 3-3M. mit Jud. sof. ob. sp. b. B15548
Balramitraße 27 Frontip. Wohn. im Abfell, 3-4 Sim. u. Kuche. Käh. Seitenbau Kart.
Balramitr. 35, ob. a. d. Emier Str., scione 3-8. Wohn. au b. Käh. l. Waterlovitr. 2 u. 4, 3-8. B. per iof. ob. sd. knöb. bal. b. Frensch. B16751
Bellrinstraße 20, Vdd. 2, 3 B. u. K. u. 1 Mid. sof. ob. sd. b. su v. B16733
Berderitr. 7, 2, sd. B-3. B. m. Bad. u. i. Bud. veg. plotl. Beaz. gleich ob. l. Nanuar. Kah. Roos. 2073
Bestenbstraße 1 stöne 3-8. B. bill. zu v. Näh. bei daßer, 1. B16734
Westenbstraße 1 stöne 3-8. B. bill. zu v. Näh. bei daßer, 1. B16734
Bestenbstraße 1 stöne 3-8. B. bill. zu v. Näh. bei daßer, 1. B16734
Bestenbstr. 15 3-3. B. Sth. B 13322
Bestenbstr. 15, Sch., S. Stm.-W. sof. du dm. Näh. Sth. 1 St. r. B17116
Bietenring 1, Oth., 3-8. Bohn. p. sof. ob. spät. Näh. zu dm. Näh. Sth. B. l. B12966
Bohn. v. 3 Sim. m. 2 Balf. u. Sub. auf 1. Jan. zu dm. Narftr. 29, B. l. 4 Bimmer.

Friedrickftr. 55, B. 1, 4-8, B. i. o. sp. Cesrg-Augustltraße 3, Bart., 4 Zim., Küde. Pad. Borgarten usw. ver sof. ob. spät. Käheres Edernsördeitraße 13, 1. Bart.-W., 4 Zim., 1 Wid., 2 K. Bes. vorm. Berger, 1. Kaiser-Friedrick-Ming Z., 1, herrick. 4-Zim.-Wohn. sof. od. später. 1467. Mossionalist 1, am Gutenberablaß. 4. u. 5-Zim.-Wohn. sof. od. später. Väh. Gutenberablaß. B. 2505. Körnerstraße 2, 1, 4-Z. Bohn. zu v., Balton, Bad., elekt. Licht u. Zubehör. Rah. Sinterh. dei Gister. Loreten-Ring 10, 1, 4-Zim.-Wohn. m. Zubehör per sofort oder später. zu berm. Räh. Sinterh. 2 x, 2525.

Preitag, 2. Oftober

Lugemburgplat I. Sp., 4-8.-W. 1925
Marfifir. 6, 8 L. id. 4-8.-Bohn. mit
Bubehör. Mertnachlaß, su berm.
Marfiftraße 21, im 1. u. 8. St., ie 4
Sim. nebit Zubehör zu berm. Kah.
2 Stiegen rechts u. Kaijer-Friedrich-Rina 25, Bart. links. B16176
Manergaße 12 4-8.-W. Näh. 1 r.
Mauritiusstr. 5, 2, iif eine 4-8.-W.
mit großer Ermäßigung zu berm.
Bu erir. borm. Rheinitt. 99, 1 L.
Mickelsberg 12, 1 St., 4 Zim., Kiche
u. 3ub. iof. ob. ibat. Nah. bef. u.
Baubüro, Dobh. Str. 43. B13816
Rereitraße 17 Manf.-Robn., 4 Zim.
u. Küche, zu bm. Räh 2 St. 1227
Riebervalbirt. 1, am K.-Frbr.-King.
Dochp., 4-8.-W. R. T. B 16679
Rifolasitr. 30, B. L., iif eine 4-81m.Bohn. auf jofort ob. ipäter zu bm.
Nah. dafelbit zwischen 3 u. 6 Uhr.
nachmitigest.
Rhilippeskaraßtr. 17/19 ichane 4-8.-W. Rohn. auf jofort od. ipäter zu bm.
Nach bafelbit zwischen 3 u. 6 Uhr,
nachmittags.

Philippsbergür. 17/19 icköne 4-3.-W.
iof. od. spät. Näh. 2. St. r. 2128

Bhilippsbergür. 22, 1, 4-8.-W mit
Rubeh. u. Gartenben. iof. od. ipät.
Räh. Pranz-Abi-Str. 4, V. 1212

Queritraße 2, 3, 4-8.-W. gleich ober
ipäter zu bm. Näh. 3. St. l. 2065

Kauenthaler Sir. 11, 1, ickön. meb.
4-3.-W. a al. ob. ip. b. Ott. 1916
nut 100 Mf. Rackl. p. 3. N. doj. 2 r.
Rheinfraße 90, 3. St. arohe 4-8.-W.
(Fib.) fof. an rub. Nieter zu bm.
Näh. 2. Stage, bei Drejel. 2071

Rheinfraße 90, 1 r., 4-81m.-Bohn.,
Ballon u. Bubehör zu berm.
Nieberbergür. 7 4-81m.-W., Gartenb.,
gleich od. ipäter. Räh. Sofimaun.
Emjer Stvaße 48, Bart. B 16610

Richsfiraße 22 4-81m.-Bohn., Gas.
eleftr. L. Gde King, fofort. 2036

Röberfraße 47, nache ber Launusitt.,
Bohnung. 4 Zim., Ruche u. Bubehör, im 2. Stod, eb. mit Bajoi. od. später zu bermeiten. 2010

Ribesheimer Str. 36, 1, 4-8.-W. fof.
ob. ip. R. daf. o. Abelkeibitt. 94, E.
Scharnhorfiftr. 22, 2, schöne 4-81m.Ekohnung for od. später. 213

Schwalbacher Str. 57 med. 4-81m.Ekohnung for od. später. B 16620

Launustraße 29, Bel-Stage, 4-8.-W.
mit Mietwachlaß. Räh. 2 r.
Seerobenstraße 6 4-8.-Bohn. zu bm.
Stifistr. 19, Sth. 1, 4-81m.-W.
mit Mietwachlaß. Räh. 2 r.
Seerobenstraße 6 d-8.-Bohn. zu bm.
Stifistr. 19, Sth. 1, 4-81m.-W.
mit Mietwachlaß. Räh. 2 r.
Seerobenstraße 29, Bel-Stage, 4-8.-9.
Baff., sof. ob. ipäter zu berm. 2064

Bietanbitraße 21 stim.Belton kan. Stifistr. 24, 1811

Schundskraße 29, Bel-Stage, 4-8.-9.
Baff., sof. ob. ipäter zu berm. 2064

Bietanbitraße 11 schone 4-8.-Bohn. zu
bm. der joj. R. das Entrejol. 1841

Taunusktraße 29, Bel-Stage, 4-8.-9.
Baff., sof. ob. ipäter zu berm. 2064

Bietanbitraße 11 schone 4-8.-Bohn.
per jof. od. ipäter zu berm. 2064

Bietanbitraße 11 schone 4-8.-Bohn.
per jof. od. ipäter zu berm. 2064

Bietanbitraße 11 schone 4-8.-Bohn.
per jof. od. ipäter 31 berm.
Der jof. od. ipäter. Biesel
Bortfit. 9 4-8 im.-B. 1. St. B 11063

Bortfit. 9 4-8 im.-B. 1. St. B 11063

Breffit. 9

5 Simmer.

Mbolfsallee 51, 1. Et., 5 ar. Sim. m Cieftr., Ball., Bab. Rüche, Speijet Kohlenaufs., 2 Mi., 2 Kell., jotor od. hat. A. Zamusiir. 51/58, 221 Stoblenanis., 2 Wi., 2 Kell., joiori od. ipat. R. Tammssir. 51/58. 2218
Albrestifirade 35, Sob. 2, 5 Bim., Suice usw. sof. od. ipater. 2225
Inhipositirage 4, 1, 5-Rimmer-Wohn auf 1. Chiober. Auber Sonntags ansuseben 9—12 u. 8—7 Uhr. Rah. Wochent v. 8—1, Bahnhofitt. 1, 1
Doud. Str. 2 5-R.-W. m. Bub. R. K. Dobbetmer Str., 18 5 R., u. berg., joi. Doubeimer Straße 53, Ede Dreiweibenstraße, berrichafil 5- event. 4-Kin.-Wohn., Part., fos. od. spat. weibenstraße, berrichafil 5- event. 4-Kin.-Wohn., Part., fos. od. spat. Rah. Bart., bei Reilbach. 2489
Doub. Str. 81, 1, 5 R., Bod., 8 Bass., Mis., Berr., 43 5-R.-Wohn., Berando. Garten zu vermieben. Raheres Doffmann., Part. B. 15008
Emfer Str. 46, 2, 5-R.-W. Nah. bass. Schnung auf 1. April, en. früher. Bu erfragen Emier Straße 44.
Georg-Augustitr. 3, 2. Stod., 5 Bim., Küche, Bad u. Babeh, sof. od. spat. Näh. Ederniörbeitr. 13, L. Bilbir Goethestt. 22, 1, 5 R. m., Bb., s. o. 1. 10
Jahnisraße 32, 2, rub. 5-R.-W., mit 2 Balf. u. Bub. an H. Kam., auf jojott. Näh. baf. u. Kreibelitr. 7.
Farssut. 25, 1, 5 R. B., Bad., et. 2.
2 Vil. 1, 6 R. Rarssut. 25, 2, eb. Karlftr. 25, 1. 5-8-W., Bab, el. L., 2 Bil., I. G. R. Karlftr. 25, 2, ob. Bhilippsbergftr. 29 o. Osb.-R. 1488 2 Bil. I. S. M. Karlfir. 25, 2, ob. Philippsbergfir. 29 a. Seb. 3. 1488
Rirchaste 19 5 Bim. u. Rücke, auch geteilt, zu berm. Räh. l. St. 2362
Rirchaste 42 fabone geräum. Wohn, 5 bis 6 Rimmer, billig zu berm. Mah. baf. Laben, bei Reufer. 2306
Riopitocitr. 11, 1. St., herrich. 5-3.
Mohn. mit Bad u. allem Zubehor gum 1. April 1915. Räh. K. r. 2644
Markiplath 7 5-Rimmer Bohn., 2. u. S. Grage, mit Rubehor, jum 1. April 1915 zu berm. Kaheres Martiplath 7, Grögefchoß, sum 1. April 1915 zu berm. Kaheres Martiplath 7, Grögefchoß, umb Anwolfsbureau, Abetheibstrag 2. Kirdgasse. 5-R.-B., cl. L. J. St., iof, 1484
Worthstr. 7, B. 1, 5-Rim. B. m. Gas u. elestr. Bichtanlagen, auch zu Hurcauzweden iehr geeignet, auf sofort ober ipäter zu berm. 1485
Morthstraße 25, 2. Stage, 5 fchone große Rimmer mit Rubeh. 167. od. Häter billig zu bermichen. 2381
Worthstraße 25, 2. Stage, 5 fchone große Rimmer mit Rubeh. 1487
Morthstraße 25, 2. Stage, 5 fchone große Rimmer mit Rubeh. 1487
Morthstraße 25, 2. Stage, 5 fchone große Rimmer mit Rubeh. 1487
Morthstraße 25, 2. Stage, 5 fchone große Rimmer mit Rubeh. 1487
Morthstraße 25, 2. Stage, 5 fchone große Rimmer mit Rubeh. 1487
Morthstraße 25, 2. Stage, 5 fchone große Rimmer mit Rubeh. 1487
Morthstraße 25, 2. Stage, 5 fchone große Rimmer mit Rubeh. 1487
Morthstraße 25, 2. Stage, 5 fchone große Rimmer mit Rubeh. 1487
Morthstraße 25, 2. Stage, 5 fchone große Rimmer mit Rubeh. 1487
Morthstraße 25, 2. Stage, 5 fchone große Rimmer mit Rubeh. 1487
Morthstraße 25, 2. Stage, 5 fchone große Rimmer mit Rubeh. 1487
Morthstraße 25, 2. Stage, 5 fchone große Rimmer mit Rubeh. 1487
Morthstraße 25, 2. Stage, 5 fchone große Rimmer mit Rubeh. 1487
Morthstraße 25, 2. Stage, 5 fchone große Rimmer mit Rubeh. 1487
Morthstraße 25, 2. Stage, 5 fchone große Rimmer mit Rubeh. 1487
Morthstraße 25, 2. Stage, 5 fchone große Rimmer mit Rubeh. 1487
Morthstraße 25, 2. Stage, 5 fchone große Rimmer mit Rubeh. 1487
Morthstraße 25, 2. Stage, 5 fchone große Rimmer Rubeh. 1487
Morthstraße 25, 2. Stage, 5 fchone große Rimmer Rubeh. 1

evi. soiort. Rah. Bart.

Abeinstraße 46, 2, 5 Simmer.

2 Mant. u. 1 Keller sof. d.

M. Rheinstraße 123, Ede Mins.

5 große, nur Frontaumer.

behör, der sofort; 2 Stock b.

behör, der sofort; 2 Stock b.

behör, der sofort; 2 Stock b.

sofie, od. später. Näckers

im Laden

Rübeskeimer Straße 13, 9, 3,

feite, große berrichaftl.

mit Bentralheisung, Warnen
berforgung. Bab. Prinsichen

sonit, Lubeh. 2 1 April.

Schelfelitr. 2 Wohn., 5 gim.

n. all. Jubeh. 1. April.

Schieffelitr. 2 Hohn., 5

n. all. Bubeh. 1. April.

Schieffelitr. 2 fr. 32 bersch.

8. Eddhn. der sof. od. soft.

Schwalbacher Str. 32 bersch.

Bielandstraße 5, 1. u. 8.

Billelminenstr. 14, 9, 5 ar soft.

Palf. u. reicht. Jubeh.

Bi. 12, 14 m. Mach. Bab.

RI. Bithelmitr. 3 5 eb. 7 Bie.

Balfon, Kuche u. Rubeh foller

Berm. Räß. dai. Rattern

6 Bimmer. 6 Bimmer. Adelheiditt. 12, 2. Ct., 6 8im. cfeitt. Licht u. 8ubeb. foi a zu verm. Näh. hinterb. 1 Moelheidtraße 46 (Subicite), 1 6 8., Latt., Bad 2c., fof ab. 18.

Manenthaler Strafe 5-Fim.-Bobn, mit ebt. fofort. Rab. Rheinstraße 46, 2, 5

Dir. 453

6 8., Ball., Bab sc., fof. od., Whetheibitrage 56, 1. u. 2 d., Sim., Wohn, per fofort od., berm. Mäß. Sausmeister. Abetheibitr. 94, Sodhe. 6-Sim. mit Bad. 2 Ball., Sarten Bubchör fofort su verm bafelbit od. 3. Etage. An ber Kingkirdie 6 herrich. 6 Sim. mit Jubehor per 1. oder früher zu verm. bifderstraße 2, Ede Diebrich of. Rüh. Matter Et. 16. Rüh. Matter Et. 16. Rüh. Matter Et. 16. Rich. 30as. EL. 16. Kriedrichstraße 40. 8 L. 16. Kriedrichstraße 40. 8 L. 16. briedrichter. 27, 2, ar. neuh.

U. F. Bub., Gas. El.

Kriedrichterade 40, 8 L., belle Wodung, 8 arche Bad, eleftr. Andr u. Archive.

God. od. frait. an vm. Mad.

Geethefte. 5. 1., boods. 6 g. a.

Tof. od. frait. an vm. Mad.

Geethefte. 5. 1., boods. 6 g. a.

Rapellenstrade 19 8 3.

Balfon. Bentralbeigung u.

Rad. Kr. 23, Bart.

Langa. 16, 1 u. 2, 6 od. 8 g. a.

Euisenstrade 24 moderne g. d.

Kad. Arc. 23, Bart.

Langa. 16, 1 u. 2, 6 od. 8 g. a.

Buisenstrade 24 moderne g. d.

Reroste. 18, 1 a. 2, 6 od. 8 g. d.

Euisenstrade 24 moderne g. d.

Reroste. 18, 1 a. 2, 6 od. 8 g. d.

Buisenstrade 24 moderne g. d.

Reroste. 18, 1 a. 2, 6 od. 8 g. d.

Buisenstrade 24 moderne g. d.

Reroste. 18, 1 a. 8 km. u. g. d.

Reroste. 18, 1 a. 8 km. u. g. d.

Reroste. 19, 2 g. a. d.

Bookn., Bad, Everich. 6 g. d.

Bookn., Bad, 2 g. 2 grant.

God. 2 g. 2 grant.

Rad. 2 g. 2 grant.

Restonenaufaugl of ob. b.

Bolichterstrade 16, 3 6 sint.

Rüche. 2 gell., 2 g. d.

Rad. Serrnaartenstrade

Besicht. 10 — 1 u. 2 g.

Taunussite. 32, 1, id. faster

mit Bubeh. fof. ob. faster

mit Bubeh. fof. ob. faster

Beschn. mit Bentralbeis.

Ballufer Etrade 9, 1 g. d.

Ballufer Etrade 9, 1 g. d.

Bubeh., fofort ober p.

Bubeh., fofort ober mieten.

Ballufer Etrade 9, 1 g. d.

Bubeh., fofort ober mieten.

Bentralbeis., Barntonberg.

Bentralbeis., Barntonberg.

Runder., Bab., Bartert.

Bentralbeis., Barntonberg.

Runder., Bab., Bartert.

Bentralbeis., Barntonberg.

Runder., Bab., Bartert.

Bentralbeis., Barntonberg.

Runder., Bab., Barntonberg.

Runder., Bab., Bartert.

Bentralbeis., Barntonberg.

Runder., Bab., Barntonberg.

7 Bimmer

Un ber Ringfirdje 4, 2, B. m. r. Lub. Nah bille Bahnbofftrabe 3, 1 ut. fenb Bahnbofftrabe 1, 1 teas) Bahnbofftrabe 1, 1 teas) Bahnbofftrabe 1, 1 teas) Bahnbofftrabe 1, 1 teas) Bahnbofftrabe 1, 1 teas, 1 tea

8 Bimmer unb met

Mbolfsaftee 29 berrichaitt. mit reicht. Sub., bollit. lof. 3. b. M. borti. Sahnhoister. 2, 2, Ede Moires.

Bahnhoister. 2, 2, Ede Moires.

B. sof. od. spat.

Anguschen 10—12 a.

Raberes Bodientags van 6.

Behnhoistrage 1.

Rerotal 8, Bart, berth dett.

But., Beramba, Bad.

Beitrasser. 49, Erber dett.

Bistoriaster. 49, Erber dett.

Bistoriaster. 49, Erber dett.

bureau Riclasser. 2

bureau Abelbeiditaste 8.

bureau Abelbeiditaste 8.

Bochherrschaftlisse 8, gign.

Laben und Geichafter

Abterstr. 33 Werffiatte, einstellen u. gr. Lauferste. Babundefftrade 3 fieln Laben mit 2 barantes gu berm. Räh v. 8-1, fags) Hahnhofitradt

nr. 459. Freitag, 2. Oftober 1914. Sambofitt. 2 m. 3 v. Lagert. 0. 28 fit.

S. 1 (au. Gount.) Bahnbofitt. 1, 1

Sindift. 20 Laden. Nah. Uhrenladen.

Sinde Auraftraße 15, 2. 3.—4 Lin.

Für Arzeiliche ober sabnarzeiliche

Lagert. 20 Werfitati od. Lagert.

Sinde Auraftraße 15, 2. 3.—4 Lin.

Für Arzeiliche ober sabnarzeiliche

Lagert. 20 Werfitatie ober

Lagert. 20 Berfitatie ober

Lagert. 20 Berfitatie ober

Lagert. 21 Lin.

Laden. 21 Lin.

Laden. 22 Lin.

Laden. 22 Lin.

Laden. 23 Lin.

Laden. 24 Lin.

Laden. 24 Lin.

Laden. 25 Lin.

Laden. 25 Lin.

Laden. 26 Lin.

Laden. 27 Berfit a. Lagert.

Laden. 28 Lin.

Laden. 29 Laden m. M. 2.

Lin.

Laden. 29 Laden m. M. 3. Lin.

Laden. 29 Laden m. M. 3. Lin.

Laden. 29 Laden m. M. 3. Lin.

Laden. 20 Lin.

Laden. 20 Lin.

Laden. 20 Lin.

Laden. 25 Lin.

Laden. 26 Lin.

Laden. 27 Berfit a. Lagertaum.

Laden. 27 Berfit a. Lagertaum.

Laden. 28 Lin.

Laden. 29 Laden auf fof. mit ober.

Laden. 29 Laden auf fof. mit ober.

Laden. 20 Lin.

Laden. 20 Leller Laden, mit ober.

Laden. 20 Leller Laden, mit ober.

Laden. 26 Lin.

Laden. 27 Berfit a. Lagert.

Laden. 26 Lin.

Laden. 27 Berfit a. Lagert.

Laden. 28 Lin.

Laden. 29 Laden auf fof. mit ober.

Laden. 29 Laden auf fof. mit ober.

Laden. 20 Leller Laden, mit ober.

Laden. 20 Leller Laden, mit ober.

Laden. 25 Lin.

Laden. 26 Lin.

Laden. 26 Lin.

Laden. 27 Berfit.

Laden. 27 Lin.

Laden. 27 Lin.

Laden. 28 Lin.

Laden. 29 Laden auf fof.

Laden. 20 Leller. 20 Leller. 20 Leller.

Laden. 20 Leller. 20 Baderlaben gu bermieten. Bieten-Crantenfer, 25 Werfit. in. Wohn. 1684
Crantenfer, 34 Werfit., a. mit Wohn.
Diaper II. Kellerräumen 3. b. 1742
Tanienfer, 48 Lab. in. beauem. Tr.
II. beern. Einr. f. Wolfereis II.
Lebensim. Geick. iit bord. Rur Bebeich mit etmas Kapital wollen
Crantenfen, Woh. 3. F 351
G. Cintr. 31 bermiefen. F 355
G. Cintr. 31 bermiefen. F 355
G. Cintr. 31 bermiefen. F 356
G. Cintr. 32 bern mit 2-8-38.
G. Cintr. 34 Lab. ii. 2-8-38. R. S. 1.
G. Bindesh. Str. 18 per jofort 14 Nad. m. 2.3. 98 34. 0. 14 Nad. m. 2.3. 98 34. 0. 1551 Au but. Bef. 11 1 Uhr m. Mah. Morivitt. 44, B. 1669 ashr. 19 H. Laden u. 2 behr me, duf. ob. getrenut. 2570

Schachtitr. 30 Laben gu berm. 2608 Bagemanuftr. 31 gr. Lad., worin feit 15 J. Kolonialw.-Geich. m. Erfolg betr. w., m. Lagerr. u. W., jofort. R. daj od Kaij.Kr.-R. 74, B. 1789 Valfmühlstraße 10, Gib., Wajderei mit II. 4-Sim. Wohn., Bleichpl., Trodenhalle u. Zubehör. B12530 Wallufer Str. 9 belle Werfit. B14282

Walluser Sir. 9 belle Wertst. B14282 Walramstr. 9 ar Lagerraum, 2 ar. Keller, f. alle Zw. brauchb. B10086 Walramstr. 27 Laben mit 2 Sim. u. Kuche per sofort zu berm. Räh. Seitendam Part. B 15453 Welkrisstraße 13, 1, Lad. m. 8, 2446 Westendstraße 15 Wertst. f. ied. größ. Gesch. geeign. 5 m br., 10 m lang. Weitendstraße 20 Lagerraum fof. B16420

BBribitr. 26 ichoner Laben a. b. 1678

Rörthite. 26 schöner Laden a. d. 1673
Laden, Garagen, Werfitätte zc., auch geteilt, zu derm. Näh. Adolsstr. 1.
im Speditionsbürd. 2192
Laden mit 2 Schausenstern, ziesta
50 am aroß, der 1. Adril 1915 zu derm. Näheres bei Wilh. Gerhardt, Wauritiusstraße 5.

Sammenbera, Adolsstraße 5, 2 Werfitätten, 22 u. 44 Am. groß, zu d. N. M. Gemeinderechner Trandt, F370
Schöner Laden Beitendiraße 1 au dermieten. Näh. dei Halle. 2452
Laden, in welchem mehrere Jahre mit bestem Großa Schuhmacherei betrieben worden ist, auf gleich od. später zu dermieten mit oder ohne 2-Jim. Bohn. Westendiraße 32.
Böderladen zu bermieten. Bleten-

Bir Aleifdierei ob. anberes Beiciaft. Grober Laben mit 3.2im. Wohn. Detheim: 300 Ml. Rafche, Mies-baben, Rheingauer Str. 11. 2567

Billen und Saufer.

Barfftraße 69, Villa, 8 Zimmer u. reichl. Zubehör zu verm. ob. au vt. Mäh. Ziefenring 2) Bart. L. 2847 Billa, 14 S., i. gang. o. get., f. 2 Fam. per fof. Nah. Kreibelftr. 7. 1248

Wohnungen ohne Bimmerangabe.

Schöne Dadiwohn., 5 Mäume, p. fof. 8. v. R. Bertramftr. 19, B. B10092

Auswärtige Wohnungen.

Alarenthal 8 2-Bimmer-Bohn. für 200 Mf. an ruh. Leute zu berm. Bierftabter Sobe 58, 1. fcb. 2-8.-28 Bierft. Dibe, Taunusftr., a. Ausfichte ftraffe, 8-3.-28., gef. Lage, h. Ausf Schönbergitt. 2, Dotheim, Wiesbad. Gemarfungsgr., 2 3. u. R., Gas., cl. L., Spetiel., mid. 22 Mt. R. B. Wartestraße 5 2 sch. Giebelz. m. Gas-beleucht. u. Gaslochgel. jof. od. sp. zu berm. Näh. Wartestraße 3, 1.

Sonnenberg, Abolffir. 9, 5-3.-Bohn. mit Zub. fof. ob. spät. zu v. Näh. Biesb., Edmalb. Str. 43. 2 r. 1754 Sonnenberg, Burgstraße, A. Debus, 2 Zim. u. Kitche, 1 Zim., Küche u. Kanumer zu vermiefen.

Sonnenberg, Rambader Straße 68, gang neu berger, schöne 2—3-8,-Bohn., Gas, Wasserl., Gorten b. Geelgen, Philippsbergitr. 88, W86.

Sonnenberg, Große 2-Rim.-Bohnung su bm. Rah. Biesbadener Sir. 2.

Doblierte Wohnungen,

Bierstabter Böhe 58, K. I., m. Wohn., 2 Jim., Kiiche u. Zubeh. sof. ob. ib. bill. zu bm. Besicht. bon 9—1 Uhr.

Möblierte Simmer, Maniarben u!

Abelheibstr. 21, Eth. 3 L., m. 3. sof.
Abelheibstr. 75 somt. m. Kids. K. 1.
Abelheibstraße 85, 3, ichon mbl. Jim.
spaciater Eingang, preiswert 3. b.
Abiertraße 7, 1 L., jcd. möbl. Zim.
Abolfsallee 3, Cht., möbl. Abom. u.
Schlafzim., 30 m. Bruht.
Albrechtfr. 14, Kid., gr. ich. m. 3. scp.
Abrechtfr. 21 mbl. 3, 1—2 Betten.
Arnbistraße 8, R., möbl. Mani. bill.
Am Nömertor 3, 1, g. Tagol., m. 8.
Bertramstraße 4, R. L., frol. m. 8.
Bertramstraße 12, 1 L., m. Sim. bill.
Bertramstr. 12, 2 r., m. 8. 1 o. 2 B.
Bismardring 15, 2 r., 8. m. c. o.
Bismardring 22, 3 r., ich. mbl. 3 b.
Bismardring 23, 3 r., ich. mbl. S. b.
Bismardring 23, 3 r., ich. mbl. S. b.
Bismardring 24, 1 L., möbl. Bim. frei.
Bleichstraße 29, 3 r., möbl. B. b. Sim, frei.
Bleichstraße 29, 3 r., möbl. Bim. frei.
Bleichstraße 29, 3 r., möbl. Bim. frei.
Bleichstraße 46, 1 L., möbl. Bim. frei.
Bleichstraße 24, 1 L., möbl. Bim. frei.
Blüderstraße 24, 1 L., möbl. Bim. zu b.
Bübingenstraße 3, 2 L., frol. m. 3. b.
Blüderstraße 24, 1 L., möbl. Bim. zu b.
Bübingenstraße 3, 2 L., frol. m. 3. b.
Blüderstraße 24, 1 L., möbl. Bim. zu b.
Bübingenstraße 3, 2 L., frol. m. 3. s. b.
Gleonorenstraße 7, Bart., möbl. Bim.
Esterichstr. 9, 2, Rupb. auf mbl. 3.

1 u. 2 B., b. Sent. 60 Mf. u. höb.
Friedrichstr. 9, 2, Rupb. auf mbl. 3.

1 u. 2 B., b. Sent. 60 Mf. u. höb.
Friedrichstr. 5 sonn. m. 3. m. Rochg.,
edt. cig. Bett erw. Angul. 11—1.
Geldpaffe 13 möbl. 3. M. Broche 8 Mt.
Brabenstraße 20, 1, söbl. Bim. mit
guter Bension 55 Mf., eb. hödentl.
Grabenstraße 20, 1, söbl. Bim. mit
guter Bension 55 Mf., eb. hödentl.
Grabenstraße 20, 1, söbl. Bim. mit
guter Bension 55 Mf., eb. hödentl.
Grabenstraße 20, 1, söbl. Bim. mit
guter Bension 55 Mf., eb. hödentl.
Bensanisterer Etr. 6, 2, nächst ben
Rasettraße 13, R., mbl. Bim. 3. b.
Dellmundstr. 5, 1 L., möbl. 8 m., 2 D.
Dellmundstr. 5, 1 L., möbl. 8 m., 2 D.
Dellmundstr. 5, 1 L., möb

Quifenftrafe 4, 3, fr. mobl. Simmer.

Luisenstraße 4, 3, fr. möbl. Zimmer.
Luzembutgstraße 7, Bart, bei Angel,
möbliertes Kimmer zu vermieten.
Markist. 12, 3, Schloßpl., b. Schäfer,
sch. mbl. Z. m. gutburg. B. 55 Mf.
Morihstr. 60, 2 r., mbl. Zim., 12 Mf.
Morihstr. 5, 1, gut möblierte Zimmer,
gegenüber "Biesbadener Sof".
Morihstr. 7, 2 l., möbl. Zim., separ,
Morihstraße 22, 2, möbl. Zim., separ,
Moribstraße 22, 2, möbl. Zimmer.
Merostraße 11, 3, frbl. möbl. Bim.
Merostraße 26, 1, einf. möbl. Zimmer.
Nerostraße 26, 1, einf. möbl. Zimmer.
Dranienstr. 6, 2 l., g. mbl. Zim. sof.
Oranienstraße 29, 1, möbl. Zim. sof.
Oranienstraße 29, 1, möbl. Zim. sof.
Oranienstraße 29, 1, möbl. Zim. zo.
Michistraße 29, 1, möbl. Zim. zo.
Michistraße 29, 1, möbl. Zim. zo.
Oranienstraße 62, 2, Ede Ring, schön
möbl. Ziohn u. Schloßeim. zu vm.
Rheinstraße 5, Sib. 1 l., m. Z., 4 Mf.
Nichtstraße 5, Sib. 1 l., m. Z., 4 Mf.
Nichtstraße 27, S. E., mbl. Z., 3 Mr.
Niberstraße 35, 3 l., möbl. Z. b., sep.
Saalgaße 8 m. Z. m. d. o. Bens. bill.
Schulberg 15, Sib. 2 l., schön mbl. Z. bill.
Schulberg 15, Sib. 2 l., schön mbl. Z. bill.
Schulberg 27, 2, r. Treppe, möbl. Z.

Schulberg 15, Gtb, 21. jcdon mbl. 8. bill Schulberg 27, 2, r. Leepve, mobl. 8. Schwalbacher Str. 79 ich. mbl. Bart. Bim. mit separ. Eingang sofort.

Bim. mit fepar. Eingang sofort.
Schwalbacher Str. 85, 1, mbl. 8. bill.
Schwalb. Str. 85, B., m. B., 15 mil.
Sebandias 3, 8 r., aut möbl. Sim.
Sebandias 11 aut m. Sin., 18 Mr.,
foi., eleftr. Licht u. Telephon.
Steingaffe 12, I, gr. u. fl. m. 8. sof.
Beilftraße 8, B., ich. möbl. Zimmer.
Weilftr. 9, 1, möbl. Manf. m. Ofen.
Beilftraße 23 schön möbl. 8. su bm.
Beilftraße 23 schön möbl. 8. su bm.
Bellribstraße 3, 2, gut möbl. Zim.
Bellribstraße 4 möbl. Zim. zu verm. Wellrichtraße 51, 2 r., m. 8., 1—2 B. Leurisftr. 51, 3 r., gut mbl. 8im. b. Westendiraße 20 ich. möbl. 8im. an

anit. weibl. Verf. abs. Beder, M. K. Weitenbitraße 20, 8 L. mobl. B. bill. Wörthitraße 14, 1, möbl. Eim. iepar. Eint möbl. Eim. iepar. Ent möbl. Eim. wit deiz an Dame ubzug. zu bill. Kreis. Frau Scherf, Emfer Straße 48, Gartenbaus.
Schön mbl. Im. mit 2 Petten, Kodzelegenheit. A. Grabenitr. 4, Lad. Schön möbl. Kim. 15 W. per Kon. Räh. Lang. Schulberg 27, 1 l. Fröl. m. Zim., evt. V. n. Schlafzim. Mäh. Seerobenitraße 4, 1 rechts. Bublid möbl. Rim., mit ob. o. Beni-fofort bill. Weißenburgitraße 12, 8

Leere Bimmer, Manfarben ufm.

Lecre Zimmer, Manjarben usw.
Ablerstraße 33, 1 r., sch. seer. 2. bill.
Abelsasse 7 1—2 Bart. Zim. zum
Abblisasse 2 2 Etc.
Abstriabser Habels 2 Lecre Zim. mit
Bassardeing 38, B., Jip., L. ob. mbl.,
a. mietsrei geg. 2 Etc. I. Gausard.
Dokheimer Str. 11 gr. 2., L. f., ob.
Mf. m. u. o. B., auch 4. Debbeleinst.
Eleonorenstraße 7, B. L. seer. beigh.
B. Zim. an brabe alleinst. Frau.
Frankenstraße 17 seere Manj. a. gl.

Ellenbogeng. 10, 1, beisb. gr. Mant. feer ober mobl., an bermieten. Friebrichftr. 55, Ebb., gr. feere Manj. Friedrichtt. 55, Ebh., gr. teere Manj.
Grabenitt. 20 l. Sim., fed. E., p. sof.
Helenenstraße 22 ichönes leeres Bim.
Hellmunditt. 2 ichöne Maniarden.
Helmunditt. 2 ichöne Maniarden.
Hermannstraße 22, Bbh., gr. I. Sim.
Kirchasse 19 heizb. teere Mansarde.
Klarenthaler Str. 3 Bart. Zim. zum
Einstell. b. Nöbeln. Räh. B. B. r.
Klarenthaler Str. 8 Mid. z. Wöbel-E.
Körnerste. 6 gr. beizb. Mi. N. Hurt.
Langgase 4, B., l. Zim. Rah. 2 St.
Morisstraße 22, L. Leere Mans. zum
Köbeleimitellen zu bermieren.
Morisstr. 33, B., schöne beizb. Mans.,
leer ober mobl., sofort zu berm.
Reug. 19 2 ineinanderg. Mi. Jacobi.
Bestiebstr. 57. 2, Beste, schöne beizb.
bore Mans. Manuschen nachm.
Bestienbstraße 19, 1, leer. B. Bisoli
Greller, Remisen, Stallungen usw.

Erftes Blatt.

Reller, Remifen, Stallungen ufw.

Reller, Remisen, Stallungen usw.
Ablerstraße 37 Biersell. m. o. o. V.
Bahnhositraße 2 großer Weinseller
4. din. Anzul. u. Rah. d. 8.—1 (auch.
Sonntags) Bahnhosist. 1, 1. 1678
Bismardring 27 gr. Weinsell. Bilder.
Donheimer Str. 61 Flosscheinerseller,
eb. mit Stall u. Kahleller m. Aufz.
der sol. zu derm. Kah. das. in d.
Lampsichreinerel. B 10094
Doth. Str. 87, Stall. u. Kutterramm.
Dreitweidenstr. 4 Stallung. Kemise.
Frankenstr. 17 Stall. u. Kemise a. gl.
Dellmunditt. 56 Mellerraum, für alle
Rwese geeig. Rah. Stb. 2 r. 1682
Rarlstr. 30 Stall. f. 2 Bf. u. Kemise
f. Kuticher, a. s. Kohlensseinscheler zu
derm. Räh. das. Lapeteng. 2417
Rersstraße 25 Stall mit Wohn. 1684
Rheinstr. 50 Stall, Remise, Lag. 2508
Scharnhorststr. 36 Lagerseller. B15647
Reu herger. Weinsteller m. Gas und
Mosse frosort Albrechtift. 28, 2010
Stall mit groß. Keller und 2. der
3-Line. Wohn, p. sof. de. spät. s. b.
Detbeimer Str. 18. B. 2 r. 1688

Witetgejuche

Rinberlofe Ariegerfrau ucht 2 Sim. u. R. gegen Saus Much. u. S. 729 an den Tagbl Angeh. u. S. 729 an den Tagbl. Berl. Möbl. 2-Zim. Bohn., Dienheizung, Näbe Ainglirche, in rub. Siraye don ält. gebild. Gerrn zu mieten gefucht. Angebote an Fabre, Wallufer Str. b, Barterre, exbeten.

Alleinsteb. Dame sucht per Januat schön, Wohn., 8 Bim. u. R., Rlosett im Abschlut, Gas u. eleftr, Licht. Off. unter L. 728 an ben Tagbl.-Verlag. Rinberl. Chepaar

(Brivatier) judit ber 1. Januar schöne sounige 3-Ummer-Bohn., Kitche u. Babezins in schöner Lage. Offerten unter M. 731 an den Tagel.-Verlag. 4-5-Sim. Wehn, in beff. Saufe, event, mit Mietnachlag, von findert. Ehepaar fofort gefucht. Offerten u. H. 729 an den Lagdt. Berlag.

Snice grobes leeres Zimmer, nicht über 10 Mt. per Monat. Off. unter B. 729 an den Tagbl. Verlag.

Bermietungen

2 Simmer.

naffe 25 fcfione 2-8.-Wohn. 5. b.

3 Bimmer.

hir. 12. 2. Ob., vollitänd neu r. 3. Sim. Wohn., mit Küche, g. Rani., 1 Keller u. Marm-theis., Gas, elefter Licht, su eten. Nob. C. Kalfbrenner.

Beimer Str. 34, 3, ich. 3-8, 29.
3ubebst, Erfer, 2 Balt., Bab,
flette. Licht, Kohlenaufs. x.,
Mittnechlaß für balb ob. fpät.
Dron. Jünte, R. Frbr.-Ring 30.

4 Stmmer.

Udolfsallee 11, 18th. at 4.8. Boun., 1. St., auch für a geeign, Rab. Sausmitr. 2605

mond-Wagner-Strafe 26

Tannusftr. 7, 2, 4-8, 20, m. Bub. m. Machian, Rab. Taunusftrape 7, 1 r.

Milotaftrage 5. 1. Stage, mit Balton Bab, Küche und Bubehör, josott in berneite ber bermieten, Räheres in ben emietungsbur., f. 6. Hoffvebit. Rettenmaher, Rifolasfir. 5.

Gatenfeldfit. 17. gegenüber guche. ab. 2 Mod. 5-Simmer.B., Küche, Sei, Sbeifel, 4 Baltons, Manf. u. Benteibeisung, su vermieten. Näh. Baltons, keiner beistung, su vermieten. Näh. Ser beim Sausmeister.

eiten Oansmeister.
eiten Viriedrich-Ring 19 schöne sehr beräumige 5.3tm..Wohnung mit in bermieten. Tab, eiettr. Licht Schübenhofftraße 11, Kart. 2265

Eme Kirmgalle u. Midelsberg

1. Stod, 5-Bimmer-Bohnung auf fof. ob. fpat. au verm. Raberes im Edlaben bei Roch. 2810

Ede Grabenstraße, 1. Stod, 5.8im., Wohnung nebit Aubehör balbigst au vermieten. Nah. im Edlaben bei Lugenbühl. 1243

Boh. 2, 5 große Zimmer, Bab, Gas, Elefte, reichl. Zub., fof zu verm. R Sth. Bort. bei Schleiber. 1994

5 - Bim .- Wohnung

nt. Bentralbeigg., Wieland. ftr. 7, 1., 2. n. 3. St., hochberrich, einger, 2-Treppenh. Gas u. eleftr. Licht, m. reichl. Bubeh per fofort ob. ipater au vermieten. Rah. Harling, 1. Stod. ob. Büro, Schenken-boriftraße 2. Telephon 273.

Rieberwalbstraffe 7, Bbh. 1, Subfeite, b. R. Friedt. Ring, hodiberrichaftl. 5.8. Bohn., Bart. u. Linol. Bel., Speifegim. m. Lintrustatsael, Ert., Balt., Borgart., Bab, el. L. u. Gas breisw. f. ob. 1. Jan. A. Wieberich, Sansmftr. ob. Mauritiusftr. 7, B.

Serrich.5-3.-28ofinung, Echentenborffir. 7, freie Gub lage, m. Zentralh. u. all. Kom-fort 3. verm. Räh. Gerner, Göbenftraße 18. Tel. 1663.

6 Bimmer.

In Billa Emfer Str. 75 herrichaftl, 6.8im..D. gleich ob. fpat gu bin. Rah Balfmublitt. 19. 2544

Tannusftrage 22,

ob. 2. Et., 6 Bimmer, eleg. Parfetifußboben, viel Beigelaß, befond, f. Arat geeign., v. fof. ob. fpat. 3u vermieten Raberes bafelbft nur im Comptoir ob. 3. Ctage. 2440 Billa Kabellenstraße 38, Karterre, schöne 6. Zim.. Wohnung mit reich-lichem Zubehör tofort ober später zu vermieten. Räh. baselbit erste Etage ober Abolisberg 4. 2006

Borderes Nerotal Etopenbilla, Parterre-Mohn., 5 ober 6 Zim. u. Zub., ber fof. ob. spät. zu vm. Räh. Franz-Abtjer. 8, 1. 1694

7 Simmer.

Blumenfrage 7, Parterre,

berrich. 7-3.-28., Babeşim., 2 Balf. Garten, Zentralheis., warm. Baff. Gas, elefir. Licht. Kah. Blumen-firaße 7, 1. Stod. Telephon 3096 Simmer nebst Inbehör, berrichaftl. 3. Giage, gang freie Lage, Mitte ber Stabt, für 1500 Mf. fof. ob. fp. 3u v. Nah. Tagbl. Berlag. 2640 Lo

8 Bimmer und mehr.

Legis Bohnung.
Langgase 1, 8 Simmer mit Zubehör,
mod. einger., Bentralheis., Aufsug,
cpent. auch an avei Aerste geteilt,
zu vermiefen. Köberes Baubürs
Hibner, Doubeim. Str. 43, B14188
8.Kimmer-Wohn. mit reicht. Rubehör

Zannnsstraße 23,

2 St. fof, au verm., evt. auch ipat. Raberes bafelbit bei F381 Dr. Krang-Buich, 1 St.

Laben und Gefdafteraume.

Laden Babnhofftr. 8 mit Souterrain, Buro, Bentraffeis. ufw., unter gunftigen Begingung. au berm. Rah, bei Leber. 1695

Caden Bahnhoffft. 14 auf fof. ob. fpater au berm. 21. Bog, bafelbit.

Laden Bismardring 23 mit 2 Sim., Küche, Keller, Mant., zu v. A. bei Spring bat. Bi2010 Markiftraße 13 2 ichone Läben, mit ob. ohne Wohn. zu v. A. kimmel., Kaiser-Friedrich-King 10. Bi5682 Gildden Markiftr. 21 u. Graben-lung, mit ober ohne Wohnung zu v. R. Kaiser-Fr.-Ring 25, K. l. 2578 Oranienstraße 22 Bäderei in guter Lage billig zu verm.

Friedrichstraße 46/48. Laben, Bureau, Werf. fratte u. größere Lager.

fofort ober fpater zu bermieten. Raberes Architettur Bureau, Luifenftr. 23. B 12244 Luifenftr. 23.

Goetheftrage 13, großer heller Raum, für Buro fehr geeign., ju bermiet. Raberes im Edlaben. 2328

Laden Goldgasse 21

mit 3 Bimmern, Ruche, Reller, owie 3 Dachfammern ju berm. Raberes baielbit.

Schwalbacher Straße 19 fcon, Laben, auch für Buro geeign., fufort billig gu berm. Rabered bei Ernft Reufer, Rirchgaffe. 1813

Webergaffe 23 Laben jum 1. Officer ober früher au bermieten. Raberes im Labin ober bei Lugenbuhl, Biebricher Strafe 37, Barterre 1992

Wellritftr. 30 Laden

Moderne Läden

mit 1 n. 2 Schaufendern, rei al. Rebenr, i. b. Renbauten Bismard-ring 2 n. Dobbeimer Straße 4) gu berm, Näheres Mildmer. Bismardring 2, 1. B 10101

Laden

Briedrichstraße 39, ca. 53 Om. grob, mit Sentralheig, per 1 Oftbr. gu verm. Rab. bei Friedr. Marburg, Reugaffe 3, Weinhandlung. 2518

Günftige Gelegenheit feiner Ekladen in allererfter Lage abzugeben.

Da infolge bes Krieges bie binteren Buroraume genugen, ift ber Edlaben mit 1 großen u. 2 flein. Schnufenftern nebft Gingang, Raifer - Briebrich-Eingang, Raifer - Briedrich-Blat 2, abzugeben. Räh in bem Bermietungsburo od. bei Hoffpedit. L. Mettenmaper, Soffpedit. 2. Rettenmaber, Ritulasftrage 5, Raffenfcalter

Mitte der Stadt großes Lotal mit 2 Bimmern u, bollftanb. Ginrichtung a. Betrieb einer Speifewirtichaft for. u. febr

gunftig. Bedingungen su bermiet. Rab. Grabenftraße 16, im Laben.

Laden

Langgaffe 27 (Schuhhaus Bober) p. 1. April 1915 ju verm. Räh. Golbgaffe 18, 2 f.

Michelsberg Saben mit ober ohne Ginrichtung gu berm. R. Bismardring 42, 1 Its.

Laden

mit 2 Schaufenft. u. Labengim. Webergaffe 16. Befte Auriage. Rah. bajelbft bei L. Istel.

Frifentladen mit Ginrichtung 1. Baderei, febr gutes Geich., s. v.

Wirtigiaft und Saal.

welcher ebt, bu Rrankengweden ver-wendet werden fann, jofort an tüchtigen fautionofahigen Wirt bu verm. Off. n. G. 728 Tagbl. Berl.

(Bortfetung auf Geite 9)



Grosse Gelegenheit zur Umzugszeit!

Von jeizt ab bis auf weileres gebe ich auf alle Bar-Einkäufe in

Teppichen u. Beleuchtungskörpern 20° o Rabatt. Ben Soliman.

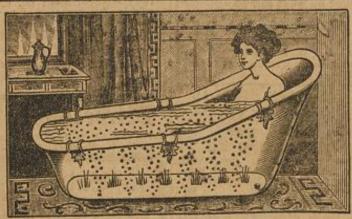
Kgl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 30.

= Großer Obitmarkt =

am Dienstag, ben 13. Oftober b. 3., in Wiesbaden, Turuhalle bes Realghmnafinme, Oranienitrage 7. Entel- und Wirticatsobit in großer Auswahl

ju magigen Breifen. Lieferfrift u. Zahlung nach Bereinbarung. Marktbeginn 91/2 Uhr vormitt.

Ber Martt-Ausiduf. von Heimburg, Königl. Rammerherr u. Lanbrat.



Wiesbadener Luftriesel-Badeapparat "Luriba"

wirkt wunderbar erfrischend und heilend bei Nervosität, Schlat-losigkeit und nervös. Herzkrankheiten. Apparat Mk. 40.-., 'in jeder Wanne sofort ohne Kosten anzubringen.

Ständige Vorführung ohne Kaufzwang bei

Dittmann & Co., Nikolasstrasse 7.

Kaffee- u. Weinsalon.

Friedrichstr. 43, I. Etage.

Sender-Angebot!

Luftschläucse . . von Mk. 1.60 Gebirgsdecken . . von Mk. 3.60 Laternen . . . von Mk. 0.95 Sämtl. Fahrrad-Zubehörteile

> Aug. Neel, Fahrräder, Motorräder, Auto-Zubehör,

Bahnhofstrasse 6.

Während der Kriegszeit =

cleg. Herren- u. Anaben-Ang., Ulfter, Faletots, eins. Sofen, Jophen, bie bel. ichafwoll. Angüge, Gummimänt. f. Herren u. Damen, Kapes, Bozener Mäntel, Kinber-Angüge, barunt. fehr viele eins. Stüde, zu u. unter Einfaufspt. Neugaffe 22, 1. St., f. Lab. Fuß-Schlüpfer, imprägn. m. Juß-Salbe u. Streubulver, Kaar 30 Kf. D. Korwie, Meinstraße 43.

Empf. mein reichhaltiges Lager in

mod. Wehnungseinrichtungen.

fowie jed. Einzelmöbel au bebeutend berabgesetten Breifen. Anton Maurer, Mobelgeschäft, Bleichstraße 84.

la Binterlartoffeln aus bestem Birnen "Gite Luife" 10 Bfb. 1.20.

Ba. Industrie-Speisetartoffeln Sof Geieberg.

Feinste bide Butterbirnen 10 Bf.,

Dr. 459.

Unter Bezugnahme auf ben am 15. Ceptember ergangenen Mu bringe ich ergebenft gur Renntnis, bag außer ben bereits unter gegangen finb:

Bon herrn Juftigrat Dr. Romeiß 1000 Mf., von herrn Ab. Stieren 300 Mf., von herren Gebr. von Rieth 30 Mf., von R. 88 Mf., Quartiergelber 35 Mf., bon herrn Juftigrat Guttmann 1000 M. bon Schmidt und Scheffel Quartiergelb 8.40 Mf., von ber Majdirts fabrit Biesbaden für ben Berband ber Metall-Indufiriellen & 750 Mt., von R. N. 50 Mt., von H. Pl. 14 Mt., von E. Lenke 200 Mt., von R. N. 50 Mt., von H. Pl. 14 Mt., von E. Lenke 200 Mt., von Th. W. F. 20 Mt., von Ungenanut 40.50 Mt., Frau J. Seyb 500 Mt., von Herrn Geh. Baurat Bohl 10 Mt., Frau J. Abega 500 Mt., von Herrn Jujizgrat von Ed 200 Mt., Herrn Dr. Gutmann 100 Mt., von Fraulein Ch. N. 50 Mt., Erzellenz Dufäis 50 Mt., von Frau von Meichenau 20 Mt., von Sexabtrat Kraft 100 Mt., von Herrn Kanzleifekretär Scheller bun Herrn Amisgerichtstat Lieber 100 Mt., von F. E. H. Frauen) 50 Mt., von Herrn Babeinspektor Schäfer 30 Mt., von He. Kraft 30 Mt., von Herrn Dr. jur. F. Bidel 1. Rate 200 Mt., R. Kraft 30 Mt., von Herrn Babeinspektor Schäfer 30 Mk., von H. E. Kraft 30 Mk., von Herrn Dr. jur. F. Bidel 1. Rate 200 Mk., Frl. A. und E. A. 300 Mk., von Frau von Gülpen 100 Mk., von Fon Bon Pofer 10 Mk., von Herrn Major a. D. Marg 3 Mk., burch Her W. Neuenborff vom Sprudel 150 Mk., burch Herrn Obersektetär Kan mann von M. 9 Mk., von Frau Dr. Umber 40 Mk., von Herrn Neuka Lohmann 10,000 Mk., von Herrn Regierungsrat Berger und Frau 300 M von Herrn H. Cavet 20 Mk., von Frau F. 20 Mk., von H. 10 Mc. von Herrn Seh. Obervostrat Leitolf 30 Mk., von Frau Eisenbahnbirdt Ingenobl 50 Mk., von Gerrn Seh. Ingenohl 50 Mt., bon herrn Geh. Regierungerat von Lude 300 bon Frau L. Rappolt-Fifcher 100 Mt., von herrn Otto Jasper 500 bon herrn Rentner Dahlheim 200 Mf., burch herrn Soffumelier bei binger für von Ungenannt eingelieferte Silbersachen 124 Mf., von K Dr. Lahnstein 50 Mt., von H. S. 5 Mt., von M. Simon bo von Frau A. Kunschert 10 Mf., von E. Wißmann 2. Nate 100 von herrn Dr. Steinsaufert 500 Mt., von Herrn A. Biererdt 100 von Ungenannt 30 Mf., von Frau Wilhelmy Quartiegeld 17 Mt., Frau Simon 50 Mf., von herrn Dr. Dreper 400 Mf., von b'Orbille 50 Mt., von herrn Geheimrat Dr. Schön 50 Mt., von Beigbach 20 Mt., burch die Abein. Bolfszeitung von ber Wiesbaben Montagsgefellichaft 100 Mt., von herrn B. Liebmann Quarifert 61,60 Mt., von B. Sch. bis auf weiteres monatlich 100 Mt., von Be Banber fefretar Benbel 10 Mt., von herrn Direftor Beder 100 Mt.

bon herrn G. Graefer 10 Mt. Für diefe Spenden fage ich hiermit meinen berglichften weitere Betrage werben bon ber Stadthauptlaffe Rathaus Bimmer und von mir gerne entgegengenommen.

Wiesbaden, ben 1. Oltober 1914.

Oberbürgermeifter Glässing.

Aufruf!

Sand in Sand mit ben burch Rriegsheimarbeit, Rapellenftrage fertig gestellten Rleibungsftuden follen auch abgelegte guterhalte warme Aleider, por allem auch Bettfachen, um bie ber Oberburgermei in Ronigeberg befonbers bittet, nach Ofiprengen gefandt merben. bittet biefelben möglichft fcnell nach Sonnenberger Strafe 54 gu fciel Unnahme vormittags von 8—12 und nachmittags von 3—5 Uhr.

Fran 2. Frejenins, Johs. Bittrid, Fran Brofeffor Dorth Frau Rentner Ciemering, Profeffor Liebemann.



Kriegs-Abende im großen Saale der Turngesellschaft, Schwal

II. Abend: Sonntag, 4. Okt., 8 Units bacher Straße 8. Unter Mitwirk. des Ev. Kirchengesangverein Vortrag: Wie kam dieser Krieg über unser Lange

Herr Pfarrer Beckmann. Gemeinsame Lieder und Deklamationen

Jedermann ist herzl. eingeladen. Kleiderge Eintrittspr. 10 Pf.

Das bisherige Borstandsmitglied, herr Bernhard Liebman, hat sein Amt niebergelegt. — Jur Bornahme ber Neuwahl eines gen standsmitgliebes, merden kiermit bie Bornahme ber Neuwahl eines ftanbomitgliebes werben hiermit bie Gemeinbemitglieber auf

Honntag, den 18. Oktober d. I., vorm. 10 bis 111/9 11

Gemeindesaal, Schulberg 3,

höflichst eingelaben. — Die Lifte ber Stimmberechtigten liegt auf unfert Wicebaden, 1. Oftober 1914.

der Ifraelitischen Rultudgemeinbt.

Der Borfitenbe: Instigrat Dr. Seligsohn.

Benachrichtigung!

In ber unter ständiger Aufsicht bes Instituts für Ebemie and Obgiene von Prof. Dr. Meineke u. Gen., joivie bes Tierarstes, Dr. Müller, Richrick. Dr. Müller, Biebtid-Wiesbadener Aut- und Kindermild Auffalt ift die Mant- und Riauenfeuge nicht ausgebrochen

Bermietungen

(fortfenung von Seite 7.) Billen und Saufer.

Billa Freseningstr. 47 su verm., 8 Bim. u. Bub., ober gu bertaufen. Raberes Carl Rod, 2016enftrafte 15, 1.

Einfam.-Dilla Wolkmühlftr. 19 7 8. n. reichl. Bub. gl. ob. fp. 2609

Wegen Rrieg - Jamillen-Dilla, Adolfshöhe, dmeb., fofort ober fpat. in After-mitte auf 21/2 Jahre mit gr. Radit. abzugeben Schlichterfiraße 12, 2. (Gieg mobl. Bitten u. Etagenbohng, in feinen Lagen zu bennieten. Off. u. B. 729 an ben Tagbi Berlag.

Andhans, 7 Simmer, 6 Mani., bornehme unh. Garten-

age, gu bernt. Biebricherftrage 13.

nuowartine Wohnungen,

Eigenheim, Forifftraße 13, 28., Kiiche, Kell., Gas, Abjall

Dibblierte Wohnungen.

Tiedrichfraße 29, 2, Bittrich, aus m. Bohn. b. 2—7 8., m. Sub. a. 2. event Benfion, preiswert. Angellenstraße 3, Part. u. 1. Etage, möbl. Bohn., 3—5 8. mit Rüche. Rapellenftraffe 40

iag, gut möblierte Wohnung, fünf bis 6 Zimmer, zu permieten. 1961, Bobn., 4 Zim., Küche, mon. 190 Mt. Rah. im Tagbl.-Berl. Ot

Möblierte Wohnung, 3—4 B., Kude, Diele, Beranda u. Bub., in Billa, Freseniusstraße 23, Dambachtal, an ruh. Mieter ab 1. Oft. zu vm. Näh. Nauenthaler Str. 8, 1 r. Möbl. Wohn., Zentralheiz., el. Licht, zu verm. Räh. Tagbl. Berlag. Os Möblierte Bimmer, Manfarben ufm.

Abeggitraße 9,

Brivatvilla, in ber Rähe b. Kurh., möbl. Zim. u. Manf. billig zu vm. Dambachtal 2, 1, möbl. Zim., mit u. ohne Vension billig zu verm. Geisbergstr. 20, 1, 3 qut möbl. Zim., einz. ob. als Wohn., ev. m. Rücke. Goethest. 5, Satt., a. Bahnhof, eleg. möbliert, sofort zu vermieten.

Golbgaffe 16 einfach mobl. Bimmer wit u. ohne Benfion zu vermieten. Gerberstraße 11, 2, m. W. u. Schla, 1 ober 2 Beiten, auch Mansarda. Rirchgasse 23, 3, schön möbl. Simmer mit Heizung zu vermieten. Mheinstraße 33, Schipper, m. B., evt. m. Bohng., elektr. Licht, Telephon,

Mheinstr. 77, 1. Et.,

in beff, ruh, Sauslicht., ein ob. gwei Connengim, gu b. Bor 3 gu bef. Balfmühlftraße 20, 1, behagl. möbl. Schlafg. ob. Bohn- u. Schlafg. in fconer ruh. Lage, Sonnenf., ju v.

Börthftr. 23, 2 r., schönes möbliertes Simmer bei fl. ruh. Hamilie mit voller, auter Benfion f. nur '0 Mt. In gut. Saufe febl. möbl. Erfergim. zu verm. Alleinmiet. Tel.-Benus. R. Kaferne, Sallgarter Str. 6, 2,

Freundl. u. fauber möbl. Bimmer in gutem Saufe gu vm. Auf Bunfch Klavier. Jahnstraße 32, Bart.

Schön möbl. Zim. Alloven u. Kochgelegenh. zu v. Heertein, Goldg. 16. Möbl. Zim., auch Wohn. u. Schlafz, mit guter Berpfleg., best. empfohl. nordd. Küche. Kapellenstraße 14, B. Groß. sonnig. eleg. möbl. Ballonzim. mit brachtv. Aussi., m. 2, a. 1 Bett, billig zu v. R. Taunussftr. 50, 2. Rett möbliertes großes Zimmer in feinem ruhigen Dause zu vergeb. Breis inkl. Brühltüd, elestr. Licht, Beheiz. mon 60 Mt. 3—4 nachm. Räheres im Tagbl.-Berlag. Og In feinem Privathause findet gebild. Dame eleg. m. 3. m. gut. Bension.

Miesbadener Tagblatt.

Dame eleg. m. 3. m. gut. Benfion.

Bur großes fonniges, hubich mobl. Bimmer liebenswurdige f. Lame gej. Dij. u. T. 731 Tagbl.-Berl.

Ges. Df. u. 1. 781 Zugol. Bert.
Gin frbl, möbl. Schlaf: u. Wohns,
in schöner Lage, 1. St., an älter.
Chebaar ober Damen, von Frau
mit Kind, beren Mann im Krieg
ift, zu verm., auch einz. abzug. an
Damen. Off. u. K. 145 Tagbl.-B.

Leere Bimmer, Manfarden ufm.

Bwei große leere Bimmer, a. get., abg. Scharnhorftftr. 19, 1 r.

Reller, Remifen, Stallungen ufm.

Biebricherstraße 53a

helle große Garage für 1, ebent, auch 2 Wagen, mit elektrifch. Licht ufw., per 1. Jan. 1915 zu v. Räh. baf. 1.

Mietgejuche

Al. Einfamilienhaus.

5-6 Simmer, mit Bab und Garten, au mieten gef. Br. nicht über 1400 M. Dif. u. M. 726 an ben Tagbl.-Berl.

Meltere Dame

fucht zum 1, 4. 15 fonnige, elegante 4.8immer-Bohnung mit Balfon u. 2 Manfarben. Rein Barterre. Dif. u. E. 727 an ben Tagbl.-Berlag.

Jum 1. April 1915
merden im nörblichen Stadtteil geeignete Diensträume für das erite
Bolizeirebier, sowie Privatwohnung Bolizeirebier, fowie Briva für den Reviervorsteher Offerten werden nach Lehrstrafe 27 an bas 1. Bolizeirevier erbeten, F348

Junger Raufmann fucht ber fofort fauber mobl. Bim., mit Schreibtifch u. Gasbeleuchtung, ebt. mit boller Benfion, ruhige Lage. Off. u. B. 731 an ben Tagbl. Berl.

Fremden-Benfions

Benfion Billa Carmen, Abeggftrage 2. Rubige Rurlage. Bor-

Benfion Riviera,

Bierstabter Straße 7.
Borgügl, billige Bension für Winter-gäste u. Dauermieter von 5.50 an täglich. Baber. Bersonen - Aufzug. Bentralheiz, elettr. Licht. Garten. Während der Kriegszeir bietet ge-mütliches Deim von 4 MI an pro Tag Töckterpensionat Debberthin, Wiesbaben, Freseniusstr. 25, F. 6589.

Villa Carolus, Rerotal 5, nahe ben Anlagen und Balb, feines gemuftl. Deim mahrenb ber Rriegszeit. Billigfte Breife.

Benfion Gertrud. Telephon 4868. Reubauerftrafie 3. Angenehmes Deim mit guter Berpfl. Breis von 25 Mt. an die Woche.

Benfion Billa Monbijon,

Paulinenftrafe 4, nimmt mahr. ber Arregegeit Offia. Ram. gu bedeut. ermaß. Preifen auf.

Für Hauss und Billen=Befiger.

Riemanb follte unterlaffen, feine ju vermietenbe Billa bei ber Firma J. Chr. Glücklich angumelben.

Bur Mieter vollftandig Roftenfos.

Prompte Erlebigung famtlicher

J. Chr. Glücklich, Wiesbaden; Withelmftrage 56.

Mietverträge

vorrătig im

Tagblatt-Verlag 21 Langgasse 21.

Wohnungs-Rachweis. Bureau

Lion & Cie.,

Babuhofftrafe 8. Telephon 708.

Größte Musmahl von Met- und Raufobjeften jeber Urt.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im "Aleinen Anzeiger" in einheitlicher Capform 15 Big., bavon abweichenb 20 Pig. bie Beile, bei Aufgabe gahlbar. Auswartige Anzeigen 30 Big. bie Beile.

Berkäufe

Brivat-Berfaufe.

Bedfemer Raubhaarpinider-Rube, Matterfanger, in aute Sande bert. Gelenenfir, 18, M. B. r. Sobermann-Pinicher, Rübe, an u. febr wachiam, wird zur Exech, bill. Wogemannfr. 28, 1. nige fein gearb, eleg. Mobell-ine, mob. ichide Sach, dunfelbi. Sdora, bet Lameniameider gun utoisendreife den 37 Mi. pro f an dere Ang, per Karte unter C 3 doittagernd. B 17187

Dunfelbl. Jadentleib, Gr. 44, et weiß, woll. Rleib m. Jade et Beugaffe 5, 1 links. febr bubiche Damen Jadetts

Men Alffier, braun, meb., 8 Mt., Franfenitraße 28, B. ichin, Samtfrag, f. alt. Dame zu bert. Moribftrage 68, 4. u. blau. Mantel für Mäbchen 14 3., grau. Fal. für 5—61. billig Kleiststraße 1, 2 links. char meb. Stiefel, Gr. 38c, (Chen. Salbidouhe m. Ladiv., fait gr. 38, 18. Lad Bant., Gr. 38, 14. Ginanjehen vormen. bis 11 u. 3. 4. Uhr. Worivirage 56, 1.

ant erhaltene Teppiche

Anderstraße 10, Bart.

Jahre lang gespieltes Klavier

defiuneder. 625 Mt.) f. 375 Mt.

den 1360-gestraße 11.

bert Mississel. Bett, fast neu,

bert Mississel. 13, Borderh. 1. auf erh. Betten billig gu vert. Strafe 85, Bart.

u. Geige billig au ifd m. w. Marm., Schreibtifd, L berf. Rettelbeditrage 26, 2 r. Buei faft neue Rahmafchinen

Ein fast neuer Reitsattel, fowie ein gut erhalt, ichener Kinder-wagen zu verf. Aäheres Sonnenberg, Wieshadener Straße 5.

Beber Sanbfarren fof. preism.

Dauerbrenner-Ofen biflig gu bert. Bobenftraße 29,

au bert. Gobenstraße 29, 3 St. r.
Gasheizofen billig abzugeben Ableritraße 30, Bart. Betr.-Ofen, f. neu, Gastocher, 3-Huß, bill. au bert. Abelbeiditraße 36, 1 L. Große Bactisten zu bert. Emser Straße 44, Oth. 2 links. Krautfässer billig zu bert. Bleichstraße 23, 3. St.

Sanbler Bertaufe.

Posten Stiefel u. Schuhe f. Herren, Damen u. Kinder, Herren 5,50, 6,50, 7,50, Damen 4,75, 5,50, 6,50 W.f. Kur im 1. St., Markstr. 25. 1 Pians. Baidt., 3 Tifde, Racitt., gr. Flurtoil., mehr. Dedbett. u. Kiff. billig hellmundftraße 26, 1. Stock.

Swei herrichaftl. Speifegimmer weif unter Breis abzugeben Möbel-Lager Blücherplat 8,4. B 17013 Mt. 350 hodymsb. herrich. Schlafzim., innen u. außen gang eichen, m. reich. Schnitzereien, mit 3t. Spiegelichrant. Nöbellager Blücherplat 8/4. B17012 Entgudenbe moberne Golafgimmer, hell, nußt.-poliert, mit reiden In-tarien, großer Liur. Spiegelschraut, Waschiell mit hober Marmorrucku. 2 Betrstell. 2 Nachtschraufe m. M., 1 Sandruckbalter 200 Mt. Röbel-Lager Blüderplaß 3 u. 4. B 17011

2 Schlafzim. Einricht., Mahag., Ruftb. Diman, Tifche, Stühle, Bilber u. Spiegel uiw. zu berk. Franken-straße 25, Part., am Bismardring.

Berichieb. Betten 20—40 Mt., verich. Kleibericht. 12—22, Baicht. r. Spiegel. Cichen Büfett, einzelnt Matras., Küdenschr., Schreibiefret., Bertifo, Kommode, Stühle, Spiegel billig Frankenstraße 3, 1, Schorndorf.

Gelegenheitsfauf! Billig abzug, weg. Begz. e. Serrsch.: 1 Schlafzimmer in Eichen, 1 Schlafz. in Rutht, 1 Schlafz. weiß ladiert, iämtlich mit Katrat. u. Zubehört., Ebaifelongues mit Deden, Teppicke, Bettvorlagen, Cardinen, alles wenig gebraucht. Tannustraße 38, Kaden,

gebraucht. Lannusitraße 38, Laden,
Büfett, nußb. poliert u. eichen,
mit reich. Schnigerei u. Kristell Verglafung 125 Mt., Rleiberfchr., nußb.
pol., innen halb Eichen, 48 Mt., bol.
Bertiso m. Spieg. 45 Mt., TrumeauSpiegel mit schweren Saulen 33 Mt.
Abbellager Minderplaß 3/4. B17010
Bett m. Spr. 8—15, Dech. 6—10,
Kist. 1. Kanapec 6—12, Chaisel. 6,
Wascht. 8—12, Kleiberschr. 10—15,
Bertiso 85 Mt. Wascamstraße 17, 1.
Wasberne Küchen-Cinrichtungen

Moberne Klichen-Einrichtungen in allen Breislagen, nur eigene Anfertigung. Röbelschrein. S. Belte, Eöbenstraße 3. B17044

Göbenstraße 3. Bi7044
Glasschränte, Sosas, Sessel, antile Schreibmöbel. Rieiberschränte, Raritäten zu verk. Abolistraße 7.
Sestretär u. bestere Abbel billig zu verk. Frankenstraße 15, K. Haft neue Singer-Nähm., versentbar, billig abzugeben Frankenstraße 3, 1.
Gut erh. Herren, u. Damenrad mit Freil., sowie Nähmasch, billig zu verk. Klauk. Meichtt. 15. Tel. 4806. Reue derbe a 25 Mk., neues Schilb billig zu verk. Schachtstraße 9.
Griegshalber Babessen. Babewannen,

Ariegshalber Babebjen, Babewannen, Gaszuglamben, Benbel uim. au beb. redug. Breifen. Grabenfiraße 20.

Gas. u. Kohlenbadeofen fedr billig Baterlaoftraße 1, b. Reift. Rener Gas-Badeof. u. emaill. Wanne billig aba. Alarenthaler Sir. 1, 8 I. Kochherde äußerst billig Lothringer Straße 28. B 17278

Gasgug. u. Sangelampen febr bill. Baterlooftrage. 1, Ede Bietenring.

Raufgejuche

Mittelgr. gef. D. f. bfl. getr. Roftum-Kleid. Angeb. u. A. 16 Zagbl.-Berl.

Gebr. Möbel all. Art u. gut. Tahrrab lauft. Frankenftraße 8, 1. B17041

Gutes gebr. Kinderbett zu f. gef. Off. u. R. 731 an den Lagdi. Berl. Eröherer irficher Fillofen, gebraucht, zu laufen gefucht. Offert. u. J. 145 an den Lgabi. Berlag.

Uasherb, nut, gwößerer, gesucht. Offerten unt. S. 730 on den Tagbl.-Beriag. Meffing sum Einschmelzen Tauft Rieiner, Gallgarter Straße 6.

Unierricht

Unterricht und Nachhilfe in allen Hächern erteilt staatl. gepr. Lehrerin. Blücherstraße 18, 1 r.

Radhisse, in allen Fächern au mäßigem Preise. Sell-mundstraße 41, 2. B 17238 Bucht. Radfille für Gegta, Quinta, Quarta w. erteilt. Breis n. Bereinb. Off. M. 145 Tagbl. 3mgit., Bismardt. Ent. M. 145 Tagel. 310git. Gismarat. Engl., Franz., Italien., Deutsch fbricht jed. in 30 Stb. a 0,75, praft., 15 Jahre i. Ausl. sindiert. Beugnis-Schreibmasch, beeidigter Dolmeischer b. Landgericht. Demmen, Rengasse 5. Opernfängerin erteilt Gefang-u. Klavicrunterricht bei mäß. Son. Schiersteiner Straße 27, 1 rechts.

Beichäitl. Empfehrungen

Rahmafdinen repariert alle Guft. u. Gar. prompt u. billig Ad. Rumpf Mechanifer, Webergasie 48, Sth. 1

Mechaniser, Webergasse 48, Oth. 1.

Steppbeden jeder Art
werden schön u. danexhaft angesertigt
Walramstraße 8, 1 L. B 17168
Damenschneiderei Briedrichstr. 36,
Bdb. 3 r., werden Trauer-Aleider,
Blusen, Köde billigst angesertigt.

Griftt. Schneiderin empfiehlt sich
in Jackettlie, Mänt. u. Noben in u. a.
d. 8. K. gen. Stahl, Gerderstr. 28, 2.
Thatias Idmeiderin empf. sich

b. S. A. gen. Stabl, Herberitr. 28, 2. Tückige Schneiberin empf. sich im Anf. u. Aend. in u. a. d. S. Zag 3 Wt. Rheinstraße 66, Eth. P. r.

Tüchtige Schneiberin empfiehlt fich im Angertigen famt-licher Damen- und Rinder-Rleiber, auch Jadentleiber, in und außer bem Saufe ju mäßigen Preisen, Luisenstraße 14, Gth. Ifuts 3 St. Tudt. Schneiberin empf. fich,

Tag 2 Ml. Hämergaffe 16, 3.

Gine erfahrene Näherin
w. Befacift. im Aend, u. Ausbessern
von Kielbern. Reugasse 19, 3 L.

Dute, Daubden, Buffe werben neu augefertigt, fowie umgeart. Langen-februre übergogen. Welerstraße 3, 3 r.

u. Bügeln aufs Land. Gigene Bleiche. Frau Berner, Moppenheim. B 17179 Dienseber A. Beinlich, Delenenftr. 6, empfiehlt fich im Reinigen u. Geben von Gerben u. Defen. Tel. 2217.

Berichiedenes

Weld, ebelbenkende Dame leiht einer Fran 200 Mt. 3. weiteren Hortkommen ihres Kindes gegen vierteliähr. Rüdzahl.? Offerten u. F. 730 an den Lagol.-Berlag.

2 Bferbe mit Rolle holbe Tage od. Stunden zu berl. Luffenfir. 89.

Hotel, abzug. Höhnenement D, 2. Rang, 2. Reihe, fast Mitte, ein Achtel, abzug. Höhnergasse 18.

1 Biertel ober 2 Böttel
Theater-Boonnement C, 2. Mg., Witte, abzugeben. Schiller, Gr. Burgitt. 12, ober Rübesheimer Straße 14, Opt. I.
1 Actel Ab. C, Agl. Theater, 2. Rg., 3. Reibe, abzuge. Bertrauffrage 15, E.
1 Biertel Ab. C, 3, Ang., 2. Mb., S., abzugeben Erbacher Str. 8, 2 lints.

Bensioniert. William mit fast schulben-freiem Landhaus bei Biesbaden sucht Mädchen vom Lande oder Stadt, eb. Wwe., gefund, einfach, haushalterisch, mit einigen 1000 Wt. Borvermögen, zw. Seirat f. zu sern. Ernste Off. mit vollsiänd. Abr. unter G. 731 an den Lagbl.-Verlag. Diestr. zugesichert.

Berkäufe

Brivat-Berfanfe.

Bäderet,

die antes Geschäft, gang nahe bei der guberst breiswert zu verf. at den Bermieten. Offert, u. 21. 19. Lagbl. Berlag. Gelegenheitstanf! Ufahan=

steflaufen Biebrich, Lutherstr. 11.
Einsabsten für Lorzellanöfen u. 1 blaue Litewsa. Angeo. w. 1 Betrol. Deizofen, 6 elektr.
Lampen, Gashyra, Gashy

Biele Hundert

tabellose leere Bolgfisteden für Bosts versand, leere Frachtfisten, seere Bonbonbos, billig abs. Schofolabenh. Zum füßen Ontel, Kirchgasse 44.

Sanbler Berfaufc. Dehofte und fleine Beinfäffer billig gu berfaufen Rheinftrage 103.

Kauigejudje

Reitpferde, 167-170 8mtr. hoch, 10-12 3. alt, gut zugeritten, truppenfrei, für gut Bugeritten, truppenfrei, für Schwergewicht fofort gu faufen gef. Dff. u. B. 730 an ben Tagbi. Berlag.

Angug f. Offig.-Stellvertr.

Gine gr. Wohltat begeben Gie auch während der Kriegszeit wenn Sie beim Ausrang, von getrag, Serren., Damen. u. Rinbertl., Belge, Baide, Schuben ufw., nur bie Gran Reabinf Bagemannftr. 27. Fran Groffinf, Bagemannitt. 27, befiellen. Damit ich mein Gefdaft erhalten L, anble bie hocht. Breife!

Tran Klein, Teleph. 3490, Continar. 3, 1, 1, 16in Laden, 3ahlt ben höchften Preis für guterh. Derren-u. Damentleib., Coube, Mobel.

But erhaltene herrenkleider, Stiefel, Golb, Silber, Brillanten, Pfanbicieine und Zahngebifie fauft zu boben Preifen I. Schiffer, Wagemannstr. 21.

Fran Stummer, Neugasse 19, II, anbit allerhöchste Breise f. Serren., Damen. u. Ainberfi., Schube, Belze, Golb, Silber, Brillant., Pfanbscheine. u. D. 731 an ben Tagbl. Berlag.

Gebr. Strickmaschine Mr. 6

au taufen gefucht Moribitrage 7, M. 1 r.

Flafden, Lumpen, Metall fauft &. Arnolb, Drubenftrage 7.

Geldverkehr

Manitalien-Geindie.

1. Sup. 92 000 M., ceb. 40 000 M., 5½ 8. Off. u. S. 728 Tagbl. Berl.

immobilien

3mmobilien-Berfaute

Umerricht

bandarbeitslebrerin

für Benfionat gefucht. Gefl. Of u. S. 728 an ben Tagbl.-Berlag

Rerlitz-Schule.

Luisenstraße 7.

Der Unterricht soll wieder in allen Sprachen aufgenommen werden. Anmeldungen 11-12 und 4-5 Uhr erbeten. Telephon 3664.

Beder'sches Konservator., Mufikbildungsandelt

für alle Zweige ber Tontunft, Rab. d. Brofpette. Rirchgaffe 76, 3 St.

Seite 10.

Hollanderin.

Deutich, Englifd, berfeft Frangofifd, fucht Beichäftigung. Offerten unter & 277 an ben Tagbl. Berlag.



Thit. Alavierlehrerin,

bei bebeut. Profesoren ausg., nimmt nach einige Schüler an. Monatshon. 10 Mf. bei wöch. 2 Leftionen. Offert. u. E. 728 an den Lagbl.-Berlag.

Damen und herren,

Morgen-Ausgabe. Bweites Blatt.

bie in ber Buchführung unb bazu gehörigem Wiffen etwas Tuchtiges lernen wollen, bilbe ich burch gebiegenen Gingelunterricht aus.

Wilhelm Sauerborn, Bügerrevifor, Borthftrage 8.

Anfertig. der eig. Garderove bei alabemisch gebilbeter Schneiberin, Buschneibe-Unterricht. Monatsturfe, Abreffe im Tagbl.-Berlag. Ny

(Geschäftl. Empfehlungen)

Feiner Privat-Mittags- u. Abendtijch 90 Pi., baselbst schöne möblierte Bohnungen und Zimmer mit und ohne Pension. Im Blumenhaus Jung, Kleine Burgstraße 2.

But bürg. Mittagstifch für beif. herren und Damen à 1 Mf. Rleine Burgftrage 4, 2.

> Stadtumzüge. Mouha, Scharnhorftftrage 29.

Erittl. Damenschneiderei

fert. Trauerfleid, zu g. ermäß. Breis ladellos fit. an. Auf B. w. Kleider augeichn., geheft. u. androd., jodaj jede Dame ihre Gard. felbit anfert lann. Preis 3.50 Mt. Schnittmuss. n. gen. Maß b. fof. Lief. v. 50 Bf. an. Hüller, Tannusstraße 29, 2.

Chatige Damensaneiderin hat n. Tage frei. Rapellenftr. 6, 3 L

! Heilmagnetopathin! Fran T. Löbenberg, Aheinfit. 56, 2, beh. schmerzlos durch Magnetovathie (nur Damen) Abeuma, Geschwilste, nerbose Leiden usm. Sprechtunden 19—1, 5—6 libr. Auch Mass. Voll, drzit. Plasses gepr., Bellmundit. 52, 2.

affage, arştlich gepr.. Marie Languer-Gausch, Friedrichstraße 9, 2. Massage Anny Kupter, arztl. gepr., Nagelpfl. Langgasse 39,11.

Diagelpflege.
Thilde Markut, Stheinstraße 32, Etage.

Maijage. — Heilghmunftit. Frieda Michel, ärztt. geprüft, Zaunnöftraße 19, 2.

Mallage - Handpflege.

Käte Bachmann, arzti. gepr., Martifir. 9, 2, neben bem Sal. Schiok. Thure-Brandt - Maffagen Marj Kamellsky, Maffagen arzti. gepr., Bahnhofftraße 12, 2.

Ragelpflege! Tilly Förster, Saulbrite, 12, 1 r

Beridjiedenes

Bur Errichtung eines Unternehm., welches burch bie Ariegslage bringend Beburfnis geworben, wird noch Beteiligung von

跳k. 800—1000

fofort gefucht. Sober Gewinn - Anteil Bugefichert. Dif. u. D. 731 an ben Tagbl.-Berlag.

Privat - Entb. und Benjist Frau Kilb, Hebamme, Schwalder Strafe 61, 2. Frage. Zelebh. 200 Raufm. Angestelltet, 30er, in guter ausm. Polition, polition, politic, annehmb. Meuhere, mittelne, buinfatt mit nettem Fraulein bis 25 Jahr., am liebit. best. Sausman zweis Deirat bekannt zu werben. Gest. Buidsitis u. A. 17 an den Tagbl. Berlag.

Wer verleiht gute Mil

f. Bohn. u. Schlafgimmer? Offer. u. R. 730 an ben Tagbl. Berlat.

Bornehme Heirat

Herr, aus erster Familie, u. guter sozialer Stellung angel wünsicht sofort Deirat mit ebr Dame ber gutsit. Gesellichaft, 30—40 Jahre. Offerten u. g. an ben Laghl.-Berlag.

Junge geb. Dame (25), fathol., charaftervoll, heren, wünfcht geb. Heren in Bostition sweds Ehe fennen su Offerien unter S. 731 all Laghl.-Verlag erbeten.

"Jonie"

die wasserdichte Feldweste des deutschen Kaisers,



sollte keinem Kriegsteilnehmer fehlen, und wo sie in der Eile vergessen wurde, sollte sie sofort nachgeschickt werden. "Jopie" ist aus seidenartigem Gewebe hergestellt, ist mit Aermel versehen und wiegt nur 80 Gr., bietet besten Schutz gegen Erkältung und ersetzt die lästige Leder- und Wollweste. Jopie ist seit Jahren im Gebrauch des Kaisers und Kronprinzen, wird getragen von 50 deutschen Fürsten und Prinzen, von fast sämtlichen Korps-, Divisions- und Brigade-Kommandeuren, und in mehr als 300 Regimentern aller Waffengattungen. Glänzend bewährt in Krieg und Frieden. Ausgezeichnete Gutachten. Jopie I kostet in feldgrau und jägergrün 31.— Mk., in schwarz 29.— Mk., Jopie II kostet in schwarz 45.— Mk., Jopie III 4.5 Mk. Als Maß genügt Brustumfang und Körpergröße. Für berittene Offiziere Unterziehhosen zu denselben Preisen. Gewissenhafter Versand nach allen Plät en des Kriegsge andes per Eilbrief.

Alleinige Fabrikanten und Erfinder Gebrüder Dörner, Königl. Hof- und Mauritiusstr. 4.

- Wir warnen dringend vor Nachahmungen. Feldgraue Uniformen für Offiziere u. Mannschaften aller Waffengattungen lieferbar. Sonntag bis 1 Uhr geöffnet. Aerzte-Kleidung. Lazarett-Kleidung.

Thealer · Konzerte

Königliche 👹 Schanspiele



Freitag, 2. Ottober. 207. Borftellung.

1. Borftellung. Mbonnement B.

Diegfried.

In drei Aften. Zweiter Tag aus ber Trilogie "Der Ring bes Nibelungen" von Richard Wagner.

Siegfrieb . . . Derr Forchhammer Fainer Serr Edard Schamplat der Handlung: 1. Aft: Eine Felienhöhle im Balde. 2. Aft: Tiefer Bald. 3. Aft: Wilde Gegend am Fuße eines Felienberges, dann auf dem Gipfel des Brünrthildensteines.

Nach bem 1. u 2. Afte treten Paufen von je 15 Minuten ein.

Anfang 61/2 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden. Freitag, 2. Oktober.

Abonnements - Konzerte Städtisches Kurorchester,

Nachmittags 4 Uhr: Leitung: Herr Hermann Jrmer, städt. Kurkapellmeister. Abends 8 Uhr: Konzertmeister W. Sadony.

Programme in der gestrigen Abend-A

Reichshallen. Stiftftrage 18. . Telephon 1306.

Jeben Tag:

Große Spezialitäten-Vorftellung.

Rur erfte beutiche Rünftler. Dezentes Familien - Brogramm. Ginwohner Biesbadens unterftütt bie brotlos geworbenen Künftler. Anfang 8½ Uhr. Sonntags 4½ Uhr. Billiger Eintritt.

Mobiliar=Dersteigerung.

Montag, den 5. Oftober,

bormittags 91/2 und nadmittags 21/2 Uhr beginnenb, verfteigere ich im Auftrage in meinem Berfteigerungslofale

22 Wellritstraße 22

l moderne off. Gichen - Egzimmer - Ginrichtung, bestehend aus 1 Büsett, 1 Gosa mit Ilmbau u. Spieget, Auszugtisch, Krebenz, 6 Bederstühle, 2 eleg. Eich.-Schlafzimmer-Einricht.; 1 hochelegante Mahagoni - Salon - Ginrichtung, 1 Planino von Mand, vorzügliches Justrument, 1 Mah.-Büsett, Kuß.-Bücherichrant, 2 Rußb.-Schreibtische, 1- und Lüx Kleiberichränste, Kußb.-Betten, heberbeiten u. Kisen, Polsters. Garnituren, einzelne Sosas, Chaiselongues, Auszug- und andere Tische, Waschlassen u. Kachtische, div. Spiegel, ein großer Arumeau-Spiegel mit eich. Kohmen, Lebers u. andere Stüßle, Kommode, Konsole, Megulateur-Uhren, Delgemälde, große Partie Teppicke und Läufer, Portieren, Linoleum, 2 Rähmaschinen, Gasherd, Treppenleiter, Bademanne, Vapageisäsig, Mipp., Delorations. u. Ausstell achen, I Ladentisch, I Mozolika-Blumentops m. Stänker, Klavierstuhl. Rleider u. Weißzeug, eif. Flascheichfarant, Küchenschraft, Tische und Stüßle, Kontrollfasse, eine große Anzahl von Lüster für Gas u. Elestrisch, 1 Niehner, amerikanlischer, fast neuer Dauerbrandosen in grüner Majslika-Glasur, Küchen- geschirt, Glas, Porzellan und vieles andere mehr ig meistbictend gegen Barzahlung. nachbergeichnetes gut erhaltenes Dobiliar ufw. als:

freiwillig meiftbictenb gegen Bargahlung

Georg Jager,

Auftionator unb Taxator. 22 Belleihftrafte 22. - Georfinbet 1897. - Telebhon 2448.

NB. Die tompletten Ginrichtungen, sowie bas Bianino und ber Ofen



Prima 12-Pf.- Zigarre 100 Stück 7 Mark. Rah. Rosenau, Withelmfir. 28, 1478

Die Edelfastanien

von 100 Baumen find zu vert, fowie Dauerobit als: Aepfel, Birnen und Riefen-Balnuffe. Linbenthaler Sof bei Bierftabt.

Mit behördlicher Erfaubnis be-ichleunigte Feststellungen über F 132

Verluste und

Berbleib Bermunbeter Gejellicaft Labora, Charlottenburg 5.

Institut

Wiesbadener Privat-Handelsschule.

Kaufm. Fachschule,

Rheinstrasse 115 nahe der Rinckirche, 228 Telephon 223.



Moderne Handels-, Schreib- u. Sprach-lehranstaltvon best. Ruf mit vorzüglich praktisch erfahren. Lehrkräften.

Beginn neuer Haupt-Kurse und Einzelkurse

für Damen und Herren (getrennte Unterrichtsräume) Antang und Mitte Oktober.

Einf., dopp., ital. u. amerik.
Buchf. mit Monats- u. Jahresbilanzen, Gewinn- und Verl.
Rechnungen — Bücherabschl.,
Wechsellehre, Scheckkunde,
Postscheck- u. Giroverk., bürg.
gewerbliches u. höheres kaufmannisches Rechnen, Kontokorrent-Lehre, Rankw., Stenographie, Maschinenschr. auf 30
Maschinen, Korrespondenz.
Französisch, Englisch.

Französisch, Englisch, allgemeine Handelslehre, Vermögensverwaltung.

Schönschreiben.

Die Unterweisung erfolgt in allen Fächern, dem Können jedes Einzelnen angemessen, sicherem Erfolge 37jähr. praktischer Erfahrung. Auf Wunsch

Pension im eigenen Hause. Nach Schluss der Kurse Ausstellung von Zeugnissen und Empfehlung.

Wiis-1 es Monorar: Monatl, Schulgeld bei 4- u. 6-Monatskursen für ca. 150 monatl. Unterrichtsst. nur 30 Mk. Prospekte u. nähere Auskunft gerne kostenlos zu Diensten.

Der Hermann Bein, diplom. Kaufm., akad. gebild Handelsl., beeid. kfm. Sachvstd. u. Bücher-Revisor bei den Gerichten des Kgl. O.-Landger.-Bezirks, Mitglied des Vereins deutscher Handelslehrer

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdrucker

Kenter: Langgasse 21 fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle

Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform, Besuchs- und Dank-sagungskarten mit Trauerrand, Aufdrucke auf Kranzschleien, Nachrufe und Grabreden, Toder Anzeigen als Zeitungsbeilagen.

Trauer-Hüte, Trauer-Schleier, Trauer-Crepe

für Hüte und Kleider, Trauer-Flore Stets großes Lager in allei

Preislagen Gerstel& Israel Spenialhaus für Damenpulh Langgasse 19. Tel. 6041.

Wiesbadener

Gebr. Hengebauer.

Dampf-Schreinerei. Gegr. 1856. 1488 Selefon 111. Sargmagazin

Shwalbacherftr. 86. Lieferant des Bereins für Fenerbeftattung.

lleberführungen von und nach auswärts mit eigenen Beiden-wagen.

Familien=Radzichten

Todes-Anzeige. hal Gott bem Allmächtigen hal es gefallen, unfer liebes, guts Söhnchen,

geinrich, nach furgem Leiben fcmergib in ein befferes Dafein abst

Die tieftrauernben Eltern: rufen. Carl Carrier, Schupmann 3. St. im Felbe, ginfen

Die Beerdigung findel al bach. Samstagnachmittag gatt

Die amtlichen bentichen Verlustlisten

liegen im Kontor links der Schalterhalle des Tagblatt-Hauses und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismardring 19 zur unentgeltlichen Ginfichtnahme offen.



Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Mr. 230.

Freieng, 2. Oktober.

1914.

(10. Fortfetung.)

Birtus Bratengeiger.

Machbrud berboten.

Gin Schwant in fünf Rapiteln bon Bilhelm Scharrelmann.

Da trat noch ein Fremder in die Gaftftube des "Ochsen" und stellte sich in reinstem Deutsch als Zauberfünstler Metrowitsch aus Gallipoli vor.
"Eben angekommen?" fragte Charlie.
"Wieso, angekommen?" gab der Angeredete mit

eigentümlicher Betonung gurud.

"Aus Gallipoli, nicht wahr?"

,Was? Wollen Sie mich uzen?" fagte der Zauberer. "Aber da kommen Sie an den Unrechten! Wenn Sie vielleicht Lust haben, nähere Bekanntschaft mit mir zu machen?"

Mit diefen Worten zog er einen Schlagring aus bes Tasche und nahm eine Haltung an, die nichts weniger als freundlich war, so daß sich der Wirt ins Mittel zu

legen begann.

"Haben Sie außer bem Schlagring noch andere Zaubermittel bei sich? — Wie?" fragte Charlie höhnisch. "Runftftud, mit fo 'nem Ding! Damit zaubere ich Ihnen die schönften Bergierungen ins Gesicht, ohne vorher Ihr

handwerk zu lernen.

"Wir können's gleich mal an Ihnen ausprobieren!" schrie der rabiate Rauberkünstler und wollte sich auf Charlie stürzen — Mexander verschwand wie eine Tauchente unter dem Tisch —, wurde aber im selben Augenblick von der Riesendame im Genick festgehalten und um den Tisch herumgeschwenkt, daß er sich gang verduzt auf einem Stuhl sipend wiederfand.

"Da bleibst und rührst bi nit! Das sag' i bi!"

Boll But und Berblüffung wollte sich ber Zauberfünftler von neuem erheben, aber ber Bauber ber Riefin war stärker als ber seine. Mit starker Sand hielt sie ihn auf dem Stuhle fest, schob ihm zur Beruhigung ein Glas hin und sagte: "Da, trink", vielleicht wird's di besser!"

Mis er aber noch immer fein Gtandalieren fortfette, fiber Bergewaltigung schrie und brohte, uns alle, die wir uns auf seine Kosten lustig machten, dem Gericht anzuzeigen, er sei kein Waschlappen und wolle es uns schon zeigen, — nahm ihn die Riesin abermals beim Rragen, fließ mit ber Linken bas Fenfter auf und feste ihn mit einer Bewegung ihres Armes auf die Straße, wodurch sie sich durch das Strampeln und Umsichschlagen bes guten Mannes nicht im minbesten stören ließ.

Aber diese uns allen einigermaßen unerwartete Wendung geriet der Zwerg, der mittlerweise wieder unter bem Tijch hervorgekrochen war, so sehr ins Lachen, daß er sich den Bauch halten mußte. Er schüttelte sich fo, daß es ausfah, als muffe ihm im nächsten Augenblick eine Portion Gagemehl durch die Weste sidern wie bei einer Buppe, ber eine Naht geplatt ift.

Als er ausgelacht hatte, begann er vor lauter Ber-

gnügen zu fingen.

Ich muß sagen, ich hätte lieber gesehen, wenn er geschwiegen hätte. Ich bin ein Freund von Gesang und Musik in jeder Form. Aber alles hat seine Grenzen. Sein Gefang klang, als hatte man ihm ein altes, langit ichabhaft gewordenes Grammophon in seinen Gagemehlbauch gestopft, eine schabhafte Platte aufgelegt und einen ftumpfen Stift eingesett.

Dabei schrie er, daß er rot wurde wie eine Tomate und seine kleinen Augen beinahe hinter seinen wulftigen Baden verschwanden.

Nach einer weiteren Biertelftunde hatte er sich in ben Kopf gesett, tanzen zu wollen.

Er schrie, daß man die Tische an die Seite räumen solle, legte seinen Inlinder ab und forderte die dicke Abelheid auf, die ihn lachend auf den Arm nahm und sich mit ihm im Zimmer herumdrehte. Davon wurde er schwindlig und mußte gum Zimmer hinaus und ins Bett gebracht werben.

Wir hatten geglaubt, nach bem anstrengenben Tage einen langen Schlaf tun zu können, wurden aber bereits in aller Frühe durch den Wirt geweckt, der schreckensbleich vor unseren Betten stand und stotterte: "Um Gottes willen — bie Barin ift los! Schnell, schnell, eh' ein Unglüd geschieht!"

Wir fuhren benn auch, trot unferer Schlaftrunkenheit. wie ein paar Raketen in die Sohe, fleideten uns in aller haft an und ftürzten hinaus.

Richtig, die Barin war weg. Die Rette, an der fie gelegen, mußte von boswilliger hand gelöft worden fein. Ratlos fahen wir uns an. Wo mochte bas Bieh nun fteden?

Charlie lief an den Zeltwagen, zog den biden Jungen an den Beinen heraus, und während er ihn schüttelte und ihm Basser ins Gesicht spriste, schrie ich ihm ins Ohr: "Du, Anton — Anton! Wo mag die Bärin steden? Wie? — Anton, Mensch, raus aus'm Tran!"

Es dauerte eine entsetliche Weile, bis Anton erwachte, und eine noch längere Zeit verging, bis er so weit zu sich gekommen war, daß er Antwort zu geben imstande war.

Dann kam es allmählich und langfam wie fliegender Shrup aus ihm heraus, bag er von nichts wiffe, bie Barin gestern abend noch an ihrem Plate gelegen und er sie gefüttert habe.

Was nütte es uns, daß unser Berdacht in stiller But

auf Mister Metrowitsch aus Gallipoli fiel?

Es blieb uns nichts weiter übrig, als uns auf die Suche zu machen, um die Bärin wieder einzufangen ober niederzuschießen, ehe sie ein Unheil angerichtet hatte.

Charlie machte Lord los, brachte ihn auf die Spur ber Barin und hielt ihn an einem Strid, um mit feiner Silfe die Entschwundene wieder aufzufinden.

Ich habe hunde immer für intelligente Tiere gehalten und besonders unserem Lord von Anfang unserer Befanntschaft an viel zugetraut.

In diesem Augenblick war er erst recht unsere ganze

Soffnung.

Kaum von seiner Kette erlöst, sprang er wie unsinnig an uns empor, um uns seine Freude auszudruden, bag ihm endlich einmal Gelegenheit geboten wurde, feine Intelligens an den Tag zu legen.

Nachdem Chartie ihn wiederhott an dem Plaze ber Bärin hatte Witterung nehmen lassen, zogen wir in großer Eile auf die Straßen hinaus, wo uns angstentsetzte Gesichter, die hier und da vorsichtig aus den Fenstern lugten, bewiesen, daß die Neuigkeit bereits weiter im Fleden bekannt war, als man hatte annehmen follen.

Bir suchten den ganzen Fleden und die umliegenden Felber ab und famen nach länger als einer Stunde unverrichteter Dinge wieder nach Hause. Lord hatte uns ichmerglich enttäuscht und im Stich gelaffen und die gange Veranstaltung als einen Spaziergang betrachtet, ber zu seinem Bergnügen gemacht worden war.

Einzelne beherzte Gemüter, benen bas Warten gar zu langweilig geworden war, hatten sich bereits wieder aus den Säufern hervorgewagt und standen nun auf der Straße, Ausgud zu halten, jeden Augenblick zum Rückzuge hinter ihre sicheren vier Pfähle bereit.

Alls wir in den "Ochsen" zurückfehrten, hatte man mit Mühe und Not das Dienstmädchen wieder aus seiner Ohnmacht erwedt, in die es bei ber Schredenskunde gefallen war. Da wir aber resultatios zurudfamen, begab fie fich alsbald wieder in das Reich des Unbewußten zurüd.

In diesem Augenblick fing bas Theater an, ein wahres Theater zu werden. Der Ortsvorsteher hatte nämlich telegraphisch um militärische Silfe gebeten, und nun rudte im fliegenden Galopp eine Abteilung Kavallerie in Brettstedt ein, um die Einwohnerschaft von unferer

Lola zu befreien.

Bährenddes wurden wir einem icharfen Berhör Wo wir die Barin angebunden gehabt unterzogen. hatten, ob fie einen Maulforb getragen und wie bas Schloß an ihrer Kette beschaffen gewesen und wie alt die Bärin gewesen sei, wie lange wir sie in Besit gehabt und ob sie sich häusig böswillig gezeigt habe, wann sie zusett von uns gefüttert worden sei, was sie als Futter erhalten habe, wie oft wir täglich gefüttert hätten, ob wir in letter Beit besondere Bosartigfeit an ihr gemerkt hätten, die darauf hätte ichließen laffen, daß jie - -

Ich glaube, das Berhör wäre heute noch nicht beendet, wenn es in diesem Augenblick nicht durch das unver-mutete Erscheinen unseres Dickack unterbrochen worden ware, ber ploglich, mit ber Barin am Strid, auf ber Türschwelle erschien und die Anwesenden anlächelte,

strahlender, als er je gelächelt hatte.

Ja, es war geradezu ein Fest, Anton in diesem Augenblide grinfen zu sehen, einen folch festlichen Glanz hatte

fein Gesicht bisher wirklich felten gezeigt.

"Mein Gott, die Lola! Wo hast du sie gefunden?" ichrie Charlie ihn an, worauf er, von der sonnigen Beiterfeit seines Gemütes überglangt, erzählte, daß er sie eben zufällig im Birfus wiedergefunden habe, wo fie friedlich zusammengerollt unter ber Buhne gelegen habe.

Antons Erscheinen mit der Barin hatte eine unerwartete Wirkung gehabt. Als wir uns von unserer Aberraschung erholt hatten und uns mit erleichterten Herzen wieder dem Verhör durch den Ortsvorsteher zuwenden wollten — war das Zimmer leer. Bei dem unerwarteten Erscheinen der Bärin waren alle Anwesenden durch das offene Fenfter verschwunden. -

Es war vorauszusehen, daß uns die Geschichte, die einen so unerwarteten Abichluß gefunden hatte, eine

Riesenreflame machen würde.

Nachmittags wurde denn auch unfer Zelt jo voll wie eine Apfelfiste vor Weihnachten.

Ich faß an der Kasse und verkaufte die Eintrittskarten.

Charlie strahlte.

machen, wenn die Leute nachher ihr Geld zurücker-"Gag' mal," flufterte ich ihm zu, "was werben wir

Aber Charlie ließ sich nicht beirren.

"Bitte, noch etwas zusammenruden, wenn es möglich ist!" rief er in den Zuschauerraum hinein, aus dem ein Summen herausbrang wie aus einem aufgeregent Bienenforb.

Dann ging er, sich umzukleiben, während ber Dickjack krampshaft die Orgel brehte.

Er wechselte zwischen der Nummer aus Norma und

bem Walzer.

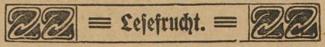
Nach wenigen Minuten kam Charlie, in einen rot-farbigen Trikot gekleibet, zurück, und die Kasse wurde geschlossen. Er bat mich, während er die ersten Nummern des Programms erledige, mich anzuziehen.

Ich hatte die Borführung der Terrier übernommen, während Anton die Affen vorführen sollte. Charlie hatte

ben "equilibriftischen Teil" übernommen.

Ich stieg also in den Wagen und zog mir den Trifot Ich fror barin wie ein Schneiber - benn es war kaltes Wetter und die Zähne klapperten mir, als raffele ein schabhafter Motor in ber Nähe. Man fann fagen, daß es Aufregung gewesen sei. Man fann bas fagen. Aber "man" ift immer geneigt, zu verleumden. Dich laffen folde Borwürfe falt.

(Fortfebung folgt.)



Gebächtnis ist nur eine sehr natürliche Folge lebhaften Erfassens der Dinge, innere frische Teilnahme an denselben. Gebächtnisschwäche ist Schwäche des Interesses — was ihn wahrhaft intereffiert, bergißt niemanb.

Eine Reise von Wiesbaden nach Rotterdam.

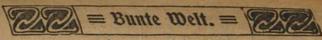
Aus unserem Leserfreise wird uns geschrieben: Ihre Lefer dürfte es vielleicht interessieren, empas iber meine Eindrücke und Erlebniffe zu hören, die ich fürglich auf einer mehrtägigen Reise nach Rotterdam machte sum Zwed, meine Tochter, die von England herüber-kam, abzuholen. übrigens dauert augenblicklich diese Reise, wenn man es bequem haben will, zwei Tage hin und zwei Tage her. In Köln, wo ich Sonntagabend um 9 Uhr eintraf und zirka 1 Stunde Aufenthalt hatte, trafen um diese Zeit drei Züge mit Verwundeten ein. Wie mir der Gepäckträger sagte, sollen in den letten Tagen stündlich Züge mit Verwundeten den Zentral-bahnhof passiert haben; viele dieser Braven sollen in der Umgegend von Reims gefochten haben und dorten verwundet worden fein. Auch im Bug von Krefeld nach Goch befanden sich viele verwundete Soldaten, die nach ihrer Heimat befördert wurden. — Ich fuhr mit einem Unteroffigier zusammen, der einen Streifschuß quer durch die Bruft hatte. Der Soldat sah wohl blaß und angegriffen aus, war auch drei Tage von Reims unterwegs, aber sonst munter und fidel und rauchte eine Zigarre nach der anderen. In Frankreich fehlte es unseren tapferen Kriegern sehr oft an Tabak und Zigarren, einmal über die Grenze, wurden ihnen Zigarren in Hille und Fülle angeboten. An der deutichen Grenzstation Hassem untersuchten stramme Unteroffiziere sehr gründlich unseren Zug, verlangten uns den Pag ab und ich speziell als Deutscher erregte die besondere Aufmerksamkeit eines solchen. meinen Sut abnahm und er meinen grauen Ropf fah, gab er sich aber anscheinend zufrieden, er mochte mich wohl so halb und halb für einen Drückeberger angesehen haben. Einige Minuten später hält der Zug auf freiem Feld, worauf einige verschlafene hollandische Soldaten den Bug untersuchten und Austweis verlangten. Diese Soldaten kampieren in elenden Strobbütten längs der Eisenbahn, das auch ihr schlechtes Aussehen entschuldigen mag. Beim übersahren der Grenze muß-ten die Fenster geschlossen werden, ich sah jedoch, daß auf Nebengeleisen mehrere Güterzüge standen; Wagen waren mit Stroh und Hen gefüllt, worin viele Soldaten bei der Morgentoilette beschäftigt waren. Man fährt über die Grenze, ohne es im geringsten zu merken, woher es auch kommen mag, daß unsere Trup-pen öfters die Grenze überschritten haben follen. Meistens wurden sie aber von Bauern zurechtgewiesen. Einige wurden von den Holländern zu Gefangenen gemacht, benen es jedoch febr gut geben foll.

In Rotterdam eingetroffen, sagte ich dem Träger: "Nun hier sieht und merkt man ja gar nichts bom Krieg", worauf der Mann mir zur Antwort gab: "Der Rrieg foftet uns täglich 2 Millionen Gulben für unfere Soldaten und deren Frauen und Kinder." Dich fragte er: "Ist es denn wirklich wahr, daß man in Deutsch-land auch von dem Krieg und den Franzosen nichts hört und sieht?" Bei meinem Besuche bei einigen mir befreundeten holländischen Großkaufleuten kam natür-lich das Gespräch auch auf den Krieg, wobei die Leute fich mir gegenüber febr vorsichtig über die Lage äußerten. Ich merkte jedoch, daß wir große Sympathien bei den Hollandern nicht haben, besonders das Volk soll ganz auf der Seite der Franzosen stehen. Es ist das alte Lied von der deutschen Konkurrenz, die uns von jeher bei den Hollandern migliebig machte, angeblich weil wir ihnen den Verdienst wegnehmen; dabei vergeffen die guten Leute gang, daß es deutsche Kaufleute find, die London, Rotterdam und Antwerpen zu dem großen Aufschwung im Sandel verhalfen. Ein Deutscher, der 45 Jahre in Antwerpen lebt und den ich in Rotterdam aufsuchte, hatte Antwerpen vor acht Tagen verlaffen, da er es bor unangenehmen Beläftigungen nicht mehr aushielt, sagte mir, daß er in einer großen Kerzensabrit beschäftigt sei und deren Waren nach allen Ländern der Erde exportiert würden, aber ausschließlich durch deutsche Schiffe. Sobald diese deutschen Schiffslinien nicht mehr fahre i würden, stände Antwerpen vor dem Ruin. Interessant war es mir, auf meine Frage, was er davon hielt, wenn Belgien deutsch wird, zu hören, daß er sich über diese Frage jett nicht aussprechen wolle. Auch ein anderer Deutschbelgier gab mir eine ausweichende Antwort; mir scheint es, daß fie einer Annexion Belgiens nicht das Wort reden möchten.

Ms Dienstagabend die Extrablätter von der Bernichtung der englischen großen Kreuzer eintrafen, ftanden riefige Menschenmengen bor den Läden, in jedem dritten Geschäft hingen diese Extrablätter aus, aber das Volk verhielt sich im großen und ganzen auffallend ruhig. Das englische und französische Konsulat geben hier sast täglich Extrablätter heraus, die in allen Läden aushingen und natürlich die Hollander durch ihre Lügenberichte ftart zu ihren Gunften beeinflußten; während meines dreitägigen Aufenthalts in Rotterdam sah ich keinerlei vom deutschen Konsulat ausgegebenen Extrablätter, obgleich unfer herrlicher Erfolg gur Gee ihm doch volle Veranlassung dazu hätte geben können. Die Sympathie Hollands haben wir uns in der Hauptsache durch unseren Durchbruch in Belgien verscherzt; mein Einwand, daß Frankreich doch sicher dasselbe ge-tan hätte, wenn wir ihm nicht zuworgekommen wären, ließen die Hollander absolut nicht gelten.

Meine Tochter mußte sich vor ihrer Abreise in London einer Leibesvisitation unterwerfen, wobei hauptjächlich nach Briefen gesucht wurde; dagegen unterblieb merkwirdigerweise die Untersuchung des Gepäck, wodurch es meiner Tochter gelang, mehrere Briefe von Deutschen an ihre Angehörigen durchzuschmunggeln. Ein deutscher Freund von ihr wurde verschen haftet und drei Tage festgehalten, weil ein Engländer, der in demielben Hotel wohnte, ihn mehrere Male beobachtete, eine Kriegskarte studiert zu haben. Meine Tochter durste sich nicht mehr als 5 englische Meilen von ihrem Wohnsitz entsernen, hatte aber sonst nicht unter irgendwelchen Feindseligkeiten au leiden.

Bon der Riidreise von Holland nach Wiesbaden ift nichts Besonderes zu melden, höchstens daß an der holländischen und deutschen Grenze Ausweis verlangt und das Gepäck untersucht wird und die Reise von Rotterdam nach Köln 12 Stunden Zeit in Anspruch nahm. Auf der Reise begegneten uns mehrere Büge von Verwundeten, auch ein langer Zug mit gefangenen Franzosen und Engländern.



Aus der Kriegszeit.

Der Felbpoftbrief eines Wiesbabener Referviften aus Belgien. Zwischen Br. und G., 19. Sept. 1914. Lieber Bater! heute fann ich Dir eine Mitteilung machen, die Dich hoffentlich erfreuen wird: Ich bin jum Gifernen Kreug eingereicht. Damit steht natürlich noch nicht fest, daß ich es morgen ichon befomme. Unfer Oberleutnant, ber jest an Stelle unferes gum Stabe fommanbierten hauptmanns die Kompagnie führt, meint, es könne event. noch 10 Tage dauern. Jedenfalls ist mir die Hauptsache, daß ich vorgeschlagen bin. Heute geht der Borichlag noch zur Division, von wo er an das Armeelorps weitergegeben wird. Borgeschlagen bin ich auf Grund folgender Borkommnisse: Da mein Motorrad nicht angekommen ist, fahre ich das Motorrad des Oberleutnants. Ich habe bei Tag und Nacht, teils durch feindlich gesinnte Ortschaften, teils durch vom Feind besetztes Gebiet Nachrichten und Meldu zu bringen. Dabei ist mir folgendes passiert: Melbungen acht Tagen fubr ich auf einer Chaussee und bachte an nichts Bofes, als ploblich bor mir englische Reiter auftauchten. Gie ritten in berfelben Richtung, in ber ich fuhr, und hatten mich noch nicht bemerkt. Es war eine Batrouille bon 6 Stud. Ich fprang bom Rad, nahm in aller Rube mein Gewehr und fnallte ben hinterften herunter. Die Banbe machte schleunigst Rehrt und attadierte wie wild, als fie fah, bag ce nur einer war, mit bem fie es gu tun hatten. Gie waren girfa 150 Meter entfernt. Mit ber größten Rube. über die ich mich jett felbst wundere, knallte ich weiter, holte noch zwei vom Pferde und ichog einem das Pferd weg. Benn bie Reris nicht fo feige gewesen waren, hatten fie mich jest holen können, benn ich hatte meine fünf Batronen verschoffen und mußte frifch laden, aber ftatt beffen machten fie Rehrt und riffen aus. Der eine, beffen Bferd weggeschoffen war, flob in den Wald und schof bon dort dauernd, jedoch so miserabel, daß ich kaum die Augeln pfeisen hörte. Ich rannte dann zu ben Gefallenen, nahm bem einen feinen Gabel, bem anberen feinen Revolver ab. Der britte war nur verwundet. Er fitt jest in Broffel im Lagarett. Dann machte ich Rebrt, fubr gur Kompagnie gurud und lieferte meine Trophäen ab. Eine Patrouille, die wir abschidten, begrub die beiden Toten (Ropfund Mundichuf) und brachte ben Bermundeten gurud. Geitbem bin ich beim Oberleutnant ausgezeichnet angeschrieben. Dieje Sache felbft hatte jeboch gum Rreug noch nicht genügt. Es ift nämlich nicht fo schwer, eine folde Tat zu vollbringen. — Das zweite Erlebnis ist folgendes: Wir waren vorgestern burch eine Ortschaft (B.) durchgefahren, um einen vorgeichobenen Poften gu befeten. Das Reft war ganglich frei bom Feinde. In unferer Stellung angefommen, befam ich den Befehl, mit einer wichtigen Melbung zum Brigadegeneral zuruchzufahren. Ich faufe also los, was das Zeug hälr und fahre mit etwa 60 Kilometer Geschwindigkeit nach B. hinein. Mitten im Orte ift eine Rurve, fo bag die Strafe nicht gu übersehen ift. 50 Meter davon ab ift ber Marktplat. Kaum bin ich in der Kurve dein, sehe ich, daß der Markplat voll belgischer Soldaten wimmelt. Natürlich sofort stop! Aber bei 60 Kilometer Geschwindigfeit geht das nicht fo fcnell. The ich herunter bin, hat die Bande mich bemerkt und eröffnet aus etwa 30 Meter Entfernung ein tolles Feuer. 3ch schäte, daß jeder Mann etwa 2 Schuf (wenn nicht mehr) abgegeben bat. Es war, wie nachher festgestellt wurde, eine halbe Kompagnie (125 Mann), so daß mindestens 250 Schuß auf mich abgegeben wurden. Ich brehte natürlich sofert und und machte Kehrt. Vorher schoß ich noch den erbeuteten englischen Revolver, ben ich feitbem an Stelle bes Gewehrs, bas beim Tahren hindert, trage, ab. Ob ich was getroffen habe, kann ich natürlich nicht fagen. Ein Glück, daß der Motor sofort ansprang, sonst könnte ich diesen Brief nicht mehr schreiben. Die Sache bauerte natürlich nur einige Sefunden. Bon ten 250 Schuß traf ein einziger bas Schutblech bes Motorrades, alle anderen waren zu hoch. Un dem Haus, bas in meinem Ruden war, ift ber But burchlochert wie ein Sieb. Beffer jo, das Saus fann's eher vertragen. Mis ich bie Rurve hinter mir hatte, atmete ich auf wie wohl noch nie in meinem Leben. Doch noch gu fruh, benn hinter bem Dorfe erhielt ich aus einer Bindmühle und einer Wirtschaft bon Zibiliften noch etwa 50 Schuß, bon benen einer die hupe burchschlie, fonst waren sämtliche 350 Schuß unssonst abgeseuert, so miserabel schieht die Gesellschaft. Ich machte darauffin einen Umweg um das Dorf und es gesang mir, die Weldung heil zum General zu bringen, der mich sofort mit Kutterbrötern und Notwein traktierte. Diese beiden Vorsommnisse haben bewirst, daß ich vorgeschlagen wurde. Der Oberseutnant sagt, es sei ausgeschlossen, daß ich das Kreuz micht besäme.

Es ist natürsich für mich bedeutend leichter, derartige Stücken zu liesern als für die Leute in der Kompagnie. Dafür ist aber mein Dienst bedeutend beschwerlicher: täglich dan 8 Uhr morgens die 31½ Uhr nachts unterwegs! Jeden Aug mindestens einmal von Franktireurs deschossen, namentslich nachts. Da verdient man schon eine Auszeichnung! Wenn mich diese Junde von Zivilisten nur nicht doch noch einmal sassen Wester; es herrscht Megen und Sturm, so daßthaus in W. wurden natürlich sofort, nachdem wir es wieder genommen hatten, angestedt. — Heute ist schlechtes Wetter; es herrscht Megen und Sturm, so daßtich nicht so viel sahren kann. Nur auf den guten Straßen. Daher habe ich Zeit zu schreiben. Vis seht war's mir wirklich unmöglich. Feldpost haben wir dis zeht noch keine bestommen, was sin der keine der keine herstiche Erüge von

Deinem treuen Cohn. Mus einem Referve-Lagarett. Die Frau eines praftifchen Arztes, der als Oberarzt der Landwehr im Reserve-Lazarett einer baperischen Stadt tätig ist, so berichtet die "Röln. Zig.", befuchte fürzlich ihren Mann und hatte Gelegenheit, sich während einer Boche bei der Pflege der Berwundeten nüblich zu machen. Es langten gerade 120 meist schwer verwundete Krieger an, und ba es an ausgebilbeten Schwestern febite, tonnte die prattifch erfahrene Dottorefrau manche hilfe leiften. Ich fprach fie gleich nach ihrer Rudfehr, und fie fonnte viel erzöhlen von ben Eindrücken, die ihr geworden. Zwei Episoden, die für die Begeisterung felbst unferer schwer bermundeten Coldaten fprechen, feien hier mitgeteilt. Gin Ranonier wurde zweds Untersuchung einer fchweren Armverletung narfotisiert. In der Narfose tommandierte er mit lauter Stimme: "Biertes Geschüt - Feuer! Berr Sauptmann, da liegt die gange Reihe Franzosen! Noch einmal -Biertes Gefchüt - Feuer! Berr Hauptmann, wieber liegen die Kerls wie tote Müden — da fliegt ein halber Franzos, herr hauptmann, jest bin ich felbst verwundet, jest fann ich nicht mehr. — Aber erst noch einmal: Biertes Geschüt -Feuer!" Meine Berichterftatterin fagte, es hatte auf alle Buhörer ergreifend gewirft, diefen Ausbruch von Rampfbegeisterung eines Schwerverwundeten in ber Nartose gu bernehmen. Ein ebenfalls schwer am Arm berwundeter Infanterift hatte in einem Gefecht ein frangösisches Feldzeichen erobert. Davon hatte er sich während bes ganzen langen Transports nach Mittelbeutschland nicht getrennt und mit bem zusammengewidelten Stud Fahnenzeug im gefunden Urm tam er im Lazarett an. Er ließ es nicht los, und auf feinen Wunsch breitete man's ihm über die Bettbede, wo es wohl liegen bleiben wird, bis ber tapfere Solbat gefund geworben ift. Und follte es anders beschloffen fein, bann wird fein lebter Blid auf die eroberte Sahne fallen, und mit dem Gefühl erfüllter Baterlandspflicht wird er hinüberschlummern.

Ein tapferer Lokomotivführer. Bei einem Aberfall auf einen beutschen Proviantzug auf der inzwischen in deutsche Berwaltung übergegangenen Iwangoroddahn in Russisch-Kolen wurde ein Hauptmann erschossen nach der Lokomotivssihrer schwer verletzt. Es werden jeht darüber folgende Einzelheiten bekannt: Lokomotivssihrer Bec aus Tarnowig in Oberschlessen hatte einen Proviants und Phunitionszug von Kielce nach Nowo-Nodomsk zu verördern. Nachdem die auf seindlichem Gediet liegende Strecke fast glatt zurückgelegt war, erschienen plötzlich auf einer Anhöhe Kosaken und eröffneten auf die Lokomotive des Zuges ein mörderisches Schnellsener. Obwohl der Lokomotivssührer sosort ein rasendes Tempo einschlug, wurde der auf der Kokomotive mitsahrende Hauptmann erschossen. Kurz darauf erhielt auch der Lokomotivssührer mehrere Schüsse, woden einer in den Rücken ging und die Aunge durchbohrte. Troh der schweren Verwundung fuhr der Kokomotivssührer noch 25 Kilometer. Er stopste dann, da der Speisenasserbährer des Tenders wie ein Sied zerschossen war, die Löher, um nicht sämtliches Wasser zur Speisung des Kesseles entweichen zu lassen und

dadurch die notwendige Weiterbeförderung des Juges nicht in Frage zu fiellen, mit Holzpfropfen und brach dann, von Schmerz überwältigt, dewußtlos zusammen. Bed wurde in das Glisabethkransenhaus in Kattowik befördert, wo er seiner Genesung entgegensieht.

Bas bie heimgefehrten Englanderinnen aus Berlin eraahlen. 200 Englanderinnen, die in Berlin als Kriegsgefangene gurudgehalten worden waren, find bor einigen Tagen in Queenborough gelandet und wurden mit großer Freude begrüßt. Die Londoner Blätter berichten ausführlich, was fie bon ihrem Aufenthalt in Deutschland erzählten, und das Gefamturteil ber Damen lautete: "Wir find mit ber größten Freundlichfeit und Rudficht behandelt worden." Sier fonnte man bon authentischer Seite horen, wie falfch all bie wilben Berüchte find, die in englischen Blattern über die Stimmung in Beilin berbreitet murben. Die Engländerinnen ergählten, bag bas Leben in Berlin feinen Gang geht wie immer, bak der Raifer und der Krieg in Berlin fehr bolfstümlich find, daß eine große patriotische Begeisterung überall herrscht. Mis ben "bestgehaften Mann in Deutschland" bezeichneten Die Burudreifenden Gir Edward Gren, weil er "ben Rrieg gemacht" hat. Bon Lloyd George wird weniger gesprochen, und Asquith und Churchill würden merkwürdigerweise fast gar nicht genannt. "Ob die Deutschen ficher find, zu gewinnen? Aber gewiß", sagte eine Dame. "Sie sagen, es wäre eine Sünde, unser Heer, das gerade gut gemug sei, um gegen Hampelmänner zu kämpfen, gegen sie zu schicken." "Die englischen Gefangenen, im Lager bon Döberit werben nicht fcblecht behandelt", erffarte eine andere. "Gie feben febr wohl aus und haben die Erlaubnis, Fugball zu fpielen. Buerft, als fie in Belten untergebracht waren, hatten fie's etwas unbequem, aber jeht wohnen sie sehr aut in Baraden. Als der Krieg ausbrach, befand ich mich gerade in dem "Schloß" eines Offiziers vom deutschen Generalstabe. Er riet mir, schnell abzureisen, aber ich blieb mit einer Freundin da. Ich habe keine schlechte Behandlung irgendwie erfahren. Als ich mich bon einem befreundeten Beamten verabschiedete, fagte er gu mir: "Auf Bieberfeben - in London." Das benfen fie alle - bag fie nach London kommen werben. Wie ihre Beitungen fprechen bie Deutschen beständig bom englischen heer, und in Ausbrüden maglofer Berachtung, "Es ift nur ein Saufen aufammengelaufener Burichen", fagen fie und fie berweisen ftolg auf ihr eigenes Beer, wo jeder bon 16 Jahren aufwärts dient. Sie lachen über unsere Marine-manöver und meinen, das wäre bon uns eine merkwürdige Urt, "ben Seefampf im großen Stile gu führen". Gine andere Dame fagte: "Ich fam nach Berlin mit ben ausgesprochensten antideuschen Tendenzen, aber ich muß ber Freundlichkeit ber Deutschen Gerechtigkeit wiberfahren laffen. In einer Penfion, in ber ich nach Zimmern fragte, machte mir die Eigentümerin lächerlich niedrige Preife. Berlin ift ruhig, und man merkt nichts vom Kriege." Auch andere Damen berichteten, wie freundlich und zuvorkommend sie be-handelt worden seien. Eine der jüngsten Zurücksehrenden war die 4jährige Miß Sylvia Bafilee. Als fie aus dem Zuge stieg, umarmte sie zärtlich eine Manen-Buppe, die neueste Neuheit auf dem Spielzeugmarkt von Berlin.

Sang an Boincaré! Berehrtefter Herr Poincaré, Bang leer ift wohl bein Portemonnaie? Du niachst's, wie jeder andere Lump, Begibst bich schleunigst auf ben Bump. Zuerst freichst bu mit Jewolski -Der grinft: "Ich nehm' - ift gebe nie!" Mit Ernft erklärt Amerita: "Nach London geht, bedient euch ba!" — Und wirklich - fchnell ben Gram zu enden -Wirft bu an Mifter Grey bich wenden. Gang grimmig der die Pfeife fcmaucht: Solt euch in Deutschland, was ihr braucht. Bu dumm habt ihr ben Kram gemacht! Wir hatten's anders uns gedacht. Ceht, wie ihr aus ber Patiche fommt. Was weiß benn ich, was nun euch frommt! - Doch -Auf euren Schiffen, bag ihr's wißt, Wird Englands Banner jest gehifft. Bon bannen schleicht fich Poincare -Ihm tut's im Ropf und Magen web. -